

PERFECT DRIVE

WACKENHUT MAGAZIN

„Fahre in die Welt hinaus.
Sie ist fantastischer als jeder Traum.“



WACKENHUT
PERFECT DRIVE

AUSGABE 2024

LECH-SPECIAL

Von Erich Mair bis zum Hotel
Arlberg: Spannende Interviews
& die besten Adressen

G-MANUFAKTUR GRAZ

Exklusiv: Ein Besuch bei
Freunden im G-Class
Experience Center

MICHAEL POLIZA

Einmal um die Welt:
Die schönsten Bilder
des Star-Fotografen



„Tradition ist die Wurzel des Erfolgs, Innovation der Stamm und Dankbarkeit die Blüte.“

Liebe Leserin, lieber Leser,

Dankbarkeit ist das Gedächtnis des Herzens. Mit dieser Ausgabe von PERFECT DRIVE, die Sie gerade in Händen halten, möchten wir Ihnen von Herzen für Ihre Verbundenheit danken. Wir möchten das vergangene Jahr gemeinsam mit Ihnen noch einmal Revue passieren lassen und Ihnen die Welt von WACKENHUT ein Stück näherbringen. PERFECT DRIVE ist ein besonderes Magazin, das wir mit sehr viel Liebe zum Detail persönlich erstellen. Jedes Thema ist sorgfältig ausgewählt und recherchiert, jeder Artikel exklusiv für Sie geschrieben. Wir waren persönlich vor Ort, z. B. in Lech oder in Graz, und haben die schönsten Aus- und Einblicke für Sie in Wort und Bild festgehalten. Und wir zeigen Ihnen die Welt durch die Augen des Fotografen Michael Poliza, dessen traumhaft schöne Natur- und Tieraufnahmen Sie in dieser Ausgabe genießen dürfen. Entstanden ist ein handwerklich hochwertiges Produkt, das Sie sicherlich häufiger in die Hand nehmen und immer wieder gern lesen werden.

PERFECT DRIVE zeigt Ihnen alle Farben von WACKENHUT, denn wir sind mehr als ein verlässlicher Partner, wenn es um Ihr Automobil geht. WACKENHUT geht immer wieder neue Wege. Mit neuen Technologien, Visionen und Innovationen begegnen wir der Zukunft offen und zuversichtlich. Gleichzeitig ist WACKENHUT ein traditionsreiches Familienunternehmen, das die Werte unserer Familie lebt und nach außen trägt. Wir übernehmen Verantwortung für unser Umfeld und gestalten es maßgeblich mit. Das Wohlergehen und die Interessen unserer Mitarbeitenden liegen uns ebenso am Herzen wie die Wünsche und Ansprüche unserer Kunden. Als Familienunternehmen sind wir in der Region, aus der wir kommen, fest verwurzelt. Unternehmerisch und menschlich. Diese Wurzeln sorgen für festen Stand

und Sicherheit, auch in unsicheren Zeiten. Diese Sicherheit möchten wir an Sie weitergeben. In Zeiten, in denen sich die Gesellschaft an vielen Stellen spaltet, möchten wir ein Zeichen für das Miteinander setzen und unser WIR betonen. Ein WIR, das uns auch in schwierigen Zeiten zusammensteht und das uns alle mit einschließt.

In der aktuellen Ausgabe stellen wir Ihnen verschiedene Menschen vor, denen wir auf unterschiedliche Weise verbunden sind, und Orte, die uns, auch als Familie, besonders viel bedeuten. So wie unser Sehnsuchtsort Lech. Seit vier Generationen kommen wir, nicht nur zur Skisaison, immer wieder in diesen malerischen Ort am Arlberg. Im Lauf der vergangenen Jahrzehnte ist uns Lech zu einer zweiten Heimat und sind uns die Menschen hier zu Freunden geworden. In dieser Ausgabe möchten wir Ihnen diesen einzigartigen Ort, seine Bewohner und das großartige Skigebiet in einem ausführlichen Special näherbringen.

Sie werden sehen: PERFECT DRIVE ist ein Magazin voller positiver Botschaften, ein rundum schönes Heft, das uns zuversichtlich in die Welt und in die Zukunft blicken lässt.

Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre.

Herzlichst

Ihr

Ernst-Jürgen Wackenhut

8

PERFECT MATCH
ASTON MARTIN
& WACKENHUT

02 / EDITORIAL

06 / WELCOME

WACKENHUT Classic,
Bibraud Restaurant und
Silver Cream for dogs

08 / ASTON MARTIN

Die britische Luxusmarke neu in
Baden-Baden und Mannheim

14 / BUBEN&ZORWEG

Luxuriöse Maßanfertigungen
vom High-Security Safe bis
zum Uhrenbeweger



18

LECH-SPECIAL:
DIE BESTEN
ADRESSEN &
SCHÖNSTEN
PLÄTZE

60

ABENTEUER
ERLEBEN
IM G-CLASS
EXPERIENCE
CENTER GRAZ



80

MICHAEL
POLIZA ZEIGT
DIE BILDER
SEINES LEBENS



100

AUF GROSSER
FAHRT MIT
HAPAG-LLOYD
CRUISES

GROSSES LECH-SPECIAL S. 18-55

18 / LECH-SPECIAL

Der Sehnsuchtsort am Arlberg

20 / HOTEL ARLBERG

Der „Place to stay“ in Lech

26 / SPORT & MODE STROLZ

Lechalpines Einkaufserlebnis

28 / ERICH MAIR UND LUCA QUIRIN SCHWIEDER

Mit der Skilegende vom Arlberg und
dem Freerider unterwegs in den Bergen

38 / SKYSPACE

Neue Dimensionen von Licht- und
Installationskünstler James Turrell

40 / JUWELIER HUBER

Exklusive Uhren- und Schmuckmarken
präsentiert von Josef Güfel

44 / OLE LYNGGAARD COPENHAGEN

Eine Familien-Erfolgsgeschichte

46 / GENUSS-GIPFEL

Vom besten Gourmetrestaurant bis
zur gemütlichen Wirtsstube

52 / BEHIND THE SCENES

Blick hinter die Kulissen vom
zweitägigen Shooting in Lech

54 / BERGGLÜCK GENIESSEN

Traumhaftes Lech-Panorama

56 / ICEFROCKS

Porträt über die Pioniere des
Convenience-Eises

60 / G-MANUFAKTUR GRAZ

Ein Besuch bei Freunden im
G-Class Experience Center

68 / HENDRIKE BRENNINKMEYER

Tipps für das perfekte Auftreten

70 / ROLF BENZ

Talk mit dem Nagolder Unternehmer
zu seinem 90. Geburtstag

94 / WACKENHUT PERFECT TOUR

Ein Roadtrip voller Highlights

98 / DARIO FONTANELLA

Der Erfinder des Spaghetti-Eises
über sein Erfolgsgeheimnis

100 / HAPAG-LLOYD CRUISES

Spektakuläre Routen und Reisen
von der Antarktis bis zum Nordkap

104 / ULRICH KALLFASS

Ausgezeichnet mit der
Staufermedaille

106 / KOLUMNE ACHTSAMKEIT

Vera Schönith-Vetter von der
Max Grundig Klinik zum Thema
„Achtsam Auto fahren“

108 / ARNDT GEIWITZ

Der Steuerberater und
Wirtschaftsprüfer im Interview

112 / LILA LOVES IT

Die Premium-Hundemarke
feiert zehnten Geburtstag

114 / ERMENEGILDO ZEGNA

Ein Porträt über das italienische
Mode-Unternehmen

118 / VINUXX

Marian Henß über Wein als
Passion und Anlagegut

120 / ZAUBERHAFTES NAGOLD

WACKENHUT & Friends

122 / WEIN- & GOURMET- FESTIVAL

@ Falstaff: Starköche
und Topwinzer

124 / SEA CLOUD CRUISES

Ein unvergessliches Abenteuer

126 / WACKENHUT-WIESN

Das legendäre Mitarbeiter-Event

128 / MERCEDES-BENZ FILLIES CUP

von WACKENHUT: Event der
Superlative

130 / WACKENHUT GOLF CUP

Turnier für einen guten Zweck

132 / TRAVEL WITH STYLE

Emil Benz designt für
WACKENHUT

134 / TREND-ACCESSOIRES

Die schönsten Produkte
und Geschenk-Ideen

138 / IMPRESSUM

MIX & MATCH

WACKENHUT PERFECT DRIVE ist als Ihr Partner für moderne Mobilität immer am Puls der Zeit. Die Trends der Stunde: elegante Oldtimer, innovative Sterneküche, mondänes Glücksspiel. Auch für Fans italienischer Nudeln und liebevolle Hundehalter haben wir Tipps parat. Willkommen im WACKENHUT-Universum, lassen Sie sich inspirieren!



WACKENHUT CLASSIC

ALLE LIEBEN OLDTIMER! IN NEU-ULM GIBT ES EINE EXKLUSIVE ADRESSE FÜR DIE RESTAURATION UND PFLEGE IHRER KLASSIKER

Cabriolet, Coupé, mit Flügeltüren oder Heckflosse – legendäre Mercedes-Benz-Klassiker sind heute begehrte Sammlerstücke, Statussymbole und Kapitalanlage. Für alle Old- und Youngtimer-Liebhaber hat WACKENHUT Neu-Ulm ein stilechtes Ambiente geschaffen, um den Wert der exklusiven Prachtstücke professionell zu erhalten: Unsere Oldtimer-Werkstatt

WACKENHUT Classic ist die erste Adresse für Wartung, Service, Restauration, Ersatzteile, Zubehör oder Überwinterung. Sämtliche Leistungen von WACKENHUT Classic sind geprüft, zertifiziert und stehen unseren Kunden an allen elf WACKENHUT-Standorten zur Verfügung. **WACKENHUT Classic, Lessingstraße 5, 89231 Neu-Ulm, Telefon +49 731 88015151**

CASINO-FÜHRUNG

FASZINIERENDE EINBLICKE IN EIN PRUNKVOLLES AMBIENTE

Beliebt und interessant für Besucher aus dem In- und Ausland: Eine Führung durch das Baden-Badener Casino eröffnet neue Perspektiven. Der Rundgang schärft den Blick auf ein atemberaubendes Interieur und zeigt die reiche Geschichte und den glamourösen Charme dieses traditionsreichen Ortes, der seit Jahrhunderten Besucher aus aller Welt anzieht. Außer der regulären Führung am Vormittag gibt es auch ein exklusives Angebot während des Spielbetriebs. www.casino-baden-baden.de



Pasta, basta!



Die Pizzeria „'87 Mamma Lina“ ist Place to be für alle Liebhaber italienischer Esskultur. Die Brüder Angelo und Roberto Tortora führen das Kult-Lokal in Baden-Baden in zweiter Generation und haben gerade ihr zweites Kochbuch veröffentlicht: „Pasta con Amici“ verrät, wie die Nudel auf die Gabel kam, und serviert die besten Nudelrezepte aus dem Süden Italiens – Mamma mia! www.tietge.com



FÜR DEN VIERBEINER NUR DAS BESTE: DAMIT EMPFINDLICHE HUNDEHAUT IMMER GUT GESCHÜTZT IST, HAT **LILA LOVES IT** ZUM 10-JÄHRIGEN JUBILÄUM EIN GANZ BESONDERES PRODUKT ENTWICKELT: EINE **SILVER CREAM**. SHEABUTTER, MIKRO-SILBER UND ALOE VERA REGENERIEREN DIE HAUTSCHUTZBARRIERE. WWW.LILA-LOVES-IT.COM



„Wir kochen, was uns schmeckt und Spaß macht.“ Die Gourmet-Philosophie von Alina Meissner-Bebrou klingt so bescheiden wie sympathisch. In ihrem Ulmer **Bibraud Restaurant** präsentieren die 32-Jährige und ihr Team seit 2014 in stilvoller Atmosphäre regionale Produkte der Saison mit französischem Touch: minimalistisch, raffiniert und aufregend. Das hat der Guide Michelin jetzt mit einem Stern goutiert: Young Chef Award 2023! www.bebrou.com

ASTON MARTIN

MEETS BADEN-BADEN

Die Bäderstadt ist ab dem Frühjahr 2024 um eine Attraktion reicher. Vor allem für Automobil-Liebhaber, die es mit der britischen Luxusmarke Aston Martin halten. Im neuen City-Showroom im „Goldenen Kreuz“ in Baden-Baden trifft die zeitlose Eleganz der Traditionsmarke auf den exquisiten Service von WACKENHUT.



ZUM ENTDECKEN / ASTON MARTIN

Official government fuel consumption figures in litres/100km (mpg) for the Aston Martin DB12 V8 Coupe: WLTP Low 20.6 (13.7); WLTP Medium 12.2 (23.2); WLTP High 10.2 (27.7); WLTP Extra High 10.7 (26.4); WLTP Combined 12.2 (23.2). WLTP CO2 Emissions 276 g/km (NEDC Combined CO2 - for information only 278 g/km). Urban RDE trip NOx 85.8 mg/km, PN 9e11; Complete RDE trip NOx 85.8 mg/km, PN 9e11. PEMS ID: 09-SCF-0028-0; TA Number: e9*KS18/858*11451*00.



Die Geschichte von Aston Martin reicht von den Anfängen der Automobilbranche bis in die Gegenwart. Eine Reise, auf der Tradition und Innovation schon immer in aufregenden und legendären Modellen zum Ausdruck kamen. Mit einer über 110 Jahre alten Tradition ist Aston Martin seit jeher ein Symbol für britische Eleganz und Sportlichkeit. Legendäre Modelle fuhren über Jahrzehnte hinweg prestigeträchtige Rennerfolge ein und kreierten nach und nach eine Marke, die heute zu den begehrtesten Sportwagenherstellern der Welt zählt. Und damals wie heute gilt: Jedes Modell, das die Werkhallen in Gaydon, Warwickshire, verlässt, ist eine Hommage an die handwerkliche Kunst und das Know-how, das in Großbritannien über Generationen hinweg verfeinert wurde. Der Faszination, der sich Filmemacher und Rennfahrer über all die Jahrzehnte hinweg bereits hingeben, konnte sich auch WACKENHUT nicht entziehen. „Die Modelle und die Geschichte von Aston Martin sind in der Form einzigartig. Daher wurde aus einer anfänglichen Träumerei sehr schnell ein Herzensprojekt, an dem wir alle zusammen gearbeitet haben, um es zu realisieren“, so Julius Wick, Leiter kaufmännisches Management & strat. Projekte bei WACKENHUT. Was folgte, war ein intensiver und wohldurchdachter Prozess der Planung, des Austauschs und der Zusammenarbeit, bis aus einer Vision Realität wurde. WACKENHUT wollte sich mit der Zusammenarbeit mit Aston Martin im Ultra-Luxury-Segment positionieren und so für eine gemeinsame erfolgreiche Zukunft sorgen. Dass der Mobilitätsdienstleister und der britische Sympathieträger dabei wesentliche Gemeinsamkeiten aufweisen, half beiden Parteien bei der Entscheidungsfindung: Beide Marken verbinden Tradition und Moderne auf einzigartige Weise miteinander und definieren sich durch Sportlichkeit und Eleganz.

Deshalb musste für das erste gemeinsame Projekt auch eine Location gefunden werden, die zu den Gemeinsamkeiten und dem Spirit der Unternehmen passt. Die Wahl fiel auf Räumlichkeiten im „Goldenen Kreuz“ in Baden-Baden. Das historische Wohn- und Geschäftshaus im Herzen der Innenstadt verfügt



Im „Goldenen Kreuz“ in Baden-Baden befindet sich der von Peter Kruse gestaltete Aston-Martin-City-Showroom.



Die Neuinterpretation einer Legende: Der DB12 ist ein Statement und gilt als „erster Super Tourer der Welt“.

Offizielle behördliche Werte für Kraftstoffverbrauch in Liter/100 km für den Aston Martin DBX707 GPF: WLTP niedrig 22; WLTP mittel 14; WLTP hoch 12,1; WLTP extrahoch 13,3; WLTP kombiniert 14,2. WLTP CO2-Ausstoß 323 g/km (NEFZ CO2 kombiniert – nur zur Information: 309 g/km). Innerorts RDE-Fahrt NOx 85,8 mg/km, PN 9e11; gesamte RDE-Fahrt NOx 85,8 mg/km, PN 9e11. PEMS ID: 09-SCF-0025-0; TA-Nummer: e9*715/2007*2018/1832AP*31279*00.



ZUM ENTDECKEN / ASTON MARTIN



Das exklusive Interieur des DBX707 verkörpert Luxus und Raffinesse.



Der DBX707 wird mit 707 PS als leistungsstärkster Luxus-SUV der Welt bezeichnet.

über eine eigene jahrhundertelange Tradition und steht ebenso wie die beiden Traditionsunternehmen für höchste Ansprüche – in diesem Fall für Ansprüche an stilvolle und qualitativ hochwertige Gestaltung aller Gebäudeeinheiten. Was lag da näher als die bewusste Entscheidung für die Wunschlocation, die sich inmitten des täglichen Geschehens der Bewohner und Besucher der UNESCO-Weltkulturerbe-Stadt befindet? Es galt, präsent zu sein, dort, wo sich Menschen alltäglich begegnen. Um ein neues, modernes und einzigartiges Konzept für den City-Showroom zu erarbeiten und zu verwirklichen, wurde der renommierte Architekt Peter W. Kruse engagiert. Der Baden-Badener hat in der Vergangenheit schon oft bewiesen, dass er bereits hochwertige Objekte mit seiner Gestaltung auf ein nochmals höheres Niveau heben kann. „Drei solch traditionsträchtige Elemente zu einer einzigartigen Symbiose zusammenzubringen, ohne die Geschichte und Werte jeder einzelnen Partei zu verlieren, war eine spannende Herausforderung“, so Kruse. Eine Herausforderung, die ihm mehr als gelungen scheint. Er hat mit dem neuen City-Showroom einen Ort geschaffen, an dem Enthusiasten und Interessierte der britischen Traditionsmarke auf eine einzigartige Reise geschickt werden. Mit digitalen Elementen wie einer hochauflösenden Mediawall oder auch Licht- und Soundinstallationen können Besucher die Welt von Aston Martin hautnah und mit allen Sinnen erleben. [W](#)

ASTON MARTIN BEI ENGELHORN IN MANNHEIM

Künftig wird die Welt von Aston Martin auch in Mannheim zu erleben sein. Mit engelhorn hat WACKENHUT einen Partner gefunden, der sowohl selbst über eine lange Tradition verfügt als auch im Luxus-Segment beheimatet ist. Ein Neu-Konzept, das begeistern wird.

Engelhorn in Mannheim gilt als erste Adresse für hochwertige Mode in der Region. Das 1890 von Georg Engelhorn und Adam Sturm gegründete Traditionsunternehmen ist bis heute familiengeführt, bereits in vierter Generation. Heute leiten Fabian Engelhorn, Simon Engelhorn und Andreas Hilgenstock die Geschicke der Mannheimer Institution. Mittlerweile hat engelhorn acht Standorte mit insgesamt 38000 Quadratmetern und ist viel mehr als ein Kaufhaus. In allen Häusern wird ein exquisites Einkaufserlebnis für hochwertige Mode, Accessoires, Schuhe, Sportfashion und Sportartikel geboten. Das Herzstück dabei ist engelhorn Mode im Quadrat in der Mannheimer Innenstadt, das durch engelhorn sports ergänzt wird. Neben einer vielfältigen Auswahl an exklusiven Fashion Brands ist es aber auch die herausragende Kulinarik, die Genuss-Liebhaber zu engelhorn zieht. Das Mode- und Sportsortiment wird durch das neue Konzept abgerundet und künftig auch Aston-Martin-Liebhaber erfreuen: Mit dem neu entwickelten Retailformat innerhalb des Kaufhauses haben WACKENHUT und engelhorn etwas noch nie Dagewesenes erschaffen, das nicht nur Fans der Marke begeistern wird. [W](#)



Die Top-Adresse in Mannheim: das Luxus-Kaufhaus engelhorn.



Von exklusiven Beauty-Produkten und Luxury Brands bis hin zu Aston Martin: engelhorn begeistert mit seiner Vielfältigkeit.



Echte Unikate

Ob High-Security Safe oder Uhrenbeweger: Jedes Produkt, das die Manufaktur Buben&Zorweg verlässt, gibt es genau so nur ein einziges Mal. Hier entstehen exzellente Maßanfertigungen für anspruchsvolle Kunden. Luxusobjekte, liebevoll von Hand gefertigt.



Die Symbiose aus Ingenieurskunst, Handwerkskunst und Ästhetik treibt ihn an: Florian vom Bruch.

Hightech in exklusivem Design für individuelle Schätze – so ließe sich das hochwertige Angebot der Pforzheimer Manufaktur Buben&Zorweg in aller Kürze zusammenfassen. „Unsere Kunden sind Sammler, die eine hohe Affinität und Leidenschaft für schöne, wertvolle Dinge haben und es genießen, diese sowohl sicher als auch in einer repräsentativen Form aufbewahrt zu wissen. Am liebsten in ihrer unmittelbaren Nähe!“, sagt Florian vom Bruch, CEO des Unternehmens. „Von mechanischen Zeitmessern und dem Autoschlüssel zum Luxusfahrzeug über hochwertige Schreibgeräte bis zu olympischen Medaillen ist alles dabei“, zählt vom Bruch beispielhaft einige der Gegenstände auf, für deren Aufbewahrung Buben&Zorweg mit seinen ebenso formschönen wie sicheren Objekten sorgt.



Das Herzstück der Orion-Kollektion: der „Square“ mit gestepptem Quadratmuster.



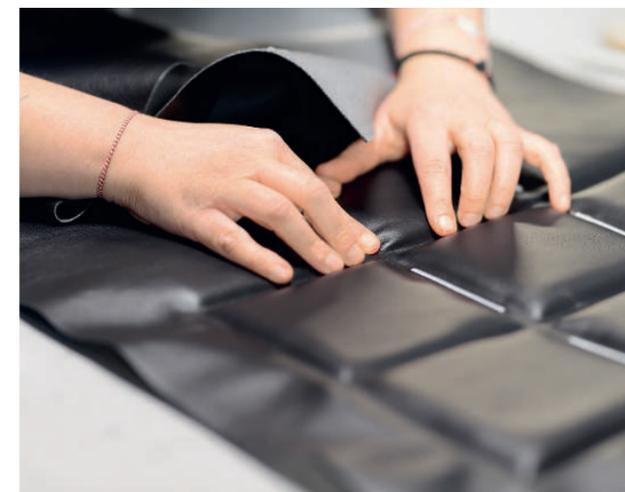
Sicher und stylish:
Der High-Security
Safe passt perfekt
zum Gesamt-Interieur.



Wertvolle Inszenierung: „The Champion“ bietet der Meister-Trophäe eine angemessene Bühne.

Dass derart exklusive Produkte nur von besonders qualifizierten Mitarbeitern hergestellt werden, versteht sich von selbst. „Buben&Zorweg vereint deutsche Ingenieurskunst mit hochwertigem Handwerk, feinsten Materialien und einer außergewöhnlichen und zugleich zeitlosen Ästhetik. Unser Manufakturteam besteht aus Ingenieuren, Designern, Mechatronikern, Sattlern, Tischlern, Buchbindern – aber auch Quereinsteigern, die ins Team passen“, erläutert Florian vom Bruch. Besonders groß geschrieben wird bei B&Z der Manufakturgedanke: Von der ersten Skizze bis zum fertigen Produkt schaffen es die Buben&Zorweg-Fachexperten mit viel Liebe zum Detail immer wieder, einzigartige Objekte zu entwickeln. Gegründet 1995, ist Buben&Zorweg mit seinem luxuriösen „Nischenprodukt“ längst als Global Player bekannt. Eine besondere Ehre ist die Mitgliedschaft im renommierten „Meisterkreis“, einer Vereinigung nationaler Premiumhersteller, zu der auch Firmen wie Leica oder Gaggenau gehören. Denn: Mitglied wird man nur auf Empfehlung. Internationale Filmstars, Unternehmer, Profisportler und sogar Royals gehören zu den Liebhabern der Pforzheimer High-End-Produkte – aber psst! Diskretion ist garantiert. Und auch wenn kein Name genannt wird, erinnert sich der Geschäftsführer an einen Kunden besonders gerne: „Anfang letzten

Hochwertige Handarbeit:
Rund 200 einzelne Arbeitsschritte stecken in einem Orion High-Security Safe.



„Weltweit erleben wir eine hohe Wertschätzung der deutschen Manufakturarbeit.“

FLORIAN VOM BRUCH, CEO BUBEN&ZORWEG

Jahres trat ein ehemaliger deutscher Fußballspieler und Weltmeisterschaftsgewinner von 2014 an uns heran: Für seine persönliche Replik der originalen Meisterschaftstrophäe wollte er einen maßgeschneiderten Hochsicherheitstresor anfertigen lassen.“ Nach intensiver Zusammenarbeit entstand „The Champion“, wie der Kunde den nach seinen individuellen Wünschen gefertigten High-Security Safe der Produktreihe Orion nennt. Ausgestattet mit einem Podestfach und einem speziellen Beleuchtungskonzept, wurde das Objekt perfekt auf die Trophäe abgestimmt und in der Privatwohnung des Kunden installiert. „Bei der Farbwahl entschied er sich für die Farben Schwarz und Weiß, die seine Vorliebe für Eleganz und klassische Anzüge widerspiegeln“, verrät Florian vom Bruch ein Detail. Weitere Details lassen erahnen, wie viel Aufwand in einem einzigen Orion steckt: rund 200 individuell von Hand durchgeführte Arbeitsschritte und etwa 2000 verbaute und montierte Einzelteile! [W](#)

Neubau in Pforzheim

Im Herbst startet Buben&Zorweg mit dem Bau eines eigenen maßgeschneiderten Objekts: Auf fast 5000 Quadratmetern entsteht das neue Headquarter, das Manufaktur und Flagship-Store unter einem Dach vereint. Aufgrund der idealen Infrastruktur und des gewachsenen Netzwerks hat sich das Unternehmen bewusst für die Investition in den nördlichen Schwarzwald und den Standort Pforzheim entschieden. Die Fertigstellung ist für das erste Quartal 2025 geplant.



HASENFLUH
2544 m

OMESHORN
2557 m

SPULLER
SCHAFBERG
2679 m

LECH-SPECIAL

SEHNSUCHTSORT LECH

Eines der größten und abwechslungsreichsten Skigebiete der Welt, Wanderwege und Bike-Trails in atemberaubender Natur, Wellness, Genuss und Kultur auf höchstem Niveau sowie exklusive Shoppingangebote: Lech am Arlberg lässt bei Gästen aus aller Welt keine Wünsche offen und ist dabei immer ein charmantes Bergdorf geblieben.

1444 m

DER PLACE TO STAY IN LECH DAS ARLBERG

Es ist die echte und herzliche Gastfreundschaft, die das Hotel Arlberg im Herzen Lechs so besonders macht. Die Gastgeber haben nur eines im Sinn: das Wohl ihrer Gäste. Ein Aufenthalt im Arlberg fühlt sich an wie ein Besuch bei Freunden. Unabhängig davon, ob man es zum ersten Mal oder als Stammgast besucht.

Benjamin Schneider und Patrick Krummenacher führen das Hotel Arlberg heute in dritter Familiengeneration – mit Traditionsbewusstsein und Mut zu Neuem.



Es ist kein Wunder, dass das Hotel Arlberg so viele Stammgäste hat. Das 5-Sterne-Superior-Haus in Lech ist ein besonderer Ort. Man spürt gleich die lange Gastgebertradition und freundschaftliche Atmosphäre, die Gäste und Besucher so schätzen. Hier fühlt man sich vom ersten Augenblick an willkommen. Seit 1956 ist das Hotel Arlberg in Familienbesitz. Benjamin Schneider und Patrick Krummenacher leiten das Haus heute in dritter Familiengeneration. Auch die vierte Generation ist mit ihrer kleinen Tochter Hannah bereits am Heranwachsen. „Ob sie unsere Leidenschaft für die Hotellerie teilt, ist allerdings noch ungewiss“, sagt Patrick Krummenacher mit einem Augenzwinkern. Das Arlberg verbindet qualitätsbewusste Familienhotellerie mit dem Mut, Neues zu wagen. Tradition spielt dabei eine große Rolle, bedeutet für Schneider und Krummenacher aber keineswegs Stillstand: „Uns ist es ein großes Anliegen, die Werte unserer Familie mit in die Zukunft zu tragen.“ Auch wenn die beiden Hoteliers bei der Gestaltung und Weiterentwicklung freie Hand haben, werden bei wichtigen Entscheidungen alle Familienmitglieder mit eingebunden. So wurde das Haus in den vergangenen Jahren behutsam modernisiert. Jedes der individuell gestalteten 50 Zimmer wurde von Grund auf renoviert und der einladende Spabereich verfügt nun über einen beheizten Outdoor-Pool. Auch der Skikeller wurde grundlegend erneuert und ver-

„WIR SCHREIBEN KEIN VÖLLIG NEUES BUCH, VIELMEHR FOLGT MIT UNS DAS NÄCHSTE KAPITEL.“



„UNSERE VIELEN STAMMGÄSTE SIND EIN SCHÖNER BEWEIS DAFÜR, DASS WIR ETWAS RICHTIG MACHEN.“

fügt neben beheizten und belüfteten Skischränken für jeden Gast über eine direkte Verbindung zum benachbarten Skiverleih Strolz. In den verschiedenen Restaurants kommen Gäste, Freunde und Lecher zusammen. Ob italienische Haubenküche im „La Fenice“, österreichische Schmankerl in der Stube oder alpine Genussküche im Hotelrestaurant: Die Gastronomie ist ein echter Hotspot in Lech. Trotz der großen Beliebtheit ist das Arlberg ein un-aufgeregter Ort. Ein Ort, an dem Gäste sich rundum wohlfühlen können, der Lebensfreude versprüht und Inspiration bietet. Und einen unvergleichlichen Service: „Wir lagern das Skigepäck unserer Gäste das ganze Jahr, reinigen die Abendkleider und Smokings für die Silvesterparty und bewahren privaten Christbaumschmuck für wichtige Urlaubstraditionen auf“, verrät Krummenacher. Das Publikum im Hotel Arlberg ist international, bis zu 36 Nationen kehren hier im Winter ein. Viele der Gäste sind Stammgäste, die seit 10 Jahren oder länger



Drei Restaurants gibt es im Arlberg. Im „La Fenice“ wird italienische Haubenküche serviert.

Wie ihre Gäste schätzen auch die Hoteliers den Charme der Region und des Bergdorfes.

Jede Ecke ein Platz zum Wohlfühlen: Im Arlberg fühlt man sich wie bei Freunden.



Die Zimmer vereinen Tradition und Style. Sie wurden in den vergangenen Jahren von Grund auf renoviert.



Im beheizten Pool des Spa-Bereichs lässt es sich auch im Winter ganz wunderbar entspannen.

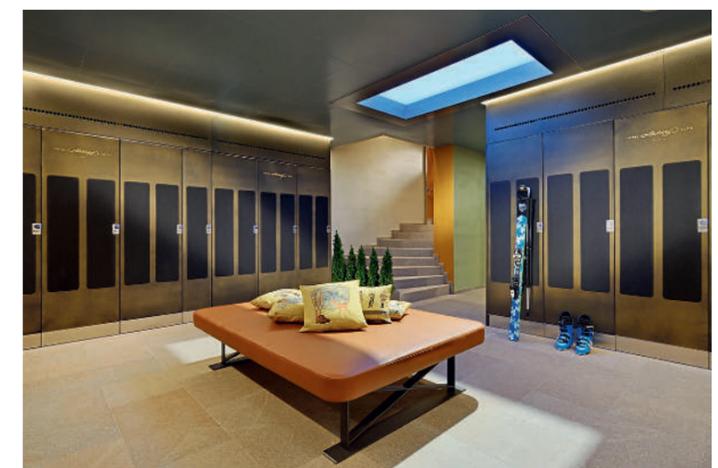


Das Design des Arlberg Spa wurde 2020 mit dem German Design Award ausgezeichnet.

Neben Innen- und Außenpool gibt es hier Saunen, Dampfbäder und Entspannungsduschen.

„DAS HOTEL ARLBERG IST EIN ORT DER RUHE, DER LEBENSFREUDE UND DER INSPIRATION.“

zurückkehren. „Auch der Anteil an neuen Gästen nimmt immer mehr zu. Der spannende Kreis an Persönlichkeiten, die ihre Freizeit in unserem Haus verbringen, trägt maßgeblich zur besonderen Atmosphäre des Hotels bei“, sagt der Hotelier. Unter den Gästen sind bekannte Gesichter aus Unternehmer- und Wirtschaftskreisen. Sogar Prinzessin Diana verbrachte mit ihren beiden Söhnen in den 90er-Jahren mehrere Urlaube hier. Sie alle kommen auch wegen der Schönheit der Region und der Vielfalt an Möglichkeiten, die das Bergdorf zu bieten hat. Diese wissen auch die Hoteliers zu schätzen. Ihr Lieblingsplatz in Lech sind der Zuger Wald sowie das angrenzende Klostertal, an dessen Ende man mit einem wunderbaren Ausblick auf den Formarinsee belohnt wird. Einige Insidertipps für Lech-Reisende hat Patrick Krummenacher auch: „Das Fondue in unserer Stube und einen Drink in der Jurte sollte man sich auf keinen Fall entgehen lassen. Der Skyspace-Lech von James Turrell ist ebenso sehenswert wie die verschiedenen Galerien und Kunsträume. Und auch das ‚Strolzen‘, also das Einkaufen im Mode- und Sporthaus Strolz, gehört für viele zur Urlaubstradition dazu.“ [W](#)



Ski-in & Ski-out: Vom Skikeller des Hauses aus geht es direkt zum professionellen Skiservice der Firma Strolz und auf die Piste.

STROLZEN

LECHALPINES EINKAUFSERLEBNIS

LECH-SPECIAL / SPORT & MODE STROLZ



Seit über 100 Jahren gilt Sport & Mode Strolz als Institution in Lech am Arlberg. Bereits in vierter Generation betreibt Olivia Strolz das exklusive Sport- und Modehaus. An vier Standorten gibt es alpine Mode und Ausrüstung, die die Erwartungen übertrifft.



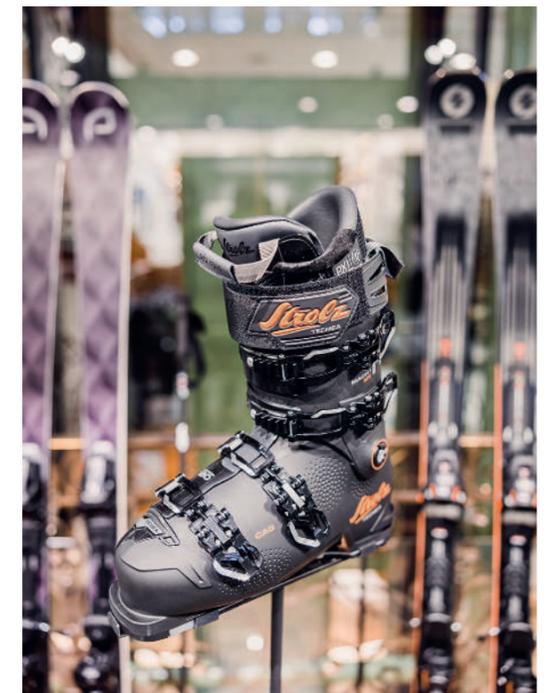
Das Sporthaus Strolz in Lech bietet reichlich Platz für große Marken und frische, kleine Labels.

„SPORT & MODE STROLZ IST GELEBTE TRADITION, GEPAART MIT INNOVATION UND KREATIVITÄT.“

Es gibt ein Wort, das man nur in Lech verwendet: strolzen. Wer zum ersten Mal hier Urlaub macht, wird mit diesem Begriff nicht sehr viel anfangen können. Wiederholungstäter und Einheimische wissen natürlich, dass damit das Einkaufen im Sport- und Modehaus Strolz gemeint ist. Das sagt einiges über den Stellenwert des Familienunternehmens in der Region aus. 1921 als Schuhmacherwerkstatt von Ambros Strolz gegründet, ist Sport & Mode Strolz heute eine feste Institution am Arlberg und bei Urlaubern wie Einheimischen gleichermaßen geschätzt. Die Geschäfte führt Olivia Strolz, die Urenkelin des Gründers, heute in vierter Familiengeneration. Wo damals per Hand Skischuhe aus Leder für die Pioniere des Wintersports gefertigt wurden, geben sich nun Modebewusste und Sportbegeisterte die Klinke in die Hand. Seit 2022 gibt es mit dem Tecnica x Strolz Skischuh eine neue Kooperation.

Am Arlberg ist das Unternehmen an vier Standorten vertreten und hat einen eigenen Onlineshop. Herzstück ist das Sporthaus Strolz in Lech, das über einen hauseigenen Concept-Store und ein Café verfügt. Hier finden Kundinnen und Kunden Neuheiten von den Laufstegen der Welt, Highlights aktueller Sportkollektionen sowie hochwertiges Equipment. Ein exklusives Shopping-Erlebnis, das in den Alpen wohl einzigartig sein dürfte. Bereits zweimal wurde Strolz ausgezeichnet. Im Ranking des Magazins GQ schaffte es das Haus unter die besten 20 Geschäfte weltweit und mit dem „Best of the Alps“-Award wurde es für herausragende Leistungen im Wintertourismus geehrt. [W](#)

Ein exklusives Angebot, erstklassiger Service und einzigartiges Ambiente machen Strolz zu einer Institution – bei Einheimischen ebenso wie bei Gästen aus aller Welt.



ERICH MAIR

DIE SKILEGENDE VOM ARLBERG

Erich Mair kennt das Skigebiet Lech Zürs wie kein zweiter. Seit 47 Jahren ist er als Skilehrer und Guide am Arlberg unterwegs und weit darüber hinaus bekannt. Wir waren mit ihm und Freerider Luca Quirin Schwieder unterwegs und wollten von den beiden wissen, was das Gebiet für sie so besonders macht.

LECH-SPECIAL / WINTERSPORT

Erich Mair und Luca Quirin Schwieder teilen eine Leidenschaft: das Skifahren jenseits der Piste.

Erich Mair ist eine lebende Skilegende. Seit 47 Jahren ist er Skilehrer am Arlberg.



Erich Mair (EM) ist am Arlberg eine lebende Legende. Zahlreichen Prominenten hat der heute 70-Jährige bereits das Skifahren beigebracht, darunter Caroline von Monaco, mit der ihn eine enge Freundschaft verbindet, Veronica Ferres oder Mika Häkkinen. Heute ist er als Skiguide meist mit seinen Stammgästen abseits der Piste unterwegs. Ohne Ski sieht man ihn im Winter selten.

Luca Quirin Schwieder (LQS) stand bereits im Alter von 2 Jahren auf Skiern. Mit 8 Jahren wechselte er von der Piste in den Funpark, mit 16 Jahren als Freerider ganz ins Gelände. Auf Anhieb belegte er 2017 den dritten Platz beim Open Faces Junior Kappl, weitere Auszeichnungen folgten. Der 23-Jährige ist Skilehrer und professioneller Freerider. WACKENHUT PERFECT DRIVE hat die beiden zum Interview getroffen.

Erich, hast du dich schon einmal als Freerider versucht?

EM: Ich fahre ja die allermeiste Zeit im Gelände, abseits der Piste, also Off-Piste. Entweder lasse ich mich mit meinen Gästen vom Helikopter auf dem Berg absetzen oder ich gehe Skitouren und fahre dann ab. Früher bin ich auch gesprungen, habe mich an Salti und Figuren versucht. Das hieß damals aber noch nicht Freeride und war auch noch keine eigene Sportart.

Luca, kannst du dem klassischen Skifahren auf der Piste etwas abgewinnen?

LQS: Skifahren macht immer Spaß, egal wo. Als Skilehrer bin ich auch viel auf der Piste unterwegs und das klassische Skifahren ist die Grundlage für alles andere.

Habt ihr einen Geheimtipp für unsere Leser? Was ist eure Lieblingsstrecke in Lech?

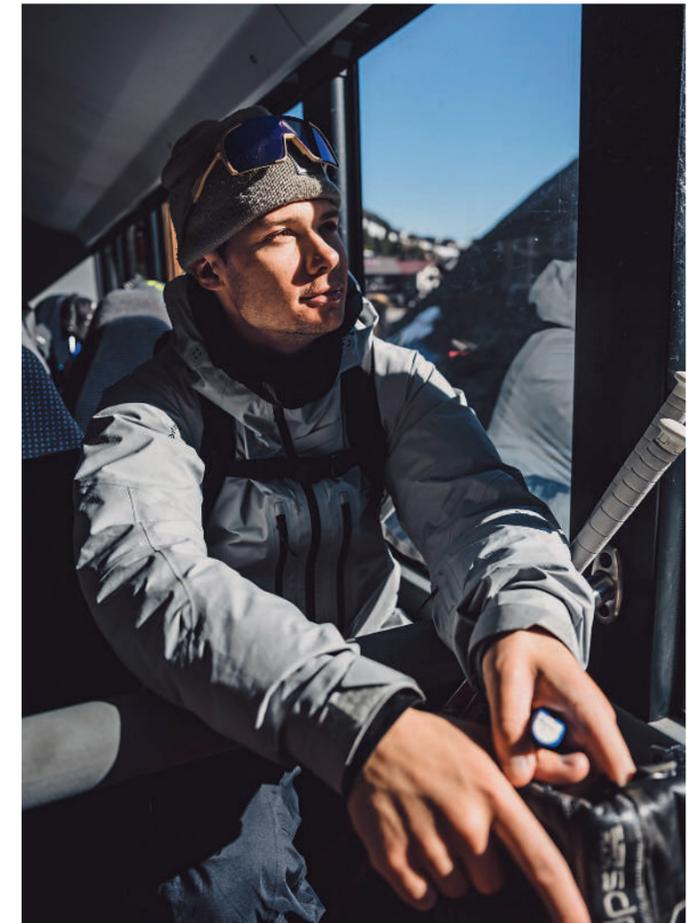
EM: Wenn die Wetter- und Schneebedingungen gut sind, lasse ich mich und meine Gäste mit dem Heli am liebsten ganz früh am Tag auf den Mehlsack bringen. Das ist ein Traum. Eine spannende Abfahrt ist auch die Gamsroute.

LQS: Meine Lieblingsabfahrten sind die steilen Nordhänge am Omeshorn. Du musst nicht weit gehen, hast einen steilen Abhang und eine Wahnsinnsaussicht auf Lech. Hier hast du deine Ruhe, egal wie viel im Skigebiet los ist.

Was macht Lech für Skifahrer so besonders?

EM: Lech ist der einzige Ort in Österreich, an dem Heli-Skiing möglich ist. Außerdem ist alles sehr komprimiert, direkt vom Hotel geht's auf die Piste und wieder zurück. Von den Bergstationen aus kannst du verschiedenste Varianten fahren. Arlberg ist einzigartig in seiner Vielfalt.

LQS: Von allen Skigebieten, die ich bislang gesehen habe, gefällt mir Lech am besten. Hier hast du



„Ohne das Skifahren wäre ich nicht glücklich“, sagt Luca Quirin Schwieder über seine Leidenschaft.

diese Endlosigkeit. Du kannst von Skiert zu Skiert fahren, hast Waldgebiete, felsdurchsetzte Gebiete, große Rinnen und Lines.

Wie sieht der perfekte Hang für euch aus?

EM: Wenn es frisch geschneit hat, zwischen 30 und 40 cm Pulverschnee liegen und du der Erste bist.

LQS: Steil, felsdurchsetzt, nordseitig, mit Pulverschnee und wenig Wind. Und danach musst du unten stehen und sagen: Das war jetzt richtig geil.

„WENN DIE SCHNEEKRISTALLE FUNKELN, HAST DU DAS GEFÜHL, DURCH EIN DIAMANTENFELD ZU FAHREN.“ ERICH MAIR



Luca Quirin Schwieder findet in den Bergen Freiheit.

Welche Eigenschaften braucht ein guter Skifahrer bzw. Freerider?

EM: Liebe zur Natur sollte er haben und sportlich sein. Eine gute Kondition und Koordination sind wichtig.

LQS: Verständnis für die Natur. Zum Freeriden brauchst du außerdem ein gewisses Know-how, um Bedingungen und Gelände richtig einschätzen zu können, eine gute Technik und Erfahrung. Als Anfänger kannst du nicht ins Gelände gehen.

Was macht einen guten Skilehrer aus?

EM: Er sollte auf die einzelnen, unterschiedlichen Wünsche der Gäste eingehen können und ein Gespür dafür haben. Sein Ziel sollte sein, dass jeder Gast am Ende des Tages sagt: Das war ein mega Skitag.

LQS: Geduld! Das ist das Wichtigste. Und er sollte den Gästen den Spaß am Skifahren vermitteln.

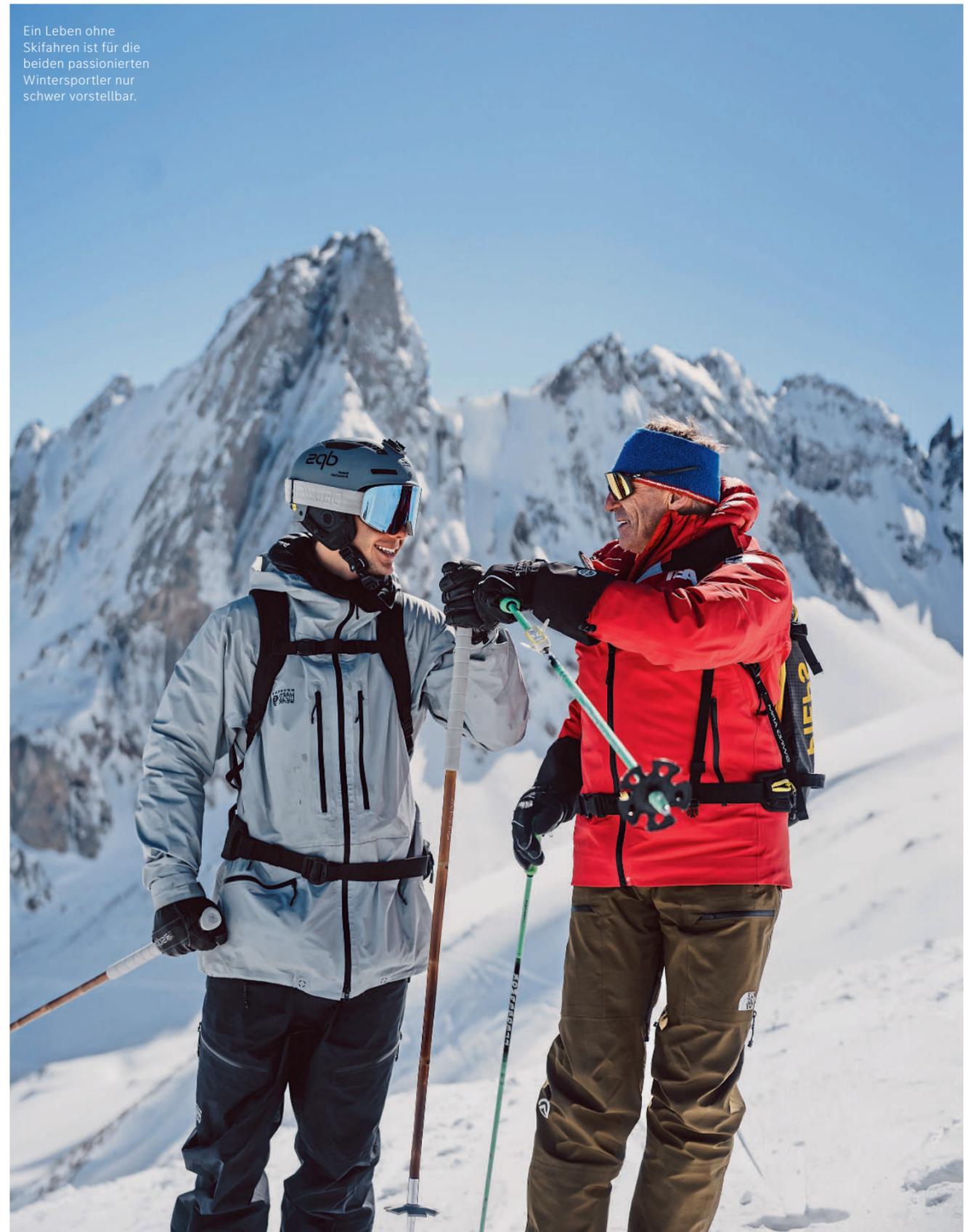
Kann jeder Skifahren lernen oder sollte man bestimmte Voraussetzungen mitbringen?

EM: Man braucht schon eine ordentliche Portion Mut, um umsetzen zu können, was Skilehrer oder -guide vorgeben. Es gibt nicht direkt eine Altersgrenze, aber man tut sich als junger Mensch natürlich leichter, eine neue Sportart zu lernen.

LQS: Laufen sollte man können (lacht). Ich habe

„SOBALD DU IN EINE
STEILE ABFAHRT
DROPPST, HAST DU EIN
GEFÜHL VON FREIHEIT
UND SCHWERELOSIGKEIT.“

LUCA QUIRIN SCHWIEDER



Ein Leben ohne Skifahren ist für die beiden passionierten Wintersportler nur schwer vorstellbar.



Erich Mair ist am liebsten ganz früh auf dem Berg, wenn die Abfahrten noch unberührt sind.



Auch Caroline von Monaco zählt zu Erich Mairs prominenten Gästen.

Die besten Abfahrten und Pisten

DAS SKIGEBIET LECH ZÜRS AM ARLBERG IST DAS GRÖSSTE ZUSAMMENHÄNGENDE SKIGEBIET ÖSTERREICHS.



mit 2 Jahren angefangen und hatte schon Schüler, die waren über 80. Zu alt ist man nie, aber je jünger, desto schneller lernt man.

Habt ihr während der Saison Zeit, privat und nur zum Spaß zu fahren?

EM: Wenn ich gerade keinen Gast habe und die Bedingungen extrem gut sind, dann gehe ich gern mit Freunden Ski fahren, nur zum Spaß.

LQS: Mir macht es immer Spaß, egal ob ich privat oder mit Gästen unterwegs bin. Ich studiere in Innsbruck und fahre auch vor der Uni mit Freunden. In fünf Minuten bin ich am Berg. Das ist ein Privileg.

„WENN DU DICH IN DER GEGEND GUT AUSKENNST, FINDEST DU IMMER EINE SCHÖNE STRECKE.“ LUCA QUIRIN SCHWIEDER

Wo kehrt ihr am liebsten ein?

EM: Es gibt sehr gute Hütten, in denen man gut essen und danach wieder auf die Piste gehen kann. Meine Gäste fahren meist durch und lassen den Abend schön in ihrem Hotel ausklingen.

LQS: Das Stammrestaurant meiner Familie ist die Salome in Oberlech. Hier trifft man immer jemanden und es ist einfach schön.

Und wohin geht's zum Après-Ski?

EM: Gute Adressen sind die Krone Bar oder der Tannbergerhof.

LQS: Bei gutem Wetter trifft man sich im Wolf in Oberlech oder auf der Balmalp. Die Sonnenuntergänge da oben sind der Wahnsinn. Bei schlechtem Wetter gehe ich gern in die Schneggarei.

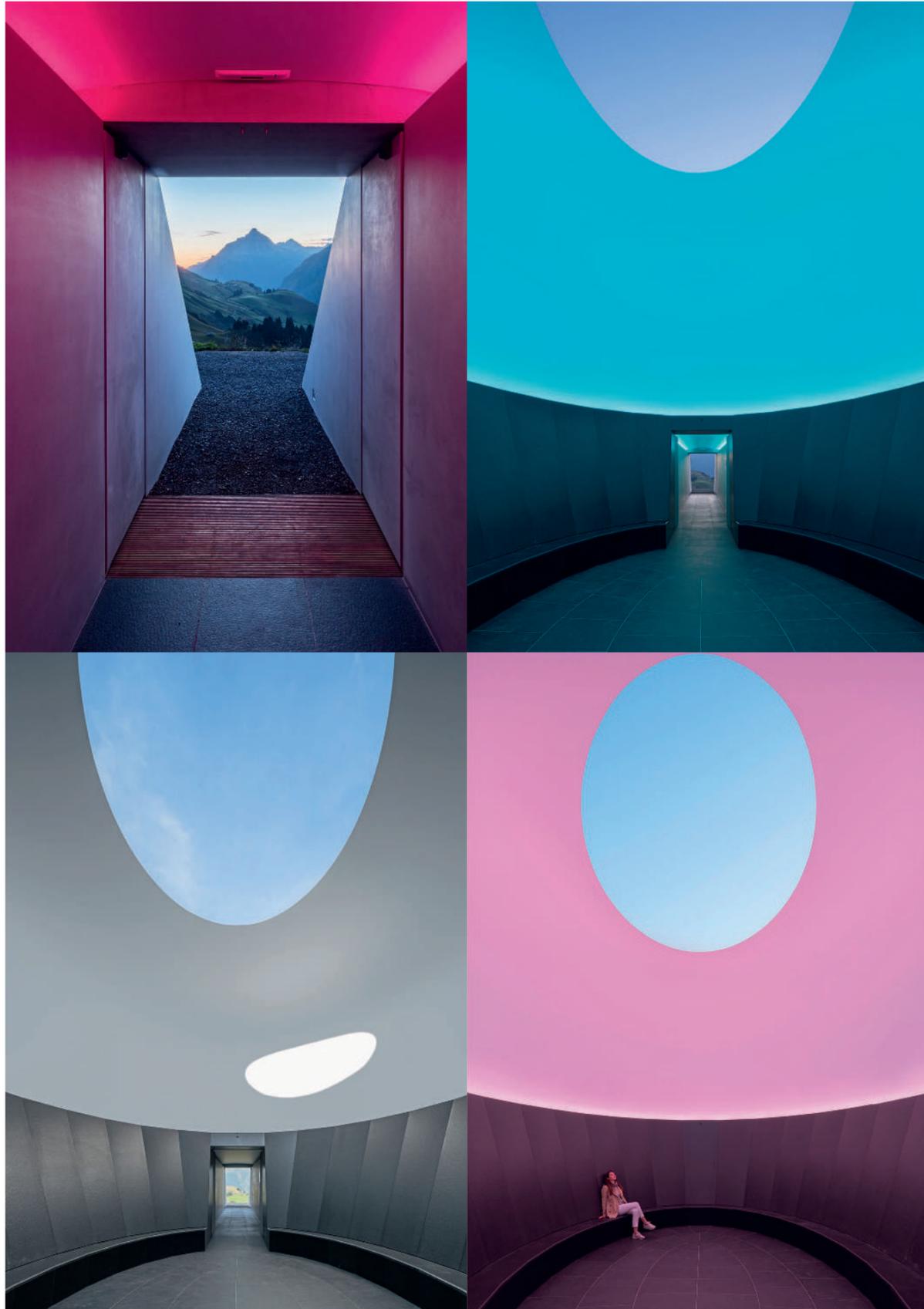
Was sollte man in Lech auf keinen Fall verpassen?

EM: Mit der Gondel auf den Rüfikopf hinauffahren, dort eine Höhenwanderung machen und den wunderbaren Blick auf die Bergwelt genießen. Oder auf die Balmalp, da gibt es ein gutes Restaurant mit einer herrlichen Aussicht. Einen Spaziergang in Oberlech zum Skyspace oder einen Besuch im Sporthaus Strolz.

LQS: Den Kaiserschmarrn. Und beim Skifahren den Langen Zug und den Weißen Ring. [W](#)

Sprünge sind Bestandteil des Freeridings. Je steiler und abwechslungsreicher der Hang, umso besser.





Der Skyspace-Lech befindet sich auf einem kleinen Hügel oberhalb der Schlosskopfbahn und ist ganzjährig sehr gut erreichbar.

FENSTER ZUM HIMMEL

Mitten im Hochgebirge, auf 1780 Metern Höhe, hat Lichtkünstler James Turrell mit seiner Installation Skyspace-Lech einen magischen Ort geschaffen: einen Lichtraum am Berg, in dem Himmel und Erde in einer neuen Dimension zusammentreffen. Hier, am Tannegg in Oberlech, verschmelzen Kunst und Natur zu einem Ganzen.

Es ist ein besonderer Standort, den James Turrell für seinen Skyspace-Lech gewählt hat. Zwischen Biberkopf, Bürstegg und Omeshorn gelegen, fügt sich der Bau behutsam in die Landschaft ein, wird selbst ein Teil davon. Der Eintritt in das größtenteils unterirdisch angelegte Bauwerk erfolgt über einen 15 Meter langen Tunnel. Im Hauptraum angekommen, öffnet sich die Kuppel für einen freien Blick in den Himmel. Besonders bewegend ist ein Besuch kurz vor Sonnenaufgang oder -untergang. Bei schönem Wetter gibt es dann Lichtkunst von James Turrell zu sehen: Wände und Decke werden in wechselndes, farbiges Licht getaucht, die Himmelsöffnung wird zum Teil des Raumes. Die Grenzen zwischen innen und außen, Gemachtem und Gegebenem beginnen sich aufzulösen und öffnen den Raum für visuelle und emotionale Erlebnisse. „Seeing yourself seeing“, das ist der künstlerische Ansatz Turrells, mit dem er uns vor Augen führen möchte, wie wir die Welt wahrnehmen. Auch zwischen den Vorführungen lohnt ein Besuch. Dann lassen



James Turrell wurde 1943 in Los Angeles geboren. Seine Werkgruppe Skyspace umfasst heute weltweit über 75 Installationen.

sich durch die Öffnung wechselnde Himmelsstimmungen bei unterschiedlichem Lichteinfall beobachten. Bei schlechtem Wetter bleibt die Kuppel geschlossen und es wird ein speziell konzipiertes Lichtprogramm gezeigt, das den gesamten Kuppelbereich als Ganzfeldraum bespielt. James Turrell gilt als einer der bedeutendsten Künstler der Gegenwart. Weitere seiner Lichtinstallationen befinden sich im Umkreis weniger Hundert Kilometer in Bayern und Tirol: im Diözesanmuseum Freising und in den Swarovski Kristallwelten Wattens. [W](#)



Josef Güfel ist seit 2014 mit Leib und Seele Geschäftsführer von Huber Lech.

EIN JUWELIER & GENTLE- MAN

Im Herzen Lechs befindet sich ein Juweliergeschäft, das seinesgleichen sucht. Huber Lech, eine Dependence von Huber Fine Watches & Jewellery, bietet seinen Gästen exklusivste Uhren- und Schmuckmarken sowie ausgesuchte Manufakturen. Für Geschäftsführer Josef Güfel der schönste Arbeitsplatz der Welt.

Wäre da nicht das Funkeln in den Auslagen, man könnte fast vergessen, dass man sich bei Huber Lech in einem Juweliergeschäft befindet. Das gesamte Ambiente erinnert eher an ein 5-Sterne-Hotel. So dürfen Gäste des Hauses erst einmal im Kaminzimmer Platz nehmen und ein Glas Champagner oder einen Espresso Martini genießen. „Wir sind in erster Linie Gastgeber“, unterstreicht Geschäftsführer Josef Güfel den ersten Eindruck. Hier ticken die Uhren anders, man nimmt sich Zeit für die Gäste und ihre Wünsche, für Genuss und Luxus. Und davon gibt es bei Huber Lech jede Menge. Die Vielfalt namhafter Marken ist groß und besteht aus exklusivsten Schweizer Uhrenmarken und hochwertigsten Schmuckmanufakturen. Zu diesen zählen Rolex, Cartier, Hublot, IWC, Tudor, Longines, Vintage, Ole Lynggaard, Serafino Consoli, Pomellato, Boucheron, Shamballa und Huber Private Collection. Mit dem dänischen Familienunternehmen Ole Lynggaard verbindet Huber Lech eine lange Zusammenarbeit. „Als Familienunternehmen in vierter, bald fünfter Generation teilen wir die gleiche DNA“, sagt Josef Güfel mit einem Augenzwinkern.

Exklusivität in malerischer Bergidylle bietet Huber Lech seinen Gästen.



Das Sortiment umfasst eine große Auswahl exklusiver Schweizer Uhrenmarken.



Vor 33 Jahren eröffnete Inhaber Norman J. Huber ein Schmuckgeschäft in Lech. 2014 kam Josef Güfel in das Unternehmen und übernahm die Geschäftsführung des Standorts. „Für Norman J. Huber hat der Standort eine besondere Bedeutung. Er hat sein Herz an Lech verloren“, sagt Güfel. „Mit der Position des Geschäftsführers hat er mir ein persönliches Juwel anvertraut.“ Für Josef Güfel ist die Boutique in Lech der schönste Arbeitsplatz der Welt. „Wir arbeiten mit den schönsten Produkten in einem wunderschönen Geschäft an einem großartigen Standort“, schwärmt Güfel. Lech, sagt er, sei ein kleines Bergdorf mit Charme. „Es herrscht Urlaubsstimmung pur in einer laid-back at-

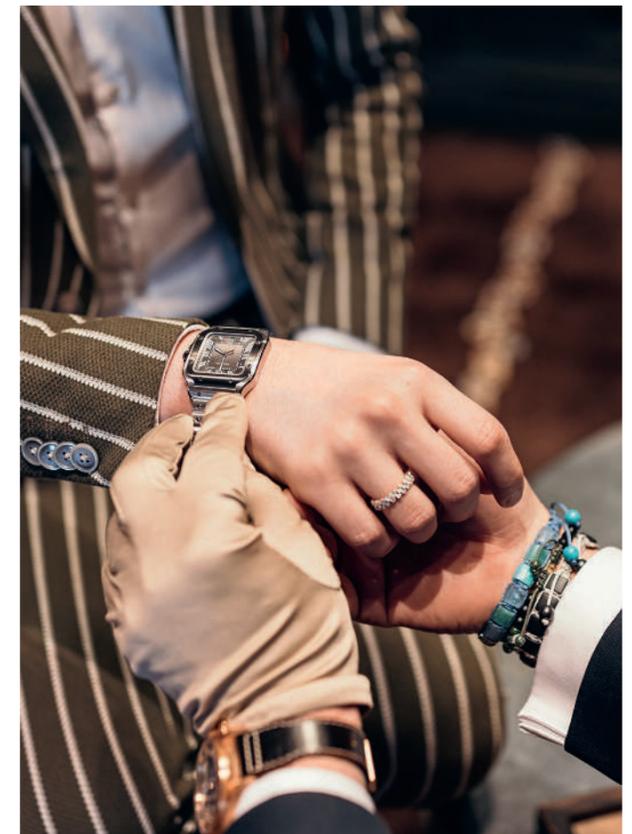
mosphäre.“ Neben exklusiven Einkaufsmöglichkeiten und herausragenden Hotels gibt es in Lech kulinarische Angebote auf höchstem Niveau. Hier können die Gäste ganz in Ruhe genießen und dabei einfach sein. Während der Sommer- und Wintersaison kommen Besucher aus aller Welt nach Lech. „Das ist für uns eine sehr intensive Zeit“, sagt Güfel. Energie tankt er an seinem persönlichen Kraftort, im Naturschutzgebiet Gipslöcher bei Oberlech. Außerhalb der Saison geht es für Josef Güfel und sein Team hinaus in die Welt. Dann ist es wichtig, Lech für eine kurze Zeit den Rücken zu kehren, um mit neuen Impulsen und frischen Ideen immer wieder gern zurückzukehren. [W](#)

„UNSERE WOHLFÜHL-
ATMOSPHÄRE IST
EINZIGARTIG. WIR
HABEN KEINE KUNDEN,
WIR HABEN GÄSTE.“

Gäste dürfen bei Huber Lech erst einmal Platz nehmen und entspannt genießen.



Hier ticken die Uhren anders: Für die Beratung nimmt man sich sehr viel Zeit.





Jedes Schmuckstück erzählt eine Geschichte, einige hat Ole Lynggaard seiner Frau Karin gewidmet.

EINE FAMILIEN-ERFOLGSGESCHICHTE

Was 1963 mit einer kleinen Werkstatt nördlich von Kopenhagen begann, ist heute ein erfolgreiches Familienunternehmen. Die Schmuckmanufaktur Ole Lynggaard Copenhagen beschäftigt rund 160 Mitarbeiter und verkauft ihre Kollektionen weltweit bei über 275 Händlern und in sechs Flagship-Stores. Auch Huber Lech führt Ole-Lynggaard-Schmuck.



Ole Lynggaard Copenhagen ist ein Familienunternehmen par excellence. Drei Generationen arbeiten hier Hand in Hand.



Die neue Kollektion „Funky Stars“ ist funkelnd, vielseitig und auffallend innovativ.



Formen aus der Natur, wie Blumen, Blätter und Zweige, sind zentrale Gestaltungselemente.

Kunstvolle und filigrane Details sind charakteristisch für die Arbeit der Manufaktur.



Die anmutigen Bewegungen von Elefanten faszinieren Ole Lynggaard. Verschiedene Elefanten-Designs sind so im Lauf der Jahre entstanden.

Im Juni feierte das Label Ole Lynggaard Copenhagen sein 60-jähriges Bestehen. Bei allem unternehmerischen Erfolg der vergangenen Jahre ist das Familienunternehmen sich und seinen Werten treu geblieben. Das ist den Schmuckstücken deutlich anzumerken. Hier wird mit viel Hingabe und Liebe gearbeitet. Die Materialien sind erlesen und hochwertig, alle Designs stammen von Ole Lynggaard und seiner Tochter Charlotte, die die kreative Leitung des Unternehmens innehat. Die Stücke sind unendlich detailreich, exklusiv und jedes für sich ein handgefertigtes Unikat. Daran arbeiten rund 40 Goldschmiede in den Werkstätten des Unternehmens, die sich, wie auch der Hauptsitz, noch immer in derselben Straße im Kopenhagener Vorort Hellerup befinden, in der Firmengründer Ole Lynggaard seine erste Werkstatt mietete. Mittlerweile hat der Firmengründer das Unternehmen an seine Tochter Charlotte und seinen Sohn Søren übergeben, mit Charlottes Tochter Sofia steht auch die dritte Generation in den Startlöchern. Wie das Unternehmen, so ist auch der Schmuck dafür gemacht, von einer Generation an die nächste weitergegeben zu werden. **W**

GENUSS- GIPFEL

Ebenso vielfältig, wie die Gäste sind, die während der Saisonen aus aller Welt nach Lech am Arlberg kommen, ist auch das gastronomische Angebot in dem kleinen, charmanten Bergort. Vom Après-Ski zum Fine Dining, von der Pizza zur exklusiven Haubenküche, vom Menü im stylishen Gourmetrestaurant zum urigen Fondue in der gemütlichen Wirtsstube. Lech hat für jeden Geschmack etwas zu bieten.



Entspannter Surfersound zum Bergfrühstück, sanfte Beats zu Mittag und Chill-out zur Brotzeit: Der Wolf ist zu jeder Tageszeit für einen Einkehrschwung gut.

DER WOLF

ZUG 346, 6764 LECH AM ARLBERG

Der Wolf ist die Premiumskihütte mitten im Lecher Skigebiet. Ob man hier auf der Sonnenterrasse oder im modernen Holzbau Platz nimmt: Drinnen wie draußen eröffnet sich den Gästen ein atemberaubendes Bergpanorama. Dazu gibt es frische Küche, alpine Baukultur, ausgesuchten Sound und zeitgenössische Kunst, die in wechselnden Ausstellungen gezeigt wird. Hier setzt man auf Regionalität, Qualität und auf das Motto „Weniger ist mehr“. Gerade das Einfache ist es, das den Wolf so besonders macht. Die kantige Gemütlichkeit der geradlinigen Architektur kombiniert mit heimischen Hölzern und die regionalen Zutaten einer Küche, die immer auch über den eigenen Tellerrand hinausblickt. www.derwolf.ski



EURO-ASIATISCHES FINE DINING

FUX

OMESBERG 587, 6764 LECH AM ARLBERG

Einer der schönsten Orte, um einen Tag in Lech angenehm ausklingen zu lassen, ist das Fux. Das Fine-Dining-Restaurant bietet seinen Gästen das Beste aus zwei Welten, eine spannende Fusion von asiatischer und europäischer Küche. Und eine der spektakulärsten Weinkarten Österreichs, auf der einige echte Raritäten zu finden sind. Die Küche des Fux steht für leichten Genuss mit einer guten Prise Exotik. Sushi, Maki und Sashimi gehören zu den festen Klassikern des Hauses und stehen immer auf der Karte, eine willkommene Abwechslung zum zumeist rein österreichischen Angebot im Ort. Auch das Ambiente des Restaurants setzt einen Kontrapunkt zur gemütlichen Holzstubenromantik. Das asiatisch-europäische Küchenkonzept findet sich auch im Interieur wieder, der Gastraum wirkt modern und stylish. In der Lounge Bar kann man es sich abends am knisternden Kamin gemütlich machen und einen außergewöhnlich guten Cocktail oder ein gutes Glas Wein genießen. www.fux-mi.net



Mit seinem außergewöhnlich schönen Restaurant Fux gewann Hausherr Peter Strolz bereits Designpreise.



Die köstlichen Sushi-Spezialitäten des Fux sind eine willkommene Abwechslung zur alpinen Küche in Lech und werden auch als Take-away angeboten.



Oben: Hüttenwirt Christian Wolf umsorgt seine Gäste auch gerne mal selbst. Links: Herrlich clean: die geradlinige Architektur.

GEMÜTLICHKEIT TRIFFT AUF COOLE ARCHITEKTUR



Grandioser Ausblick: Was gibt es Schöneres, als im Liegestuhl die Sonne zu genießen?





Trägt die Gastfreundschaft im Herzen:
Sonam Lama von der Balmalp

BALMALP

ZUGERBERGBAHN, 6764 LECH AM ARLBERG

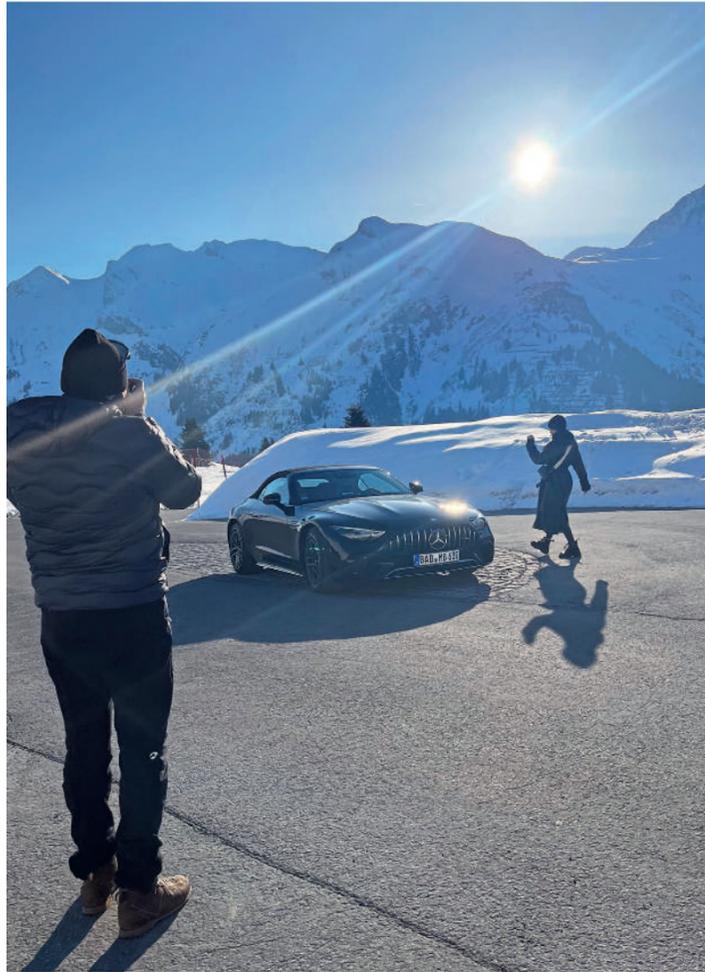
Die Balmalp ist einer der beliebtesten Spots zum Après-Ski. Im Winter ist die Panorama-Terrasse ein wunderbarer Treffpunkt für alle, die hier ein abendliches Naturspektakel erleben wollen: den wohl schönsten Sonnenuntergang Arlbergs. Ein prächtiges Farbenspiel lässt sich von hier aus beobachten, wenn die Sonne hinter den Berggipfeln versinkt. Auf der Speisekarte geht es international zu: Hier stehen Spezialitäten aus dem Wok, Pasta, Spareribs oder der legendäre Klassiker des Hauses, die „Balmalp Riesenpizza“. Coole Sounds an der Außenbar sorgen für Stimmung. Wer es im Winter besonders exklusiv mag, bucht im Voraus eine Fahrt mit der Champagner-Gondel, direkt an der Bergstation der Zugbergbahn. Bei Champagner, Austern und Kaviar kann man hier in aller Ruhe die verschneite Bergkulisse genießen und in luftiger Höhe ganz entspannt Zeit zu zweit oder mit Freunden verbringen. www.balmalp.at
www.moet-champagner-gondel.at

SPEZIALITÄT DES
HAUSES IST DIE
BALMALP RIESENPIZZA



Fußgänger gelangen mit der neuen 10er Zugerbergbahn in wenigen Minuten zur Balmalp.





Pünktlich zum Sonnenaufgang waren Fotograf Daniel Zangerl und unser Model Emelie Schulte Holtey auf den Beinen, um dieses unglaubliche Licht einzufangen.



Mit dem Sessellift ging es hoch hinaus zum Wolf, wo uns ein DJ auf einer Pistenraupe überraschte.

BEHIND

Atemberaubende Locations, ungewöhnliche Perspektiven und ein Himmel, wie es ihn nur in den Bergen geben kann: Das zweitägige Shooting in Lech hat bei unserem Team bleibende Eindrücke hinterlassen.



Diese beeindruckende Kulisse erwartete uns frühmorgens kurz vor der Ankunft in Lech.



Zum Bergshooting mit Erich Mair und Luca Schwieder waren auch Ernst-Jürgen Wackenhut, seine Tochter Cecile und Familie Bahceli mit auf der Piste.

THE SCENES

Voller Einsatz 1: Patrick Kruppenacher bringt vor dem Hotel Arlberg selbst alles auf Hochglanz.



Voller Einsatz 2: Für die perfekte Aufnahme nahm unser Fotograf auch ungewöhnliche Perspektiven in Kauf.



Für das Shooting auf der Balmpal standen Skifahrer Luca Schwieder und seine Freunde als Models vor der Kamera.



Ein Platz an der Sonne und Service vom Chef erwarteten unser Team beim Wolf.



Tierisch viel Spaß beim Shooting hatte auch Familienhund Gant Wackenhut, heimlicher Star am Set.



Josef Güfel von Huber Lech und Emelie Schulte Holtey nutzten das Golfcart für kurze Wege in Lech.



BERGGLÜCK HEISST DEN AUGENBLICK GENIESSEN, DENN EIN
AUGENBLICK IN DEN BERGEN IST WIE DAS EWIGE LEBEN.

Ice, Ice, Baby!

Ein perfekt zubereiteter Longdrink schmeckt mit Basic Gin oder mit Premium Gin, aber niemals ohne Eiswürfel. Die coolen Cubes sind fast das wichtigste Kapital des Barkeepers und auch auf jeder Homeparty unersetzlich. Vater und Sohn aus dem Schwarzwald haben das Potenzial der eiskalten Währung früh erkannt. Als Pioniere der Branche zählen sie heute zu den führenden Playern in Sachen Convenience-Eis.

Wie war das damals noch mal, wenn man spontan Lust auf eine Party hatte, aber das heimische Gefrierfach nur Eiswürfel für maximal drei Longdrinks hergab? Mit etwas Glück und viel Geduld hat sich ein Restaurant oder eine Eisdielen in der Nähe dazu erbarmt, ein paar Eiswürfel zu spendieren – mal umsonst, mal richtig teuer, aber immer mit beiden Augen zugedrückt (wegen der lebensmittelrechtlichen Bestimmungen). Carsten und Reinhard Schweitzer aus dem baden-württembergischen Birkenfeld entdeckten im tropisch heißen Spätsommer 2002 diese Marktlücke: Ice Cubes for everyone! Ihr cooles Start-up „CRIO ice“ mit der dazugehörigen Marke „Icefrocks“ spezialisierte sich auf die industrielle



Carsten (li.) und Reinhard Schweitzer zählen zu den führenden Playern in Sachen Convenience-Eis.



PEAR EXPLOSION

KURZER LONGDRINK? DAS GIBT'S AUCH! HIER SORGEN LIMO UND BIRNE FÜR DEN BESONDEREN KICK.

- 4 cl Vodka (Absolut Pear)
- 4 cl Pfirsichsaft
- 2 Drops Pear Bitters von Bitter Truth
- Filled up Sprite und Soda zu gleichen Teilen
- 1-2 Birnenscheiben

Den Vodka in eine mit Eiswürfeln gefüllte Coupette oder in einen Kupferbecher füllen und kurz mit dem Eis verrühren. Mit Bitter, Pfirsichsaft, Sprite und Soda auffüllen und 1-2 Birnenscheiben dazugeben.
Tipp: Wer es besonders „birnig“ möchte, kann speziellen Pear Vodka (z. B. von Absolut) verwenden.



HURRICANE

DIESER ERFRISCHEND COOLE DRINK KOMBINIERT DAS AROMA VON RUM MIT EINER FRUCHTIGEN NOTE.

3 cl weißer Rum
3 cl brauner Rum
2 cl Zitronensaft (frisch gepresst)
8 cl Maracujasaft
8 cl Orangensaft
1 cl Grenadine

Rum, Zitronensaft, Maracujasaft und Orangensaft in einem Shaker mit Eiswürfeln schütteln. In einen mit Crushed Ice oder Eiswürfeln gefüllten Tumbler abseihen. Grenadine dazugeben und warten, bis sich der Sirup am Boden des Glases abgesetzt hat. Nach Belieben mit Zitronenscheibe und Minzblättern garnieren.



„Die Kunst des Cocktailmixens liegt in der Balance von Geschmack und Ästhetik.“

DALE DEGROFF, US-BARKEEPER-LEGENDE

Herstellung und den bundesweiten Vertrieb von Eiswürfeln und Crushed Ice. Reinhard Schweitzer brachte das nötige Know-how mit, denn seit 1984 hatte er mit seinem Unternehmen „CRIO Medizintechnik“ im Bereich der medizinischen Kältetechnik und Logistik wichtige Impulse gesetzt. Heute steht die Marke „Icefrocks“ für höchste Qualität und Sicherheit bei Eisprodukten zur Kühlung von Getränken und Speisen. Verwendet wird ausschließlich kristallklares Schwarzwaldwasser und ein spezielles Systemverfahren. Ob Endverbraucher oder Großhandel: Alle Kunden erhalten hygienisch einwandfreies Eis mit dem blauen Frosch als Markenlogo. Wichtig ist Vater und Sohn, dass Convenience-Eis bei der Herstellung, Verarbeitung, Lagerung, beim Transport und während der Anwendung grundsätzlich als Lebensmittel mit den entsprechenden Hygienestandards betrachtet werden sollte – nicht nur das Qualitätsmanagement, sondern auch die Nachhaltigkeit der Produkte von „Icefrocks“ wird durch entsprechende Zertifikate bestätigt. Convenience-Eis von „Icefrocks“ ist für den privaten Kühlgenuss fast überall und fast jederzeit erhältlich: im Lebensmitteleinzelhandel, in Getränkemärkten oder an Tankstellen. Auch Gastronomiebetriebe, Sportveranstaltungen, Events, Festivals oder Vereine setzen auf die professionellen Eisangebote von „Icefrocks“. Das Produkt-Portfolio wurde im Laufe der Jahre kontinuierlich optimiert: Die klassischen „Solid Frocks“-Eiswürfel sind massiv, kegelförmig und zeichnen sich durch eine lange Kühlwirkung aus. Das „Cocktail Ice“ ist eine Weiterentwicklung von Crushed Ice: Die gleichförmigen, festen Eisstücke besitzen alle gewünschten Eigenschaften der Crushed-Variante. Durch ihre verbesserte, ideale Größe werden sie zu einem optischen Highlight in jedem Glas und werten alle Getränke auf – bis hin zum Champagner on the rocks. Ob Classic Cube oder Crushed-Ice-Innovation: WACKENHUT PERFECT DRIVE stellt drei angesagte Cocktail-Rezepte vor, die für eine perfekte Ice-Experience sorgen – probieren Sie es aus! [W](#)

**LAVENDER LOVE**

EIN HAUCH DER PROVENCE UMGIBT DIESEN EDLEN COCKTAIL, DER NICHT NUR FARBlich AKZENTE SETZT.

6 cl Dry Gin
4 cl Lavendelsirup
3 cl Zitronensaft

Alle Zutaten in einem Shaker mit Eiswürfeln schütteln und in eine vorgekühlte Cocktailschale abseihen. Nach Belieben mit einem Lavendelzweig oder Lavendelblüten garnieren.

Variante: Alle Zutaten in einem Shaker mit Eiswürfeln schütteln, in ein Highball-Glas auf Eiswürfel abseihen und mit Soda auffüllen.



STRONGER THAN TIME

Die Welt dreht sich immer schneller. Was vermittelt Konstanz? Wir sagen: die G-Klasse. Ein Fahrzeug, das seine ikonische Optik seit 1979 bewahrt. Dessen Technologie man so klug wie kontinuierlich entwickelt. WACKENHUT spürt dem G-Spirit in Graz nach. Ein Besuch bei Freunden im G-Class Experience Center.

Näher dran geht nicht. Mit zwei absoluten Experten erkundeten Ernst-Jürgen Wackenhut und seine Frau Kerstin Wackenhut die Welt der G-Klasse: Dr. Emmerich Schiller, Geschäftsführer Mercedes-Benz G GmbH und Leiter des Produktbereich Geländewagen bei der Mercedes-Benz AG, und Peter Schoren, Leiter Vertrieb & Produktmanagement G-Klasse bei der Mercedes-Benz AG, nahmen sich Zeit für den fachlichen Austausch sowie für unvergessliche Erlebnisse. Ein bewegender Tag, den man jedem und jeder nur ans Herz legen kann. Wer G-Klasse fährt und grenzenlose Freiheit liebt, ist in Graz genau richtig – besucht das G-Class Experience Center und erlebt die Ikone mit allen Sinnen.

Was reizt Sie an Graz, diesem außergewöhnlichen Standort?

Dr. Schiller: Es ist in allererster Linie ein einzigartiges Team, das hier in Graz arbeitet. Der berühmte G-Spirit, mit dem alle hier jeden Tag ihr Bestes für die G-Klasse geben. Dazu kommt, dass wir ein vergleichsweise kleines Team sind – es kennt jeder jeden und wir haben aufgrund unserer Eigenständigkeit natürlich auch viele Freiheiten, die ich schätze. Dazu kommt, dass die Stadt Graz und die Steiermark eine extrem hohe Lebensqualität haben und man sich einfach nur wohlfühlen kann.

„DIE G-KLASSE VERMITTELT DAS GEFÜHL VON GRENZENLOSER FREIHEIT.“

DR. EMMERICH SCHILLER
GESCHÄFTSFÜHRER MERCEDES-BENZ G GMBH



Stronger than time: Die erste G-Klasse und somit ihre DNA wurde mit dem Amber Cube konserviert. 2018 begeisterte die weltweit größte Installation aus Epoxidharz zum ersten Mal auf der Detroit Motor Show – heute in Graz.



Building a dream: Über 60 verschiedene Sitzvariationen, schwarze Anbauteile und unterschiedlichste Felgen sind möglich.

„WAS WIR HEUTE BEI DER G-KLASSE ENTSCHEIDEN, WIRKT BIS IN DIE 2030ER-JAHRE.“

DR. EMMERICH SCHILLER
GESCHÄFTSFÜHRER MERCEDES-BENZ G GMBH

Ihre erste Fahrt mit der G-Klasse: Welches Modell war das und wie fühlte es sich an?

Dr. Schiller: Die erste Fahrt war vor über 20 Jahren hier in Graz. Ich durfte meinen damaligen Chef begleiten und ich bin mit meinem Vor-Vor-Vorgänger, Herrn Dr. Grohn, den berühmten Schöckl Showrun gefahren. Seit dem Moment hat mich das Auto nicht mehr losgelassen. Dass ich selber später die Verantwortung für die G-Klasse haben würde, lag für mich als jungen Berufseinsteiger damals außerhalb jeder Vorstellungskraft.

Veränderungen, Anpassungen, Verbesserungen an der G-Klasse: Woher kommen die Impulse und wie fließen sie in die Entwicklung ein?

Peter Schoren: Insbesondere mit unserem Vertriebsteam sind wir sehr nah an unseren Kunden dran. Dies wird mitunter durch unser G-Class Experience Center ermöglicht, wo wir jährlich rund 2500 G-Klasse-Fans und -Kunden begrüßen. Hier hören wir sehr genau zu und wissen, was unseren Kunden wichtig ist. Die Erkenntnisse daraus verwenden wir im Produktmanagement, um das Fahrzeug weiter zu attraktivieren und an die Bedürfnisse anzupassen.

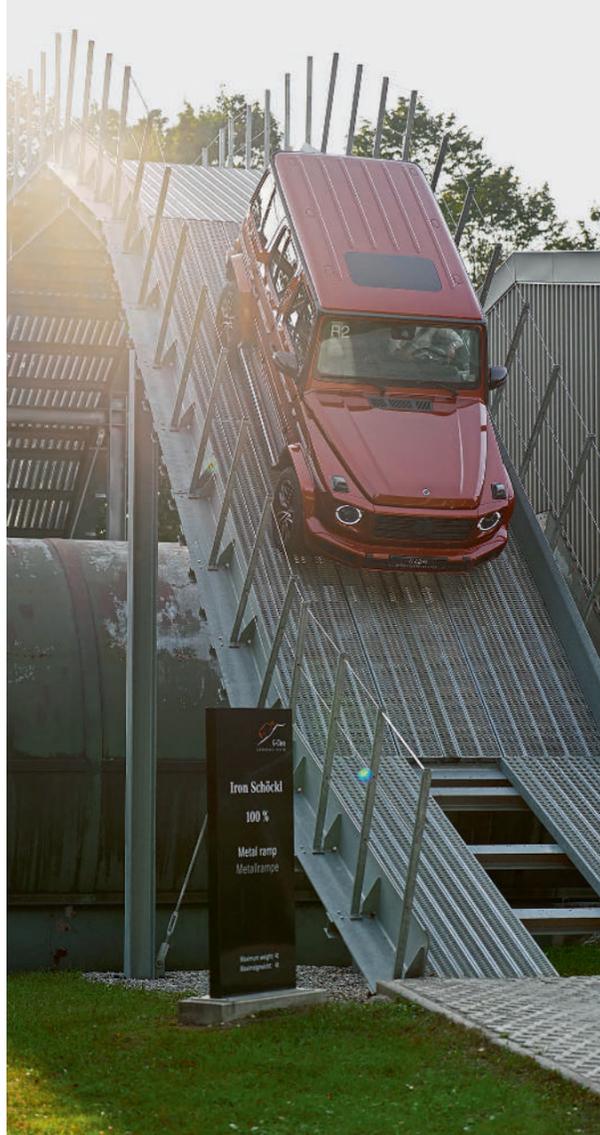
Dr. Schiller: Einerseits sind wir natürlich eng in die Entwicklungsaktivitäten des Konzerns eingebunden und profitieren so von dem Know-how und den Kapazitäten der Kollegen dort. Wir können auf den gesamten Mercedes-Baukasten zugreifen, was z. B. bei der Fahrzeugelektronik ein Riesenvorteil ist. Andererseits hat das G-Klasse-Team hier in Graz fünf Jahrzehnte mit dem speziellen Fokus auf die G-Klasse eine weltweit einzigartige Offroad-Kompetenz aufgebaut und die Kombination aus beidem führt dann zu dem Ergebnis, wie wir es heute kennen. Dazu kommt, dass viele der G-Kollegen selber absolut begeisterte Offroad- und G-Enthusiasten sind und deshalb auch die Kundenperspektive bestens verstehen.



Freuen sich über den guten Austausch: Peter Schoren, Ernst-Jürgen Wackenhut und Dr. Emmerich Schiller (von links nach rechts).



Lacke gibt es serienmäßig in 40 Farben und mit Paint to Sample lässt sich jeder Farbwunsch erfüllen.



Iron Schöckl – mit 100 % Steigung und Gefälle; benannt nach der Teststrecke auf dem Grazer Hausberg.



Grobe Felsen und Verwindungspassagen: ein weiteres Highlight auf dem Gelände des G-Class Experience Centers.

Start in das Offroad-Abenteuer: Pure Begeisterung erfasst auch den Beifahrer.



Auf dem Gelände eines ehemaligen Fliegerhorstes steht die außergewöhnliche Flotte bereit.



Das legendäre Watbecken darf nicht fehlen.



„DER G MUSS DER G BLEIBEN. SICH UND SEINER KANTIGEN FORM TREU BLEIBEN.“

PETER SCHOREN
LEITER VERTRIEB & PRODUKTMANAGEMENT
G-KLASSE BEI DER MERCEDES-BENZ AG



Ob bei Offroad-Touren oder auf dem Weg zum Business-Meeting: Die G-Klasse macht immer eine gute Figur.

Schließen Sie die Augen: Welche Farbe einer G-Klasse sehen Sie? Und welche Farbe werden Sie nie vergessen? Peter Schoren: Aliengreen – einer der fünf Crazy-Colour-Lacke, die wir 2015 vorgestellt haben. Damals eine ganz entscheidende Produktmaßnahme, um unser „Nutzfahrzeug“ lifestylely zu positionieren.

Alles ist möglich? Bitte beschreiben Sie die ausgefallenste Version einer G-Klasse, die Sie kennen.

Dr. Schiller: Definitiv unser Mercedes-Maybach G 650 Landaulet. Allein schon durch die Limitierung auf nur 99 Einheiten mit Sicherheit die ausgefallenste Version der G-Klasse, die es je gegeben hat. Green Hell Magno ist aus meiner Sicht die verrückteste Farbe; einer unserer insgesamt 40 Lacke, aus denen unsere Kunden auswählen können, wenn sie sich ihre ganz persönliche G-Klasse konfigurieren.

E-Mobilität gibt auch der G-Klasse neue Impulse. Eine willkommene Herausforderung?

Dr. Schiller: Absolut – als wir mit der Entwicklung der elektrischen G-Klasse gestartet haben, war der Anspruch, dass wir in den Offroad-Eigenschaften mindestens so gut sind wie der aktuelle Verbrenner. Je mehr wir uns mit dem Thema auseinandergesetzt haben, desto mehr haben wir die Potenziale entdeckt, die ein elektrischer Antrieb zusätzlich bietet. Dadurch, dass jedes Rad von einem eigenen Elektromotor angetrieben wird, können wir diese individuell ansteuern und dadurch

offroad, aber auch onroad zum Teil völlig neue Fahreigenschaften ermöglichen, z. B. engere Kurvenradien oder Wendekreise, bessere Eigenschaften bei unterschiedlichen Fahrbahnbelägen je Rad und vieles mehr. Mit dem G-Turn treiben wir das Ganze bewusst auf die Spitze. Indem wir die Räder einer Fahrzeugseite nach vorne und die auf der anderen nach hinten beschleunigen, kann das Fahrzeug auf der Stelle drehen. Mit der Markteinführung werden wir weitere coole Features präsentieren und ich bin mir sicher, dass wir noch viele andere Anwendungen entwickeln werden, je mehr Erfahrung und auch Kundenrückmeldungen wir hier haben.

Wo sehen Sie die G-Klasse in den nächsten 10 bis 15 Jahren?

Peter Schoren: Weiterhin auf Erfolgskurs. In Kürze werden wir neben den Verbrennervarianten, wie eben angeführt, auch eine elektrische G-Klasse anbieten. Der Kunde hat somit die Möglichkeit, zwischen Diesel, Benziner und Elektro zu wählen. Dadurch haben wir ein zukunftsfähiges Portfolio und je nach Region und Gusto kann der Kunde entscheiden.

Building a dream: Worauf legen viele Kundinnen und Kunden Wert? Durch welche Modifikationen wollen sie sich unterscheiden?

Dr. Schiller: Unsere Kunden schätzen die schier unendlichen Gestaltungsmöglichkeiten durch unser MANUFAKTUR-Programm. Neben den genannten 40



Die G-Klasse für Menschen mit Antrieb, im wahren Sinn des Wortes. Ein Automobil, das auch Momente der Ruhe so besonders macht.

„WENN MAN EINMAL EINE G-KLASSE BESESSEN HAT, KOMMT MAN NICHT MEHR VON IHREM SPIRIT LOS.“

ERNST-JÜRGEN WACKENHUT

FAKTEN & ZAHLEN

TECHNISCHE DETAILS

Pro Fahrzeug über 100 Fertigungsstunden | rund 3200 Einzelteile | rund 400 Schrauben, Scheiben und Muttern | durchschnittlich 8 bis 10 Liter Lack in einer der 39 verfügbaren Farben in 4 bis 6 Schichten | Leiterrahmen aus bis zu 3,4 Millimeter dickem Stahlblech.

INTERIEUR-FAKTEN

Pro Fahrzeug über 6000 Laufmeter Garn | über 500.000 Nahtstiche | „Schöckl proved“-Plakette auf der Fahrer- und Beifahrerseite | alle Optionen aus der Serie und aus dem MANUFAKTUR-Programm ergeben über eine Million möglicher Ausstattungs-kombinationen.

ERFOLG SEIT 1979

Das erste Modell rollt am 1. Februar 1979 vom Band | 1999: G-Klasse und AMG kommen zusammen; mit dem limitierten Modell G 500 Classic feiert man Jubiläum | 2015: 5 Crazy-Colour-Lacke | Premiere der neuen Generation als Baureihe 465 im Januar 2018 | 2021: Concept EQG für das Zeitalter der E-Mobilität | die 500.000. G-Klasse läuft im April 2023 vom Band | 2024 kommt die elektrische G-Klasse als EQG in Sicht: fit for future.



Die elektrische G-Klasse wartet mit dem G-Turn auf: Auf losem Untergrund lässt sich das Modell EQG auf der Stelle drehen. Linke und rechte Motoren arbeiten gegenläufig, ausgelöst durch eine eigene Taste in der Mittelkonsole.

unterschiedlichen Lacken bieten wir bei der G-Klasse über 60 unterschiedliche Sitzvariationen an. Darüber hinaus kann der Kunde verschiedene Pakete, wie z. B. das Night-Paket oder auch schwarze Anbauteile und unterschiedlichste Felgen wählen. Damit kann jeder Kunde „seine“ ganz persönliche G-Klasse konfigurieren. Ich denke, das ist es, was unsere Kunden so sehr schätzen. Und deshalb werden wir insbesondere hier in den nächsten Jahren viele weitere Ideen umsetzen.

Wie würden Sie Fahrerinnen und Fahrer einer G-Klasse beschreiben? Welche Eigenschaften verbinden diese Menschen?

Peter Schoren: Sie lieben zeitloses Design, schätzen höchste Qualität und exzellente Produktsubstanz. Wir treffen im G-Class Experience Center auf unterschiedlichste Menschen. Es gibt nicht „den“ G-Fahrer oder „die“ G-Fahrerin. Es sind Individualisten und Autobesessene, die einen Traum teilen.

Dr. Schiller: Es gibt nicht den einen typischen G-Klasse-Fahrer. Aber ich glaube, was uns – ich fahre natürlich selber auch G – eint, ist eine schon fast persönliche Verbindung zu dem Auto, der man sich nicht entziehen kann. Wenn man einmal eine G-Klasse besessen hat, dann kommt man davon nicht mehr los.

Woher kommt der Hype um die G-Klasse?

Dr. Schiller: Ich glaube, da gibt es mehrere Gründe. Lassen Sie mich einige nennen: Die G-Klasse ist nicht einfach nur ein Auto, sondern sie vermittelt ein Lebensgefühl, ein Gefühl von grenzenloser Freiheit. Dem kann man sich gar nicht mehr entziehen, wenn man einmal in einer G-Klasse gesessen ist. Die G-Klasse ist sich in all den Jahren treu geblieben und nicht dem Zeitgeist hinterhergelaufen – was sie von fast allen anderen Autos unterscheidet. Und ich glaube, das ist auch etwas, nach

dem sich unsere Kunden in dieser schnelllebigen Zeit sehnen. Natürlich ist sie auch ein sichtbares Zeichen, dass man es im Leben zu etwas gebracht hat.

Selfdrive durch die Atacama-Wüste, Cruising in Bel Air, die eigene Jagd inspizieren oder einfach ins Unternehmen fahren: Wie werden die Fahrzeuge genutzt?

Dr. Schiller: Genau so und noch auf unendlich viele Arten mehr. Es gibt wahrscheinlich kein anderes Auto, das ein so breites Einsatzspektrum hat. Mir wird das immer wieder bewusst, wenn ich nach einer wirklich extremen Fahrt am Schöckl wieder in den Onroad-Betrieb gehe und dann das Gefühl habe, in einer Limousine zu sitzen. Man könnte eigentlich direkt aus dem Offroad in die Oper fahren und wahrscheinlich würde man sogar akzeptieren, wenn man dem Fahrzeug noch ansieht, dass es gerade noch im schweren Gelände unterwegs war.

Peter Schoren: Zugegeben, der größere Teil der G-Klassen wird von unseren Kunden auf Asphalt und nicht im Offroad bewegt. Dennoch kauft man ja nicht nur ein Auto, sondern auch ein Lebensgefühl. Wichtig ist, dass die G-Klasse stets an ihren Wurzeln festhält und trotz des Lifestyles mit jeder Generation weiterhin in der Lage ist, die Atacama-Wüste zu durchqueren.

Welche Abenteuer kann man mit der G-Klasse erleben?

Peter Schoren: Das bestimmen die Kundin und der Kunde selbst. Wozu die G-Klasse imstande ist, kann man bei uns im G-Class Experience Center im wahrsten Sinne des Wortes erfahren.

Das Interview hat im August 2023 stattgefunden. Mit 1. November 2023 gab es einen Wechsel in der Geschäftsführung. Michael Knöllner folgt Dr. Emmerich Schiller als Leiter Produktbereich Geländewagen und Vorsitzender der Geschäftsführung der Mercedes-Benz G GmbH. [W](#)

Beautiful Screentime

Hendrike Brenninkmeyer ist erfolgreiche Journalistin, TV-Moderatorin und ein absoluter Profi vor der Kamera. Sie weiß genau, wie man sich perfekt präsentiert, und verrät exklusiv, warum das richtige Outfit die Kompetenz unterstreichen kann.

Sie ist das Gesicht des beliebten Verbrauchermagazins „Marktcheck“ und moderiert außerdem das ARD-„Europamagazin“ sonntags im Ersten. Darüber hinaus steht Hendrike Brenninkmeyer als On-Reporterin für das Verbraucherformat „Preiswert, nützlich, gut?“ vor der Kamera. Die studierte Kommunikationswissenschaftlerin arbeitet in Stuttgart und lebt mit ihrer Familie in Baden-Baden.

Frau Brenninkmeyer, Sie stehen jede Woche vor der TV-Kamera. Wie wichtig ist der erste optische Eindruck?

Sehr wichtig. Zuschauerinnen und Zuschauer reagieren nun mal als Erstes auf das, was sie sehen. Dabei geht es gar nicht um perfekte Schönheit. Das Bild muss stimmig sein, sonst wird ganz schnell weitergezappt oder die Zuschauer sind abgelenkt und hören nicht mehr zu. Wir kennen das alle: Sitzt die Krawatte des Nachrichtenmoderators schief, guckt man die ganze Zeit dorthin und bekommt kaum was von den Inhalten mit. Noch schwieriger wird es, wenn das Erscheinungsbild zwar perfekt, aber thematisch unpassend ist. Ein elegantes Abendoutfit mit spektakulären Ohrringen in einer politischen Talkshow oder ein sportliches Outfit mit modischem Hoodie im Nachrichtenmagazin wirken irritierend und schränken die wahrgenommene Kompetenz ein.

Gelten diese Regeln in ähnlicher Weise auch für Business-Termine?

Natürlich. Denn auch dort wollen wir mit unserer Botschaft wahrgenommen werden. Das Outfit darf diese Botschaft gerne unterstreichen, sollte aber auch im Business nicht davon ablenken.

Jetzt stecken wir alle regelmäßig in Videokonferenzen. Welche Regeln sollte man da beachten?

Ganz ähnliche wie im TV-Studio. Über den Bildschirm bietet sich ja nur ein Ausschnitt unseres Erscheinungsbildes. Die Augen der anderen können nicht großflächig hin und her wandern wie bei einem persönlichen Treffen. Dieser Ausschnitt muss daher optisch umso aufgeräumter sein. Das gilt für den Hintergrund wie für den Vordergrund. Für Ordnung im Hintergrund können wir digitale Vorlagen nutzen. Für den Vordergrund, also unser Gesicht, ist Licht ganz entscheidend. Licht kann viel optische Unruhe erzeugen, z. B. wenn es nur von einer Seite kommt. Dabei lässt sich die Lichtsituation mit sehr einfachen Mitteln anpassen: Ich stelle bei Videokonferenzen z. B. die Schreibtischlampe VOR mich. Je nach Schreibtischposition kann man auch die Kamera so vorm Fenster positionieren, dass das Gesicht von vorne mit Tageslicht ausgeleuchtet ist. Das sollte man vor Beginn der Konferenz checken und einrichten.

Was gilt bei der Wahl des Stylings und der Kleiderauswahl?

Hilfreich ist es meiner Ansicht nach, sich vorher Gedanken über die eigene Rolle zu machen, also: Leite ich das Meeting oder will ich eher passiv sein? Möchte ich eine Botschaft platzieren und deutlich wahrgenommen werden? Wer sichergehen will, auch in einem größeren Meeting gesehen zu werden, kann zu farbigeren und auffälligeren Outfits greifen. Aber Vorsicht, auch hier gilt natürlich: Der Style muss zum Thema passen. Zu sportlich oder zu glamourös kann die wahrgenommene Kompetenz untergraben. **W**

Auch als Off-Air-Moderatorin ist Hendrike Brenninkmeyer gerne im Einsatz. Hier bei der Filmpremiere des Aenne-Burda-Films (links).

Seit 2010 ist sie außerdem das Gesicht des beliebten Verbrauchermagazins „Marktcheck“.



„Hilfreich ist es, sich vorher Gedanken über die eigene Rolle zu machen und darüber, welche Botschaft man vermitteln möchte.“

ROLF BENZ

Eine große Unternehmerpersönlichkeit aus Nagold feierte in diesem Jahr ihren 90. Geburtstag: Rolf Benz. Mit seinem Unternehmen prägte er wie kein Zweiter die deutschen Wohnzimmer. Heute haben seine Möbel Kultstatus, die Premiummarke erfreut sich internationaler Beliebtheit und überzeugt mit „Qualität made in Germany“ anspruchsvolle Kunden in über 50 Ländern weltweit.

Rolf Benz war gerade einmal 31 Jahre alt, als er 1964 mit 35 Mitarbeitern sein eigenes Unternehmen in Nagold gründete. In den vergangenen Jahrzehnten hielten Rolf-Benz-Möbel nicht nur Einzug in die deutschen Wohnzimmer, sie prägten auch maßgeblich den Geschmack der Bevölkerung. Rolf Benz gilt als Erfinder der Wohnlandschaft. Seine individuellen Polsterlandschaften, die aus einzelnen Elementen zusammengesetzt werden, veränderten den Einrichtungsstil von Generationen. Auch die Bauwand, eine Schrankwand, die im Gegensatz zu den bis dahin üblichen Modellen mehr Leichtigkeit als reinen Stauraum bot, setzte neue Maßstäbe in Sachen Design und Ästhetik. Von Anfang an stand für den Unternehmer die Qualität seiner Produkte im Mittelpunkt. Früh übernahm er Verantwortung und setzte sich als einer der Ersten für Themen wie Umweltschutz und Nachhaltigkeit ein. Das Zitat von Theodor Heuss „Qualität ist das Anständige“ wurde zu seinem Leitmotiv. Gemeinsam mit Kurt und Jochen Winning entwickelte er ein Möbel-Güte-Konzept, das sowohl Umweltschutzmaßnahmen als auch strenge Qualitätskriterien in der Möbelindustrie umfasste und bis heute Bestand hat: die Deutsche Gütegemeinschaft Möbel. Den Wirtschaftsstandort Baden-Württemberg hat Rolf Benz mit seinem Unternehmertum maßgeblich mitgestaltet. Im Jahr 2008 wurde er für sein Wirken mit dem Bundesverdienstkreuz ausgezeichnet. Das Unternehmen Rolf Benz blickt auf eine bewegte Geschichte zurück. In den 1990er-Jahren folgten die Umwandlung in eine Aktiengesellschaft und der Börsengang. Über 35 Jahre führte Rolf Benz das Unternehmen als Gründer, Eigentümer, Geschäftsführer, später als Vorstandsvorsitzender. Der Börsengang 1993 zählte zu den besonderen unternehmerischen Leistungen seines Berufslebens. 1993 dann auch der Kauf der Walter Knoll Polstermöbelfabrik als Familieninvest. Sohn Markus Benz ist bis heute CEO und Rolf Benz war viele Jahre Aufsichtsratsvorsitzender. 1999 verließ er als Vorstand und Gesellschafter die Rolf Benz AG – mit dem bis dahin besten Ergebnis der Unternehmensgeschichte.

Im September feierte Rolf Benz im Kreise seiner Familie, mit seiner Frau Hilde, den vier Kindern, 13 Enkelkindern und zwei Urenkeln, bei guter Gesundheit seinen 90. Geburtstag. 90 Jahre sind eine wunderbare Gelegenheit, einmal Rückschau zu halten auf Leben und Wirken. Wir haben mit Rolf Benz über sein Lebenswerk, aber auch über Persönliches gesprochen. Ein berührendes Gespräch mit einer Unternehmerpersönlichkeit, der ihre Berufung sozusagen in die Wiege gelegt wurde.

Herr Benz, wenn wir richtig informiert sind, erfolgte die Wahl Ihres Berufes nicht ganz freiwillig.

Das stimmt, die Berufsausbildung beeinflussten damals meine Eltern. Nach dem Wunsch der Mutter sollte ich Polsterer lernen und danach die Matratzen-Abteilung im elterlichen Aussteuerhaus wieder aufbauen. Mein begabter Zwillingbruder Dieter durfte Textilkaufmann werden.

Sie hatten bald den Wunsch, Möbel zu erschaffen, die den Geist der neuen Zeit, des Wirtschaftswunders, widerspiegeln und zum neuen Lebensgefühl der Menschen passten. Wann bekamen Sie Gelegenheit dazu?



Der Sitzsack „Siesta“, der wie eine Blüte geformt ist, war Rolf Benz' Antwort auf das Lebensgefühl der 70er-Jahre.

„QUALITÄT IST DAS ANSTÄNDIGE“: DAS ZITAT VON THEODOR HEUSS WURDE FÜR MICH ZUM LEITMOTIV.“

Revolutionierte deutsche Wohnzimmer: das Polster-Anbausystem „Pluraform“.





1993 erwarb Rolf Benz das Möbelunternehmen Walter Knoll, das heute von seinem Sohn Markus geführt wird.

Nach Beendigung meiner Lehre bekam ich die Chance, die junge Polstermöbelfabrikation BEGANA innerhalb von 12 Jahren zu einem 80-Mann-Unternehmen aufzubauen. Mit industriellen Fertigungsmethoden und persönlichen Entwürfen für schicke Schlafsofas (Nitribitt) und passenden Sesseln wurde BEGANA damals zu einem interessanten Newcomer in der Branche und ich fühlte mich in der Lage zu mehr.

Die 60er-Jahre waren eine Zeit der Neuanfänge und Ihre Zeit, beruflich wie privat. Gemeinsam mit Ihrer Frau Hilde gründeten Sie eine Familie, innerhalb von fünf Jahren kamen vier Kinder auf die Welt. 1964 eröffneten Sie mit BMP Benz Möbel Programme Ihr eigenes Unternehmen, 1974 folgte mit Rolf

Schon früh arbeiteten Rolf Benz und WACKENHUT erfolgreich zusammen.



Benz Ihre eigene Marke, die sich in den folgenden Jahrzehnten weltweit als eine der erfolgreichsten und bekanntesten Marken für hochwertige Polstermöbel etablierte.

Ja, es war in jeder Hinsicht eine Zeit des Neuanfangs. Die Möbel passten vor allem auch deshalb nicht mehr in die deutschen Wohnzimmer, weil das Fernsehen seinen Siegeszug antrat. Günstigere Raumnutzung mit mehr Behaglichkeit und besserer Komfort waren jetzt genauso angesagt wie neues Design. Zum Start von Rolf Benz entwickelte ich daher zwei eigene Entwürfe: die Polster-Anbausysteme „Pluraform“ und „Addiform“. Sie bestanden aus einzelnen Bausteinen und konnten zu individuellen Polsterlandschaften zusammengestellt werden. So entstand ein neues Einrichten, denn durch das Bauen über Eck gewann man nicht nur zusätzlichen Raum, sondern auch viel mehr Wohnkomfort. Die Wohnlandschaft war geboren, die ganze Familie konnte es sich vor dem Fernseher bequem machen.

1993, vor genau 30 Jahren, erfolgte der Börsengang Ihres Unternehmens und der Kauf der Walter Knoll Polstermöbelfabrik. Sukzessive stellten Sie damit die Weichen für Ihren Ausstieg bei Rolf Benz im Jahr 1999.

Es ging mir auch um die Zeit nach meinen Aufgaben und Verpflichtungen bei der Rolf Benz AG. Ich sah die Chance, für unsere Familie und unseren Sohn Markus, wieder ein eigenes, inhabergeführtes Unternehmen zu besitzen, mit dem wir unsere eigene Zukunft verwirklichen können. Damals, 1980, nach einem negativen Betriebsergebnis, wählte ich eine Minderheitsbeteiligung als überschaubaren Weg in unsere Zukunft. Mit Walter Knoll konnten wir hohe Ansprüche in der Moderne wie auch im Bauhaus besetzen und haben uns in 30 Jahren einen festen Platz in der Möbelwelt geschaffen.

Nun waren Sie offiziell im Ruhestand, allerdings nach wie vor sehr aktiv, unter anderem als Aufsichtsratsvorsitzender von Walter Knoll, als Präsident der Deutschen Gütegemeinschaft Möbel sowie als Vorsitzender des Vereins zur Förderung der Gewerblichen Schule Nagold e.V. Wie ging es nach dem Ausstieg weiter?

Zunächst musste ich mich besser digitalisieren, weil ich mich in das Börsengeschehen einfinden wollte. Ganz ohne Geschäft und Wirtschaft konnte ich mir meine Zukunft nicht vorstellen, schließlich wollte ich auch unsere wirtschaftlichen Interessen im Familienverbund so gut es geht vertreten. Laptop, iPad und Handy sind für mich wichtige Arbeitstools und mit ChatGPT bin ich auch schon im Gespräch! Ich bin immer in Bewegung geblieben. Meine gute Gesundheit hat mir lange das Skifahren, Golfen, Reisen und Wein erlaubt. Mittlerweile konzentriere mich auf eine 9-Loch-Golf-Runde.

Ein besonderes Anliegen war Ihnen immer schon die Nachwuchsförderung, vor allem die Ausbildung des gewerblichen Nachwuchses. Sie sind Gründer und Initiator des 1994 gegründeten Fördervereins VFGN und die gewerbliche Schule mit dem Technischen Gymnasium wurde nach Ihnen benannt. Das war und ist meine tiefste Überzeugung! Berufliche Bildung ist ein Thema, das uns alle angeht und uns weiter beschäftigen wird. Für mich war die gewerbliche Schule eine „Schulzeit zum Dazulernen.“ Dr. Maier, dem Leiter der Rolf-Benz-Schule, möchte ich für seine hervorragende Arbeit danken. Schließlich haben auch zwei meiner Enkel sehr gute Erfahrungen in der Rolf-Benz-Schule gemacht.

Rückblickend haben Sie sich aus der Gewerbe- und Handwerkstradition Ihrer Familie heraus ein Industrieunternehmen geschaffen. Was war Ihr Antrieb dafür?

Ich führte die Unternehmertradition meiner Familie fort. Die Selbstständigkeit faszinierte mich und die Realisierung meiner Ideen war mein Traum. Mit einer Handwerker Ausbildung industriell erfolgreich zu werden, das war damals in Nagold möglich.



Der Jubilar und seine Frau Hilde im Gespräch mit Kerstin und Ernst-Jürgen Wackenhut.

Zwar war es nicht immer einfach, Fachkräfte wie Schreiner, Polsterer, Näherinnen oder Techniker zu bekommen. Führungskräfte wie Betriebswirte, Ingenieure und Vertriebsleute allerdings konnte ich leichter gewinnen. Nicht zuletzt wegen der Attraktivität unseres Standortes Nagold.

Sie waren in Ihrer Berufswahl stark von Ihren Eltern beeinflusst und haben Nagold nie für längere Zeit verlassen. Ganz im Gegensatz zu Ihren Kindern, Enkeln und Urenkeln, die sich frei entscheiden konnten und zum Teil auch ins Ausland gingen. Denken Sie manchmal darüber nach, was gewesen wäre, wenn Sie weniger gebunden gewesen wären?

Es ist doch alles gut geworden und ich habe alles bekommen, was ich mir hätte erträumen können, und mehr. Ich bin sehr dankbar, vor allem für meine liebe Hilde, meine Frau, mit der ich so viel erreichen konnte, dankbar für ihre Liebe, Kraft, Demut und ihren starken Blick nach vorne. Und dankbar für meine wunderbare Familie. [W](#)



Rolf und Hilde Benz anlässlich des 90. Geburtstages des Unternehmers im Kreise seiner Familie.



Hell, modern und voller modischer Schätze präsentiert sich das Modehaus Fischer.

ZU GAST IM HAUS DER MODE

Außergewöhnliche Outfits mit Wohlfühl-Garantie. Täglich kreiert das Team vom Modehaus Fischer mit Erfahrung und Einfühlungsvermögen individuelle und persönliche Looks und macht so das Shoppen für jeden zu einem unvergesslichen Erlebnis.



Petra und Oliver Fischer führen das Familienunternehmen mit Leidenschaft und Engagement.

Diese Familie hat Mode im Blut. Seit über 135 Jahren ist das Modehaus Fischer die Adresse, wenn es um Kleidung mit dem gewissen Etwas geht. In der mittlerweile vierten Generation präsentieren sie Trends und Kollektionen und verhelfen ihren Kunden zu einem unvergleichlichen und extravaganen Look, der Stil und Trendgespür miteinander vereint, ohne dabei aufdringlich zu sein.

Über die Jahrzehnte hat sich die Art, wie Mode wahrgenommen und gekauft wird, maßgeblich verändert. Was ist das Erfolgsgeheimnis vom Modehaus Fischer über die Jahre?

Das ist ganz einfach: Wir kennen unsere Kunden und die Kunden vertrauen uns darin, dass wir jede Saison neue und interessante Looks für sie ordern. Das Schöne an Mode ist ja, dass sich die Trends und die Looks stetig (ver)ändern. Deshalb finden Sie bei uns einen spannenden Mix zwischen Neuem und Verlässlichem. Dazu gehört natürlich ebenfalls eine ehrliche und kompetente

„WIR MACHEN
ALLES EINE SPUR
PERSÖNLICHER.“

DAS MOTTO DER FAMILIE FISCHER



Trends treffen auf Stilgefühl, ohne überladen zu wirken.

Beratung, ein innovativer Label-Mix, ein schönes gepflegtes Ambiente und ein Rundum-Service mit hauseigenem Änderungsatelier. So machen wir unsere Kunden zufrieden und sie, im besten Fall, zu lieb gewonnenen Stammkunden. Wir möchten, dass sich die Kunden in den bei uns gekauften Outfits wohlfühlen und sich gefallen. Dann kommen sie gerne wieder.

Wie entscheiden Sie, welche Kollektionen für die kommende Saison geordert werden? Woher nehmen Sie Ihre Inspiration?

Unser eigener Anspruch ist, dass wir neue Trends und neue Labels immer sehr früh aufgreifen und unseren Kunden präsentieren. Oftmals hat man selber Lust und Spaß an bestimmten Themen, Looks und Farben, das spiegelt sich in der Auswahl dann natürlich wieder. Petra Fischer ist auf Social Media sehr aktiv und in vielen persönlichen Gesprächen immer auf der Suche nach neuen Labels und neuen Looks. Zusätzlich kommen noch die Eindrücke von unseren verschiedenen Reisen dazu. Das alles zusammen ergibt dann einen spannenden Mix, den wir im Geschäft abbilden.

Hat sich die Art, wie neue Kollektionen ausgesucht und bestellt werden, im Laufe der Jahre verändert?

Tatsächlich nicht wirklich, lediglich die Ordering-Tools und die Technik, welche man dazu benutzt, sind moderner geworden. Mode lebt, damals wie heute, vom Anfassen und Spüren der einzelnen Musterteile. Deshalb ordern wir auch nur Kollektionen, die wir selbst gesehen haben und in der Hand hatten.

Die großzügigen Räumlichkeiten sorgen für ein unvergessliches Shoppingenerlebnis.



Auch von außen ein Eyecatcher: die Niederlassung in Konstanz.

Viele Händler setzen heute vermehrt auf Onlineshops. Trotzdem zieht es die Kunden mittlerweile wieder vor Ort in die Geschäfte. Welche Stärken hat es aus Ihrer Sicht, Mode wieder ganz persönlich auszusuchen und zu kaufen?

Das Gefühl, in unserem Geschäft Gast zu sein und als ebensolcher mit all seinen Bedürfnissen gesehen zu werden, ist unersetzbar. Unsere Kunden lieben den Kontakt mit uns und den Austausch mit anderen Kunden, die sie im Geschäft treffen. Unser größter Vorteil dabei ist unser Team aus kompetenten Mitarbeitern, die mit einer sehr persönlichen, ehrlichen und kompetenten Beratung gerne zur Seite stehen. Wir bedienen unsere Kunden so, dass ihr Einkauf ein Erlebnis ist und sie gerne wiederkommen. **W**

STORES

SINGEN

FISCHER WOMEN
Scheffelstraße 2

FISCHER MEN
Scheffelstraße 3

KONSTANZ

FISCHER WOMEN
Rosgartenstraße 36

FISCHER MEN
Obermarkt 1

www.modefischer.de



DAS PERFEKTE OUTFIT FÜR JEDE GELEGENHEIT

Wie auch WACKENHUT ist das Modehaus Fischer ein Familienunternehmen, die Familien verbindet eine langjährige Freundschaft. Für Kerstin Wackenhut ist ein Besuch im Modehaus gesetzt, wenn sie in Singen oder Konstanz unterwegs ist.

Thriller mit Tiefgang

Mit großer Lesefreude widmen sich Menschen drängenden Themen wie Umweltkatastrophen und Klimawandel. Ursache dafür sind die exzellent recherchierten Krimis von Wolf Harlander. Oder, wie eine Kritikerin schrieb: Was macht ein Wissenschaftsjournalist, der Menschen für die großen Gefahren der Zukunft sensibilisieren will? Er schreibt einen Bestseller.



„Mein Anspruch ist, ein packendes Buch zu schreiben, das die Leserinnen und Leser bis zur letzten Seite fesselt.“

WOLF HARLANDER

Mit leichter Hand, so scheint es, komponiert der Münchner Autor Wolf Harlander reihenweise Publikumserfolge voller Spannung und Brisanz. Dass akribische Recherche und zahlreiche Fachgespräche den Anfang jedes Buches bilden, können seine Leserinnen und Leser nur erahnen. Einer seiner begeisterten Fans ist Ernst-Jürgen Wackenhut, Herausgeber des Magazins PERFECT DRIVE. Wenn er einen „Harlander“ liest, sei er für seine Familie und sein Umfeld quasi nicht mehr ansprechbar, gibt der Geschäftsmann zu. Umso mehr interessiert es ihn, wie der mit zwei Buchpreisen ausgezeichnete Schriftsteller arbeitet. Ein paar Geheimnisse konnten wir Wolf Harlander entlocken ...

Ihnen gelingt der Spagat zwischen thematischer Glaubwürdigkeit und literarischer Spannung. Was überwiegt: der Wunsch, Leser zu unterhalten, oder sie für aktuelle Probleme zu sensibilisieren?

Bei meinem ersten Buch „42 Grad“ war mein Anspruch in erster Linie, einen packenden Thriller zu schreiben, der die Leserinnen und Leser im besten Fall bis zur letzten Seite fesselt. Und nebenbei – sozusagen wie ein trojanisches Pferd – wissenschaftliche Fakten einzuschleusen. Allerdings in einer eher homöopathischen Dosierung, die die Leser nicht abschreckt.

Ihre Bücher sind trotz der ernst zu nehmenden Themen allesamt Bestseller. Wie erklären Sie sich die Lust der Leser an der Dystopie?

Mein Ansatz ist, abstrakte Themen, die für den Einzelnen weit weg zu sein scheinen, herunterzubrechen auf einen normalen Erlebnisalltag. Meine Hauptfiguren sind „ganz normale Menschen“, die zunächst mit der Problematik nichts zu tun haben, im Verlauf der Geschichte aber in extreme Situationen geraten. Ich glaube, die Faszination liegt da-



„Man kann die Bücher nicht weglegen. Sie ziehen einen in den Bann und man muss sie einfach weiterlesen.“

ERNST-JÜRGEN WACKENHUT

rin, die Auswirkungen so zu beleuchten, dass sie für die Leser nachvollziehbar werden. Jeder kann sich vorstellen, wie es sich anfühlt, wenn kein Wasser mehr aus der Leitung fließt oder wenn plötzlich alle Datenleitungen wegfallen. Wenn es keinen Handyempfang mehr gibt, Züge nicht mehr fahren ... Ich vermute, dass diese persönliche Nachvollziehbarkeit einen Teil des Erfolgs meiner Bücher ausmacht.

Was denken Sie? Regen Ihre Bücher dazu an, das eigene Verhalten zu überprüfen?

Ich bin sicher, dass die Geschichten Reaktionen auslösen. Wenn man beispielsweise weiß, dass für ein Kilogramm Rindersteak, das am Wochenende auf dem Grill landet, insgesamt 15000 Liter Wasser benötigt werden, kommt man schon ins Grübeln. Vor allem bei den extrem geringen Trinkwassermengen, die auf unserem Planeten insgesamt nur vorhanden sind. Experten sagen, dass uns Menschen nur etwa 0,3 % des gesamten

Wassers – inklusive aller Ozeane und Flüsse – als trinkbares Wasser zur Verfügung stehen. Im globalen Maßstab ist Trinkwasser also geradezu eine Rarität.

Ihre Detailkenntnisse sind beeindruckend. Wie gehen Sie bei der Recherche vor?

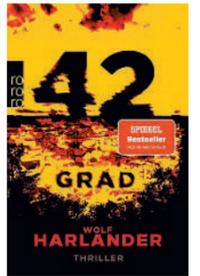
Ich arbeite mit verschiedenen Quellen. Die wichtigsten sind Sachbücher und das Internet. Hinzu kommen Fachgespräche. Bei der Recherche zu „Systemfehler“ habe ich beispielsweise mehrere Kongresse besucht und mich dort mit Cyber-Security-Spezialisten ausgetauscht. Tatsächlich lese ich unheimlich viel – von wissenschaftlichen Fachartikeln bis hin zu aktuellen Studien. Mit den vielen Informationen, die ich im Verlauf meiner Recherche sammle, fühle ich mich dann irgendwann sicher, was die Faktenlage angeht. Manchmal sogar überinformiert. Die Kunst besteht darin, beim Schreiben etwa 90 % der Fakten wieder wegzulassen, um die Leser nicht zu überfordern. Oder zu langweilen (lacht).

In welchem Moment haben Sie Ihr besonderes Talent erkannt? Oder hat jemand Sie darauf aufmerksam gemacht?

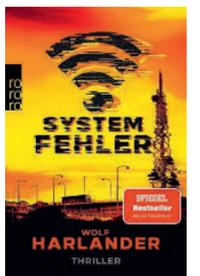
Als Journalist für Wissenschaftsmagazine hatte ich den Vorteil, im Verfassen längerer Texte geübt zu sein. Den eigentlichen Ausschlag aber hat meine Ehefrau gegeben. Sie war von meinem Probekapitel zum ersten Buch total begeistert und hat mich darin bestärkt, unbedingt weiterzumachen. Das Feedback vom Verlag war ähnlich positiv.

Arbeiten Sie schon an einem vierten Thriller? Oder gehen Ihnen nach Wassermangel, Datenkollaps und Klimakatastrophe die Themen aus?

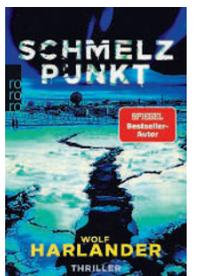
Themen gibt es genug! Gerade bin ich dabei, ein weiteres Buch abzuschließen, das voraussichtlich im Juli nächsten Jahres erscheinen wird. Es geht um das große Thema Umweltzerstörung. [W](#)



42 GRAD
Rowohlt Taschenbuch,
2021
528 Seiten
ISBN: 978-3-499-00047-8



SYSTEMFEHLER
Rowohlt Taschenbuch,
2022
496 Seiten
ISBN: 978-3-499-00662-3



SCHMELZPUNKT
Rowohlt Taschenbuch,
2023
512 Seiten
ISBN: 978-3-499-00863-4

Über den Autor

Wolf Harlander, geboren 1958 in Nürnberg, studierte Journalistik, Politik und Volkswirtschaft. Nach der Ausbildung an der Deutschen Journalistenschule arbeitete er für Tageszeitungen, Radio, Fernsehen und als Magazin-Redakteur. Für seinen Thriller „42 Grad“ wurde Harlander 2021 mit dem Stuttgarter Krimipreis und der MIMI 2021, dem Publikumspreis des Deutschen Buchhandels, ausgezeichnet. Er lebt in München.

Atemberaubende Perspektiven

Von der Schönheit der Erde, von Landschaften, Tieren und Menschen erzählen die Fotos von Michael Poliza, der als Reisender mit der Kamera auch den Betrachtern seiner Bilder immer neue Perspektiven eröffnet.

ZUM VERZAUBERN / MICHAEL POLIZA

Ein magischer
Moment in Island.



ZUM VERZAUBERN / MICHAEL POLIZA

Weite und Schönheit: Blick auf die windgeformte Wüstenlandschaft in Namibia.

Fotograf und Weltenbummler Michael Poliza.



Der richtige Moment, der richtige Bildausschnitt: Das ist entscheidend für ein gutes Foto. Beides stimmt bei Michael Poliza – ganz egal ob er Tiere, Landschaften, Menschen oder die Erde aus der Vogelperspektive einfängt: Der Betrachter seiner Bilder ist immer gebannt.

Dabei war nicht immer klar, dass der 1958 geborene Hamburger Fotograf werden würde. Michael Poliza gab seinem Leben viele, sehr unterschiedliche Facetten. Noch als Jugendlicher und junger Erwachsener war er Schauspieler, nach dem Studium der „Computer Science“ in den USA wandelte er sich zum IT-Unternehmer und Programmierer. Als 23-Jähriger gründete Poliza seine erste IT-Firma und begann als Pionier seiner Branche damit, IBM-Computer erstmals nach Deutschland zu importieren. Im Alter von nur 26 Jahren war er bereits zum Selfmade-Millionär geworden und baute mehrere erfolgreiche Unternehmensgruppen in Deutschland und in den USA auf. Dort freundete er sich mit Bill Gates an.



Out of Africa: Schmusepause bei den Löwen.



Majestätischer Riese: Afrikanischer Elefant.



Der richtige Augenblick: ein Weißkopfseeadler beim großen Fang.

Zählt zu den Bildern
seines Lebens: Der in
Kanada aufgenomme
Eisbär im Blumenfeld.

JIM VERZAUBERN / MICHAEL POLIZA





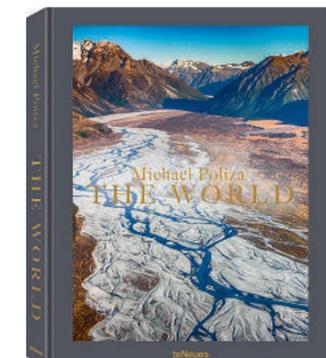
Wie ein Gemälde: Dickschnabel-
tummen auf der Kamtschatka-
Halbinsel fliegen aus einer Schlucht.



Während seiner Zeit in den USA freundete sich der computerbegeisterte Informatikstudent Michael Poliza unter anderem mit Bill Gates an.

Und dann kamen seine Reisen: Mit dem Schiff „Starship Millennium Voyage“ reiste er einmal um die Welt – nicht nur zum Vergnügen, sondern auch um den Zustand der bereisten Gebiete zu dokumentieren. Später kam eine achtwöchige Helikopterreise von Hamburg nach Kapstadt dazu. Immer mit dabei: die Kamera. Mit dem Kauf seiner ersten Digitalkamera 1996 eröffnete sich dem experimentierfreudigen Reisenden „im wahrsten Sinne des Wortes ein neuer Blick auf die Welt“. Vor allem Afrika, das er in all seiner Schönheit einfängt, fasziniert ihn. Von der Eleganz der Tiere, der Würde der Menschen und der Einzigartigkeit der Landschaft erzählen seine zahlreichen Bildbände wie „Eyes over Africa“ oder „Namibia“. Aber auch auf vermeintlich bekannte Orte – wie Mallorca – richtet der Augenmensch seinen Blick und eröffnet den Betrachtern seiner Bilder so neue Perspektiven.

2009 wurde Poliza zum Botschafter des WWF Deutschland ernannt; seine Werke, allesamt Verbeugungen vor der Natur, wurden mehrfach ausgezeichnet, z. B. mit dem Deutschen Fotobuchpreis. Er jedoch bleibt bescheiden: „Die Natur hat sie gemacht, ich habe sie nur eingefangen.“ Wer mehr entdecken möchte, der schaut auf michaelpoliza.com. Wer gleich selbst reisen will, vielleicht auf michaelpolizapivatetravel.com. **W**



Michael Poliza ermöglicht mit seinem Bildband „The World“ (teNeues Verlag, 60 €) dem Leser eine Reise rund um den Globus, um die Schönheiten der Natur in all ihren Facetten kennen- & schätzen zu lernen.



NEW KID ON THE BLOCKCHAIN

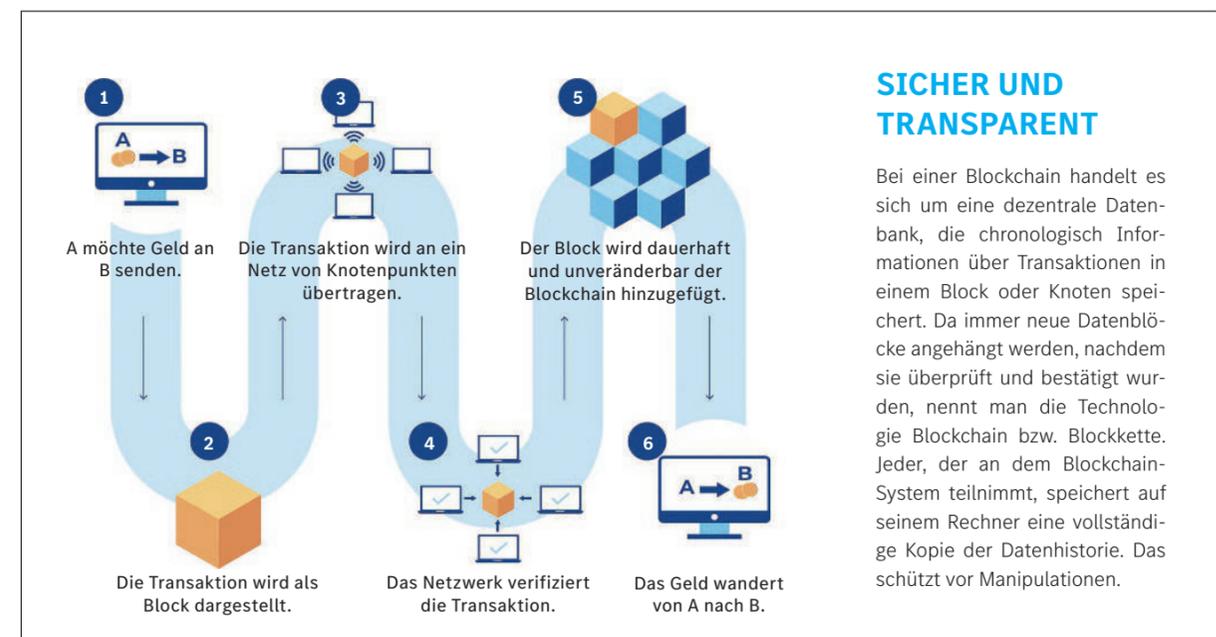
Das Universum der Kryptowährungen hat in der Finanzwelt einen Paradigmenwechsel ausgelöst, dessen Folgen unsere Zukunft stark beeinflussen werden. Mit Assets und Tokens kennt sich Jonas Bahceli aus – im Interview verrät der Experte, worauf man achten sollte.

Sitzt man Jonas Bahceli gegenüber, spürt man sofort seinen Enthusiasmus: Der 26-jährige Schweizer erzählt mit blitzenden Augen und beeindruckender Körpersprache über die Faszination der Blockchains. Als Experte für Cybersicherheit und CRM-Systeme befasste er sich schon früh mit Kryptowährungen. Den spielerischen Umgang mit der hochkomplexen Materie hat er bis heute bewahrt – vielleicht eines der Geheimnisse für seinen großen Erfolg.

Jonas, an welchem Punkt deiner Karriere bist du zum ersten Mal mit einer Blockchain in Berührung gekommen?
 2015 fing ich an, in Mailand Bachelor of Business Administration zu studieren. Viele meiner Freunde haben die Richtung Investmentbanking und Consulting eingeschlagen. Ich wollte jedoch nicht in einem großen Unternehmen landen. Ich wollte irgendwo sein, wo meine Meinung auch wichtig ist und nicht nur irgendwo vergraben, wo ich etwas bewegen kann. Im April 2017 kam ich über meinen Bruder zum ersten Mal in Berührung mit Kryptowährungen. Ethereum stand damals bei 15 Dollar – das waren noch Zeiten! Dann habe ich ein paar Tokens, also Krypto-Kapital, gekauft und viel auf Twitter gelesen. Für die Krypto-Szene ist Twitter bzw. X die wichtigste Social-Media-Plattform, auch das Marketing passiert auf Twitter. Es war halt ein sehr gutes Timing: Ende 2017 habe ich in einen Token investiert, der dann in einem Monat um den Faktor 250 gestiegen ist. Das war das erste Mal, wo ich gesehen habe, wie schnell man hier sehr viel Geld verdienen kann. Dann kam 2018 die erste Krise im Markt. Da habe ich mich dann erst einmal auf meinen Bachelor-Abschluss konzentriert. Mein Interesse war aber geweckt und ich bin am Ball geblieben.



Jonas Bahceli hat seine Assets und Tokens immer im Blick.



Kannst du kurz ein Beispiel nennen, welche konkreten Anwendungen es im Bereich der Kryptowährungen gibt?

Das Ding mit diesen Kryptos war für mich anfangs nur: Man hat die in einem Wallet, es ist einfach eine Anlage. Ich könnte dir z. B. Bitcoins schicken und du könntest mir Ethereum schicken. Im Juni 2020 wurde ich dann auf ein spannendes Feld aufmerksam: Decentralized Finance (DeFi). Da habe ich gesehen, wie man wirklich seine Kryptos anwenden kann. Ich bin auf Compound gegangen, eine Plattform, die es möglich macht, Zinsen auf Kryptowährungen zu erhalten. Da habe ich also im Prinzip nur einen Button gedrückt: Ethereum Deposit. Mein Ethereum ist dann in diese Plattform rein, man nennt das einen Smart Contract – ein digitaler Vertrag, der auf der Blockchain-Technologie basiert. Meine Ethereum-Kryptos sind auf dieser Plattform in einen Leihpool reingegangen und ich konnte sie dort gegen eine Krypto-Dollar-Version verleihen, die „backed“ ist – also eine Kryptowährung, die direkt mit dem physischen Vermögenswert des Dollars verknüpft ist. Die Anwendung solcher Smart Contracts könnte in Zukunft z. B. auch zu einer vollständig digitalen und automatisierten Abwicklung von Versicherungsverträgen führen – du schließt dann deine Kfz-Police direkt mit deinem neuen Mercedes ab – das Auto startet erst nach erfolgreichem Abschluss!

In welchen Krypto-Bereichen stecken deiner Meinung nach momentan die größten Potenziale?

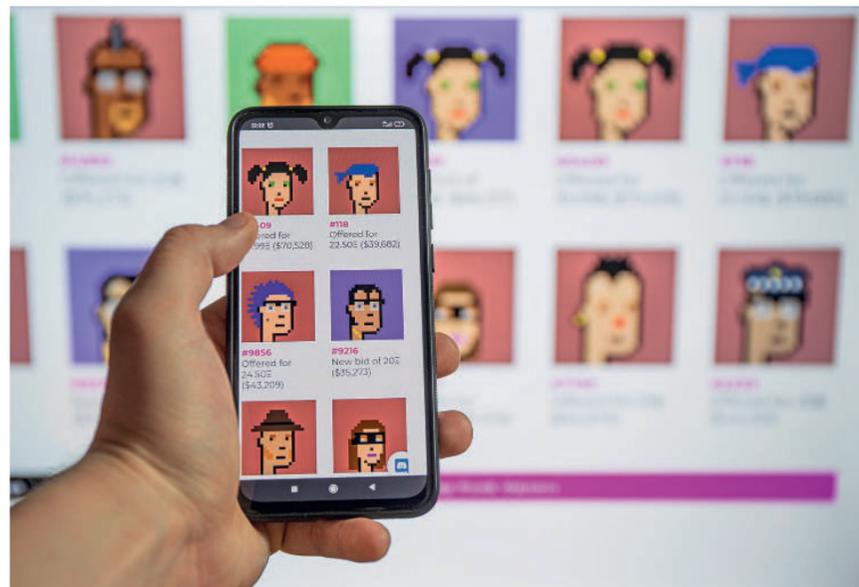
Seit 2021 beschäftige ich mich mit NFTs: Non-Fungible Tokens. NFTs sind so etwas wie Krypto-Sammelobjekte, die einem festen Besitzer gehören, der die Rechte daran besitzt. Ein digitaler Avatar z. B. kann durch „Minting“ in ein NFT umgewandelt werden. Diese Technologie ist äußerst spannend für die Kunst- und Gaming-Welt, hat aber leider auch viele unseriöse Player angelockt. Deshalb sehe ich nur noch den Wert in großen Namen wie etwa CryptoPunk. Das sind coole Pixelkunst-Avatare im 8-Bit-Style. Ich habe beobachtet, wie CryptoPunks plötzlich fünfmal so teuer

wurden, dann noch mal dreimal so teuer – und mir dann auch so ein Ding gekauft. Meine Eltern haben sich das angeschaut und mich gefragt: Was soll das sein? Warum gibst du so viel Geld für so etwas aus? Doch ich glaube einfach an diese Szene und an die Community. Inzwischen gibt es CryptoPunks, die eine halbe Million wert sind. Es ist komplett verrückt, sich das vorzustellen. Momentan beschäftige ich mich mit einem anderen sehr spannenden Decentralized-Finance-Feld: Real World Assets (RWAs). Wie zuvor erwähnt, habe ich Ethereum als Leihanlage verwendet, allerdings unterliegen Kryptowährungen starken Kursschwankungen und die Gefahr besteht, dass man Verluste macht. Mit RWAs wird es möglich sein, durch Smart Contracts viel sicherere Anlagen wie Staatsleihen oder Immobilien auf einer Blockchain als Leihanlage zu verwenden. In jedem Wachstumsmarkt gibt es unterschiedliche Narrative. Manche davon verschwinden wieder komplett, andere bleiben, aber so experimentiert die Kryptowelt.

Kritische Stimmen sagen, die Blockchain-Technologie müsste viel stärker reguliert werden. Wie siehst du das?

Im Grunde bin ich schon dafür, dass es eine Form von Regulierung geben muss, um die User zu schützen. Ich glaube, es muss mehr Sicherheit für die Menschen geben, die neu in die Szene kommen, aber einige Forderungen nach strengen Regulierungen haben meiner Meinung nach auch damit zu tun, die Tech-

„ICH HABE MICH
SCHON IMMER AUF
INNOVATIONEN
FOKUSSIERT.“



Bunte Avatare mit hohem Wert: Ein durchschnittlicher CryptoPunk kostet heute rund 80.000 Dollar! Jeder Punk besitzt eine eigene Profilsseite, auf der seine Attribute sowie sein Besitz- oder Verkaufstatus angezeigt werden.



Immer einen Schritt voraus:
Jonas Bahceli hat ein gutes
Gespür für Anlage-Trends.

nologie einzuschränken: Bestimmte Player haben schlicht und einfach Angst, dass ihr klassisches Business Model in Zukunft gefährdet ist. Manchmal fehlt es noch an Akzeptanz. Die Akzeptanz von Kryptowährungen hängt auch davon ab, ob bekannte Unternehmen sie akzeptieren. Tesla z. B. ist da ganz vorne mit dabei. Wenn große Player in den Markt einsteigen, dann wird die Technologie auch mehr im Alltag ankommen. Das würde die Sache weit nach vorne bringen und für den normalen User einfach verständlicher machen.

Welchen Tipp hast du für Neueinsteiger, die in Kryptowährungen investieren wollen?

Der perfekte Zeitpunkt, um einzusteigen, ist immer schwer zu finden – aber selbst wenn man sich mit dem Thema befasst, sind die „hidden gems“ nicht leicht zu finden. Passive Investoren sollten sich erst einmal nur auf Bitcoin oder Ethereum fokussieren, da die Preisschwankungen von anderen Tokens abschreckend sein können. Wer mehr Interesse an dem ganzen Thema hat, kann ein Auge auf Tokens aus den Bereichen der Cybersecurity oder künstlichen Intelligenz werfen. Einige Firmen, die in diesen hier Pioniere waren, sind tatsächlich schon profitabel und haben einen richtigen „Produkt-Market-Fit“ gefunden, das bedeutet z. B., dass Start-ups ein Produkt entwickelt haben, das auf dem Markt eine echte Nachfrage bedient. Ich empfehle immer eine gewisse Vorsicht: Auch erfolgreiche Anleger haben sich schon geirrt und schlechte Erfahrungen gemacht. [W](#)

Wichtige Begriffe

Token: Kryptowährungen wie Bitcoin und Ethereum werden als Tokens bezeichnet.

Smart Contract: Ein Programm, das automatisch bestimmte Aktionen auslöst, wenn vordefinierte Bedingungen erfüllt sind. Diese Bedingungen sind in der Regel transparent und unveränderlich in der Blockchain gespeichert.

Wallet: Eine digitale Brieftasche, die Kryptowährungen sicher speichert, verwaltet und überträgt.

Decentralized Finance (DeFi): Digitale DeFi-Plattformen und -Anwendungen sind dezentralisiert und kommen ohne eine zentrale Behörde oder Vermittler aus.

Real World Assets (RWAs): Reale Vermögenswerte außerhalb der Kryptowelt, z. B. Immobilien, Rohstoffe oder Unternehmensbeteiligungen.

Meine Hidden Champions

Gerne stelle ich Ihnen drei meiner Lieblingshotels vor, die einen Besuch wert sind, die aber kaum einer kennt. An diesen traumhaften Destinationen im Allgäu, am Zürichsee und in Rajasthan erwartet Sie Erholung pur. Als Freund des Wassers liegen meine Lieblings-Hideaways natürlich auch in Seenähe – das verbindet sie!

In Wangen im Allgäu befindet sich mit dem **4K HOTEL** mein erster Geheimtipp. Inhaber ist die Familie Kolb, der auch das exzellente Hotel RIVA in Konstanz gehört, das zu den 101 besten Hotels Deutschlands zählt. Sie bringen viel Hotelierfahrung mit, die einen Aufenthalt zum persönlichen, unaufgeregten und erholsamen Erlebnis macht. Das 4K Hotel wurde im Mai 2022 neu eröffnet. Als Lifestyle-Hotel für Naturliebhaber und Mountainbiker konzipiert, ist es mit seinen Co-Working-Spaces und Konferenzräumen samt modernster Technik auch für Geschäftsleute ein Highlight mit beiliegendem Blick ins Grüne.

Obwohl mich dieses Hideaway allein durch seine Lage und Ausstattung begeistert, ist die Gastronomie das Herzstück des Hotels.

Das **LA RÉSERVE EDEN AU LAC** in einem majestätischen Gebäude von 1909 direkt am Ufer des Zürichsees ist ein Schmuckstück. Die Lage inspirierte Star-Designer Philippe Starck, das Interieur im Stile eines elitären Jachtclubs zu gestalten. Klare Linien treffen auf traditionelle Elemente, harte Formen kombinieren sich elegant mit weichen, sodass insgesamt ein einzigartig harmonisches Konzept entsteht. Die Zimmer hat Starck gekonnt im kontrastreichen Stil-Mix aus Holz und kühlem Metall entworfen. Wohlfühlfaktor garantiert.

Das Restaurant „Eden Kitchen“ ist mit 1 Michelin-Stern und 16 Gault-Millau-Punkten ausgezeichnet und fasziniert mich aufgrund der Speisekombinationen unterschiedlichster Kulturen. Das „La Muña“ auf dem Dach des Hauses bietet einen 360°-Panoramablick über das historische Stadtzentrum, den See und die Alpen. Die Weinbar ist besonders: Da dem Besitzer des Hauses mit dem Cos d'Estournel eines der berühmtesten und



Der Entrepreneur Carsten K. Rath ist Initiator von „Die 101 besten Hotels Deutschlands“. Außerdem ist er Coach und Vortragsredner zu den Themen Service-Excellence und Leadership und wird als „Service-Experte Nr. 1 in Deutschland“ gehandelt.



Das 4K Hotel im Allgäu zählt zu den 101 besten Hotels Deutschlands. Die Gastronomie ist das Herzstück des Hotels.



Die Lage des La Réserve Eden au Lac inspirierte Star-Designer Philippe Starck, das Interieur im Stile eines Jachtclubs zu gestalten.

„So zentral das Eden au Lac auch am Zürichsee gelegen ist, noch ist es eher unbekannt, in meinen Augen aber ein echter Hidden Champion.“

besten Weingüter in Bordeaux gehört, serviert das Eden au Lac außergewöhnliche Gaumenfreuden.

Eine wahre Perle der Hotelwelt ist das **TAJ LAKE PALACE** in Udaipur mit seinen 17 Suiten und 66 Luxuszimmern. Inmitten eines glasklaren Süßwassersees gelegen, versprüht es seinen spirituellen Charme. Wenn Ihnen diese Wasserkulisse bekannt vorkommt, liegt es daran, dass hier der James-Bond-Film „Octopussy“ gedreht wurde.

1746 als Sommerresidenz des Maharadschas von Udaipur erbaut, ist das 5-Sterne-Hotel mit Mughal- und Rajput-Stil-Elementen heute Wahrzeichen der Stadt. Der Palast wirkt mit seinen weichen Pastelltönen und den im Inneren verarbeiteten belgischen Gläsern für europäische Maßstäbe tatsächlich sagenhaft. Dank des traumhaften Ausblicks, verbunden mit tollem Service, fühlt man sich in besten Händen und ein wenig wie einst der Maharadscha selbst. [W](#)



Im Taj Lake Palace in Udaipur wurde der James-Bond-Film „Octopussy“ gedreht.



DER PERFEKTE ROADTRIP

Mit der PERFECT TOUR hat sich WACKENHUT wieder einmal etwas ganz Besonderes einfallen lassen: Auf spektakulären Straßen ging es auf eine viertägige Reise nach Österreich mit vielen atemberaubenden Aus- und Einblicken sowie kulinarischen und anderen Höhepunkten.



Fahrspaß oben ohne:
Im Cabrio lässt sich
das Alpenpanorama
besonders gut genießen.

Einsteigen, losfahren und rundum genießen – das konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer der WACKENHUT PERFECT TOUR. Vier Tage lang hatten sie Gelegenheit, mit dem Auto die Landschaft Österreichs zu entdecken. Spektakuläre Pässe boten beeindruckende Bergpanoramen und sorgten für kurvenreichen Fahrspaß. Und das ganz entspannt, denn die Teilnehmerinnen und Teilnehmer konnten sich dabei ausschließlich auf ihre Eindrücke konzentrieren. Das WACKENHUT-Eventteam sorgte für die professionelle Organisation der Reise und war auch währenddessen jederzeit vor Ort. Für die Tour hatte das Team ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt: Nach dem Start in Baden-Baden machte sich die PERFECT TOUR auf den Weg zum gemeinsamen Mittagessen am Bodensee, von wo aus es nach einer herrlichen Rast am Seeufer ins österreichische Ischgl ging. Ziel war das dortige 5-Sterne-Superior-Schlosshotel, ein perfekter Ausgangspunkt für die Touren der kommenden Tage. Das Schlosshotel ist ein wunderbarer Ort, um sich nach einem ereignisreichen Tag verwöhnen zu lassen und neue Energie zu tanken. Entspannung für Körper und Seele bietet der weitläufige Spa-Bereich und aus der mehrfach ausgezeichneten Hotelküche kommen wahre Gaumenfreuden. Verschiedene Restaurants haben für alle Geschmäcker etwas zu bieten: Fine-Dining-Menüs im Kristallsaal, À-la-carte-Gerichte

So sehen Gipfelstürmer aus:
die PERFECT-TOUR-Reisegruppe
vor dem bekannten Ischgl-
Wahrzeichen am Pardatschgrat.



in der Weinstube oder im Gourmetrestaurant Schlossherrnstube, das sich mit 4 Hauben und 17 Gault-Millau-Punkten schmücken darf. Die Hotelbar ist ein stylisher Treffpunkt, um den Tag entspannt ausklingen zu lassen. Das taten auch die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, die hier Gelegenheit hatten, sich näher kennenzulernen und über die Tour auszutauschen.

Am zweiten Tag ging es ins rund 50 Kilometer entfernte Tarrenz, wo man sich zu einer Führung durch die örtliche Brauerei mit exklusiver Biervorkostung verabredet hatte. Nach Mittagspause und Stärkung in der Schlossstube Starkenberg stand Fahrspaß auf dem Programm: Auf Pässe mit engen Kurven führte der Weg durch schönste Berglandschaft. Über das Hochtannjoch führen alle nach Warth und von dort über Lech weiter nach St. Anton, wo ein besonderer Höhepunkt wartete: ein Helikopterflug über die atemberaubende Bergwelt. Ein fantastischer Ausblick, der allen dank professioneller Foto- und Videobegleitung noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Zurück in Ischgl durfte dieser ereignisreiche Tag bei einem gemeinsamen Dinner in der Weinstube entspannt ausklingen. Hoch hinaus führte die PERFECT TOUR auch am dritten Tag, diesmal allerdings mit der Silvretta-Bahn. Deren Bergstation war Startpunkt für eine Wanderung, die neue Perspektiven eröffnete und mit einer Einkehr in eine der bekanntesten Hütten Österreichs endete: in die Paznauner Taja. Ein gemeinsames Abendessen in der Schlosslounge und der Abschlussabend „Let's celebrate“ rundeten die PERFECT TOUR ab. Am nächsten Morgen ging es ein letztes Mal auf die spektakuläre Arlberg-Passstraße und mit atemberaubenden Bergblicken und jeder Menge Kurven zurück gen Bodensee. Beim abschließenden Mittagessen waren sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer einig: Das war eine wahrlich PERFECT TOUR. **W**



In St. Anton setzte
die PERFECT TOUR
zum Höhenflug an:
Im Helikopter ging
es über die
traumhafte
Alpenkulisse.



Ein Genuss in jeder
Hinsicht: Auch kulinarisch
ging es hoch hinaus.



Die Restaurants
des Schlosshotels
ließen keine
Wünsche offen,
ob Fine Dining
oder landes-
typische Küche.

Träume aus Eis

Dario Fontanella aus Mannheim sorgt mit seinen köstlichen Eiskreationen nicht nur für kühle Köpfe und glückliche Kinder, sondern erfand vor knapp 50 Jahren mit dem Spaghetti-Eis auch einen Klassiker, der heute in keiner Eisdiele fehlen darf.



ZUM GENIESSEN / DARIO FONTANELLA



Eines der Erfolgsgeheimnisse von Dario Fontanella früher wie heute: die Qualität der Rohstoffe.

Ein heißer Sommertag, die Luft flirrt und das Thermometer zeigt 30 °C im Schatten. Was gäbe es da Besseres als ein leckeres Eis? Und das nicht irgendwo, sondern im Eiscafé „Intermezzo“ in Mannheim. Hier kreiert Dario Fontanella bereits seit 1985 für seine Gäste kühle Köstlichkeiten. Klassiker wie Erdbeere, Himbeere oder Vanille, Variationen von Beliebttem wie Schokolade-Rum und Weiße Schokolade oder saisonal Ausgefallenes wie Gurken-Zitrone-Dill und Tomaten-Basilikum. Was alle Sorten eint, ist die Philosophie hinter der Herstellung jeder neuen Geschmacksrichtung. Denn das Eis von Dario Fontanella ist minimalistisch, was seine Rezeptur betrifft. „Eis lebt von seiner Einfachheit“, und genau nach diesem Credo werden die Sorten Tag für Tag frisch und mit besten Zutaten in der eigenen Eismanufaktur hergestellt. Doch nicht nur deswegen zieht es die Leute magisch ins Eiscafé „Intermezzo“. Es ist vor allem auch das beliebte Spaghetti-Eis, das bei Dario seinen Ursprung hat. Angelehnt an einen Dessertklassiker aus Italien, hatte er vor fast 50 Jahren die Idee, Eis durch eine Spätzlepresse zu drücken. So entstand durch unzählige Versuche und Experimente der Traum aus Vanilleeis, Sahne, Erdbeersauce und klein gehackter weißer Schokolade. Zu Anfang, besonders von den Kindern, beim Servieren skeptisch beäugt, weil die Ähnlichkeit zu einer echten Portion Nudeln zu groß war, ist es heute eine der beliebtesten Eiskreationen und ein absoluter Klassiker. Danke, Dario. **W**

Das Eiscafé in den 70er-Jahren: schon damals ein beliebter Treffpunkt in Mannheim.



Dario Fontanella verwöhnt die Gäste der WACKENHUT-Events gerne mit seinem Spaghetti-Eis.



AUF GROSSER FAHRT

Spektakuläre Landschaften und faszinierende Tierbeobachtungen: An Bord der Expeditions- und Kreuzfahrtschiffe von Hapag-Lloyd Cruises warten unvergessliche Momente – ob in der Antarktis, im Mittelmeer oder am Nordkap.

ZUM REISEN / HAPAG-LLOYD CRUISES



Schwimmen an Bord: der 20 Meter lange Meerwasser-Pool auf der EUROPA.

„OB BEOBACHTUNGEN VON ORCAS, NARWALEN, BELUGAS ODER EISBÄREN – DIE TIERBEGEGNUNGEN WAREN ATEMBERAUBEND.“

KAPITÄN JENS TROIER

Eine Robbe gleitet beeindruckend elegant vom glitzernden Eis ins Meer und verschwindet blitzschnell unter der spiegelnden Wasseroberfläche. Die Reisenden auf der Antarktisexpedition an Bord der HANSEATIC inspiration haben wahrscheinlich die Ferngläser stets griffbereit: Denn zu entdecken gibt es genug auf den Routen von Hapag-Lloyd Cruises – ob nun in antarktischen oder arktischen Gefilden, in Spitzbergen oder Kanada, in Richtung Karibik oder Südsee. So war es auch dieses Jahr auf der einmonatigen Reise durch die legendäre Nordwestpassage auf den Spuren der großen Polarentdecker von Alaska nach Grönland. Und so wird es sicher auch diesen Winter, wenn sich die HANSEATIC spirit und die HANSEATIC inspiration auf den Weg ins südliche Polarmeer machen – viele verschiedene Pinguinarten, Zwerg- und Buckelwale, Robben, Albatrosse und Kormorane wurden auf früheren Reisen gesichtet. Begleitet werden diese von Experten verschiedener Fachgebiete, die in Vorträgen und Diskussionsrunden ihr Wissen weitergeben.

Außergewöhnliche Routen – wie hier mit der HANSEATIC inspiration von Ushuaia aus in die Antarktis.





ZUM REISEN / HAPAG-LLOYD CRUISES

Ganz in Ruhe: Blicke auf die faszinierende Tierwelt in der Antarktis.



Gäste der HANSEATIC nature erkunden den Amazonas in den bordeigenen Zodiacs.

WELLNESS, FITNESS, GAUMENGENÜSSE – SELBST HEIRATEN AN BORD IST MÖGLICH!



Der Drei-Sterne-Koch Kevin Fehling hat mit dem „The Globe“ ein eigenes Restaurant auf der EUROPA.



Vom Bett aus auf Eisberge schauen: Junior Suite an Bord eines Expeditionsschiffes.



Fitness mit Aussicht, wie hier auf der EUROPA 2.

Die Schiffe von Hapag-Lloyd Cruises bieten beste Voraussetzungen für besondere Erlebnisse – sei es auf den drei baugleichen Schiffen der neuen Expeditionsklasse oder auf den beiden Luxus-schiffen. Die Expeditionsschiffe HANSEATIC nature, HANSEATIC inspiration und HANSEATIC spirit können mit ihren max. 230 Gästen sowohl Kaltwasser- als auch Warmwasserdestinationen bereisen. Bauliche Highlights, wie ausfahrbare gläserne Balkone oder ein Decksumlauf auf dem Vorschiff, lassen die Gäste tief in die Natur eintauchen – und die bordeigenen Zodiacs machen Anlandungen in entlegenen Expeditionsgebieten möglich. Der perfekte Expeditionstag geht auch an Bord weiter, denn auch den höchsten Ansprüchen an Service und Komfort werden die kleinen Schiffe gerecht.

Die Luxus-schiffe EUROPA und EUROPA 2 bieten den maximal 400 bzw. 500 Gästen ein Reiseerlebnis auf höchstem Niveau, außergewöhnliche Kulinarik und eine ganz besondere Servicekultur. Das Gourmetrestaurant „The Globe by Kevin Fehling“ auf der EUROPA, ist für manchen beinahe Grund genug für eine Reise, besonders, wenn der Hamburger Drei-Sterne-Koch dann auch noch selbst mit an Bord ist. Noch mehr Annehmlichkeiten gefällig? Das Ocean Spa mit Meerblick, Golf-simulatoren für passionierte Golf-fans, Landausflüge ganz klassisch, aber auch als Aktivtour mit Schnorcheln und Biken – und, ach ja, heiraten kann man an Bord der gesamten Flotte auch noch ... [W](#)

Leinen los!

UNTERWEGS MIT HAPAG-LLOYD CRUISES

Das Angebot an Reisen mit den kleinen, wendigen Expeditions- und Kreuzfahrtschiffen von Hapag-Lloyd Cruises ist groß: Es gibt spektakuläre Reisen ins Eismeer, ins Mittelmeer, in die Ost- und Nordsee oder auch in die Karibik. Für alle Schiffe gilt, dass auf modernste Umwelttechnik gesetzt und auf Schweröl verzichtet wird. Weitere Informationen unter: www.hl-cruises.de



Ausgezeichnet: das Ehrenamt

„Motor der Demokratie“, so treffend beschreibt das Bundesministerium des Innern und für Heimat das Ehrenamt. Laut Website engagieren sich 29 Millionen Menschen in Deutschland für das Gemeinwohl. Einer von ihnen ist Ulrich Kallfass. Der Nagolder gibt seit Jahrzehnten Gas für das Ehrenamt. Im Juli 2023 erhielt er dafür die Staufermedaille.

Wer etwas gibt im Ehrenamt, bekommt emotional mehr zurück, als er zunächst ahnt.“ Ulrich Kallfass blickt erfüllt, ja demütig auf sein engagiertes Wirken zurück. Er empfiehlt Menschen, die es ihm gleichtun wollen: der persönlichen Neigung folgen! „Wer etwas unter Druck erreichen will, kommt nicht ans Ziel“, weiß Kallfass, der bis heute erfolgreich eine Steuer- und Wirtschaftskanzlei in Nagold führt. 20 Jahre wirkte Ulrich Kallfass als Stadtrat und 15 Jahre als Kreisrat, fand speziell im Bereich Finanzen lösungsorientierte Antworten. Bei der Mittelstandsvereinigung der CDU, im Aussichtsrat des Klinikverbundes Südwest und der Kreisklinik Claw sowie im

Verwaltungsrat der Sparkasse legte man Wert auf seine erfahrene Kompetenz. 15 Jahre war der gelernte Kaufmann im Kirchengemeinderat tätig, engagierte sich in der Diakonie und in der Ökumene. Diese Wirkungskreise fallen uns wohl zuerst ein, wenn wir das Stichwort „Ehrenamt“ hören. Ulrich Kallfass beweist, dass gesellschaftliches Engagement vielseitig ist – so individuell wie der Mensch selbst. Bei WACKENHUT hat der Geehrte übrigens seine berufliche Laufbahn gestartet als Industriekaufmann. „Hier lernte ich mehr als das Fachliche. Ich erfuhr Vertrauen, konnte das Gefühl im Laufe der Jahre entwickeln und für das Ehrenamt nutzen“, sagt Ulrich Kallfass heute. **W**



Ulrich Kallfass, geehrt mit der Staufermedaille – eine besondere und persönliche Auszeichnung des Ministerpräsidenten von Baden-Württemberg für Verdienste um das Bundesland.

„Etwas von Herzen unternehmen, das gelingt auch unter hohem beruflichem Druck. Ich würde es immer wieder so machen.“

Über Jahrzehnte beruflich und privat vertrauensvoll verbunden: Ernst-Jürgen Wackenhut sowie sein Vater Ernst-Jürgen Wackenhut senior und Ulrich Kallfass.



Achtsam Auto fahren

Hektik, viele Termine, volle Autobahnen: Im Alltag und hinterm Steuer herrscht oft Stress. Vera Schönith-Vetter, Occupational Therapist und Achtsamkeitsexpertin in der renommierten Max Grundig Klinik in Bühl, kennt die Ursachen und gibt Tipps, wie Sie schwierige Situationen gelassener nehmen und dabei auch noch entschleunigen können.

Die Ampel springt auf Rot, der Puls in die Höhe. Nur vier Autos! Nervös trommeln die Finger am Lenkrad, der Radiomoderator nervt, der Blick stiert auf die Ampel, während der rechte Fuß am Gaspedal wippt. Da, endlich Grün! Alles Schnecken hier, die Hupe ertönt und das Adrenalin steigt noch höher. Endlich, es geht weiter und zwischen Anfahren und Kaffee wird noch schnell auf dem Handy getippt und die Kollegin angerufen.

Kommt Ihnen das bekannt vor? Die Teilnahme am Straßenverkehr zählt seit Jahren zu den Top-Stressauslösern in Deutschland und ist Quelle für Anspannung, Unruhe, Ärger oder Angst. Hinzu kommen Reiz- und Informationsflut, Zeitknappheit und Effizienzstreben, die uns ebenfalls zu Hektik und Multitasking verleiten: Unter der Dusche sind wir gedanklich schon im Büro; wir essen, ohne zu schmecken, weil wir gleichzeitig Mails lesen; bei der Arbeit lenkt uns die Sehnsucht nach dem nächsten Urlaub ab und im Urlaub können wir nicht abschalten, weil wir Meetings planen. Bei einer Sache zu bleiben, konzentriert und gegenwärtig, wird in unserer komplexen Welt immer mehr zum Problem. Statt bei dem zu sein, was wir gerade tun und erleben, zerstreut sich unsere Aufmerksamkeit in Gedanken über die Zukunft oder die Vergangenheit.

IST „NUR“ AUTO FAHREN VERGEUDETE ZEIT?

Zeit im Auto wird genutzt, um Telefonate abzuarbeiten oder zu essen. NUR Auto fahren ist doch ineffizient und langweilig. Geistig abgetrennt vom Körper verpassen wir den Moment. Wir können uns nicht mehr sicher erinnern: Ampel noch grün? Was hast du gerade gesagt? So können wir uns immer schlechter konzentrieren, kommen nicht zur Ruhe, Freuden rauschen flüchtig an uns vorbei und Signale vom Körper entgehen ebenso. Ein krasses Beispiel lieferte ein Bekannter: Verwundert erhielt er eine Strafanzeige wegen Tankbetrug. Erst über den Tankwart ließ sich nachverfolgen, dass er den Wagen telefonierend betankt hatte, eingestiegen und

SOS-TIPP

Nutzen Sie rote Ampeln, um durchzuatmen, und werden Sie sich Ihrer körperlichen Verfassung bewusst: Wie sitzen Sie hinterm Steuer? Spüren Sie Überspannung, verkrampfte Hände am Lenkrad und hochgezogene Schultern? Angespannter Bauch? Stressatmung? Stirnrunzeln, Augenkniefen, Kiefer zu? Was macht das Angespanntsein mit Ihrem Fahrstil? Vielleicht können Sie sich etwas lockern und lösen.

weitergefahren war, ohne es zu merken! Unachtsamkeit, Ablenkung und Sekundenschlaf finden sich ganz oben in den Statistiken zu Unfallursachen. Untersuchungen im Fahrsimulator bestätigen, dass selbst triviales Multitasking im Auto die Reaktionsgeschwindigkeit verlangsamt und den Sehsinn auf Tunnelblick reduziert.

Stress aktiviert den Organismus, sorgt blitzschnell für Energie und hat wenig mit Ruhe bewahren und Gelassenheit zu tun. Was ursprünglich hilfreich war, wird in unserer Welt, in der wir sehr viel Stress erleben, aber keinem Säbelzahn-tiger mehr ausgeliefert sind, zum Problem. Denn unter hohem Puls und innerer Anspannung neigt unser Denken zu negativeren Urteilen und befeuert Ungeduld, Ärger oder Angstgefühle. Gelingt es nicht, das Aufschaukeln von Anspannung, Unruhe und stressverschärfenden Gedanken zu regulieren, werden wir immer unruhiger, empfindlicher, reizbarer und fahriger. Wie in vielen Alltagssituationen ist auch im Straßenverkehr ein hohes Stresslevel kein guter Begleiter und verführt zu hektischen, wenig vernünftigen und impulsiven Reaktionen. Laute Musik pusht das Nervensystem zusätzlich, wie hohe Geschwindigkeiten, ständiger Spurwechsel oder Koffein. Dagegen sind frische Luft, Pausen mit Bewegung oder kaltes Wasser Cool-down-Maßnahmen. **W**

SOS-TIPP

Legen Sie eine Zeit fest (5–10 Minuten) oder einen Streckenabschnitt. Schalten Sie Handy und Radio aus. Halten Sie sich an die Geschwindigkeit, widerstehen Sie der Versuchung, schneller zu fahren oder zu überholen. Wenn Unruhe aufkommt und Ihnen bewusstes Tun und Monotasking noch schwerfallen, registrieren Sie das, ohne sich gleich wieder abzulenken. Versuchen Sie trotzdem ein paar Minuten durchzuhalten und gedanklich bei dem zu sein, was Sie gerade tun.



VERA SCHÖNITH-VETTER

ist Ergotherapeutin, zertifizierte MBSR- und MBCT-Lehrerin und Dozentin mit Schwerpunkt Stressreduktion und Achtsamkeitstraining. Außerdem verfügt sie mit ihrer über 24-jährigen Berufserfahrung über ein großes Know-how im Fachbereich klinische Psychosomatik und Psychotherapie.



MAX GRUNDIG KLINIK

Spezialisten verschiedener Fachbereiche vereinen sich hier unter einem Dach, um Ihnen einen ganzheitlichen Blick auf die eigene Gesundheit zu ermöglichen. Sie erhalten alles aus einer Hand – auf Hightech-Niveau, mit dem gebündelten Know-how der gesamten Klinik. www.max-grundig-klinik.de

Max Grundig Klinik GmbH
Schwarzwaldhochstraße 1
77815 Bühl
E-Mail: info@max-grundig-klinik.de
Telefon: 07226 54-0
Telefax: 07226 54-509



BESTENS BERATEN IN DIE ZUKUNFT

Wer ein Unternehmen über Jahrzehnte aufbaut und führt, möchte sein Lebenswerk auch über das eigene Wirken hinaus in guten Händen wissen. Dafür lassen sich frühzeitig wichtige Weichen stellen. SGP Schneider Geiwitz bietet kompetente und umfassende Beratung, unter anderem im Bereich der Unternehmensübergabe. Wir sprechen mit einem erfahrenen Profi über dieses Thema, das immer mehr an Bedeutung gewinnt.

„EINE ERFOLGREICHE FAMILIENINTERNE ÜBERGABE HAT IMMER AUCH MIT LOSLASSEN ZU TUN.“

Arndt Geiwitz ist Wirtschaftsprüfer, Steuerberater und seit über 25 Jahren Experte im Bereich Restrukturierung. Zu den Klienten des 54-jährigen zählen insbesondere mittelständische sowie börsennotierte Unternehmen und Konzerne. Er begleitet zahlreiche außergerichtliche Restrukturierungen und berät als Generalbevollmächtigter Gesellschaften in großen Insolvenzverfahren. Er gilt als einer der bekanntesten Insolvenzverwalter Deutschlands und war in dieser Funktion unter anderem bereits bei der Drogeriemarktkette Schlemmer und dem Buchhandelsunternehmen Weltbild tätig. Auch begleitete er als Generalbevollmächtigter den Warenhauskonzern Galeria Karstadt Kaufhof durch dessen Insolvenzverfahren. Als geschäftsführender Gesellschafter des Kanzleiverbundes SGP Schneider Geiwitz beschäftigt er 320 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an bundesweit 22 Standorten. Wir haben mit Arndt Geiwitz über Chancen und Risiken der Unternehmensübergabe gesprochen und ihn nach den Voraussetzungen für eine erfolgreiche Nachfolgeregelung gefragt.

Herr Geiwitz, wenn ich mit dem Gedanken spiele, mein Unternehmen zu übergeben – wer kann mich dazu beraten und welche ersten Schritte sollte ich gehen?

Eine Nachfolgeregelung hat immer eine rechtliche, eine wirtschaftliche und eine steuerrechtliche Komponente. Insofern sind auch diese drei Themenbereiche durch einen oder mehrere Berater zu koordinieren. Gibt es neben den genannten auch eine familiäre Komponente, sollte bei der Nachfolge nicht nur die Ökonomie, sondern auch der Familienfrieden eine Rolle spielen. In unserer Kanzlei gibt es sogenannte Key-Account-Berater. Das sind Anwälte, Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer, die diesen gesamten Nachfolgeprozess koordinieren und das Unternehmen sowie den Mandanten kennen. Manchmal ist auch Mediationstätigkeit zwischen Erblasser und Erben notwendig. Es kommt häufiger vor, dass die Vorstellungen der Vererbenden nicht überall deckungsgleich mit denen der Erben sind. Hier ist man gut beraten, wenn man die Spielregeln möglichst vorher festlegt, bevor es nachher auf beiden Seiten nur Enttäuschungen gibt und damit gegebenenfalls sogar der Familienfrieden gefährdet ist.

Wie läuft die Übergabe ab? Welchen Zeitraum sollte ich dafür einplanen?

Hier gibt es einen Unterschied zwischen familieninterner und familienexterner Übergabe. Bei der familieninternen



Arndt Geiwitz ist geschäftsführender Gesellschafter des Kanzleiverbundes SGP Schneider Geiwitz, der bundesweit an 22 Standorten vertreten ist.

„OFFENE KOMMUNIKATION IST ALLEMAL BESSER ALS EINE SCHEINHARMONIE, DIE OHNEHIN JEDER DURCHSCHAUT.“

Übergabe gibt es steuerliche Optimierungspotenziale. Wir haben in Deutschland eine Verschonungsregelung, die eine Steueroptimierung mit sich bringt, aber auch gewisse Risiken birgt und länger vorbereitet werden muss. Bei der externen Übergabe muss ich unterscheiden, ob ich verkaufe oder nicht. Will man die Steuer bei einem Verkauf optimieren, muss man über mehrere Jahre denken. Kurzfristig lassen sich Steueroptimierungen nur in sehr begrenztem Umfang durchführen. Über die Jahre gesehen kann man über gesellschaftsrechtliche Konstruktionen aber sicherlich Optimierungen herbeiführen. Grundsätzlich verläuft der externe Verkauf, wenn man sich einmal dazu entschlossen hat, schneller als die interne Übergabe mit all ihren begleitenden Regelungen.

Was gilt es bei der Unternehmensübergabe zu beachten? Wo lauern Fallstricke?

Es gibt sehr viele Fallstricke, vor allem im Zusammenspiel zwischen testamentarischen Regelungen und Gesellschaftsrecht. Hier gibt es extremen Abstimmungsbedarf, weil ansonsten gegebenenfalls testamentarische Regelungen nicht im gesellschaftsrechtlichen Vertrag durchgesetzt werden können. Auch die Verschonungsregelung kann ein Fallstrick sein, wenn sie nicht genau durchdacht ist. Hier besteht beispielsweise das Risiko, dass die Verschonungsregelung gebrochen werden muss und frühzeitig Erbschaftssteuer auf die Erben zukommt, ohne dass noch Gegenwerte verfügbar sind. Zum Beispiel dann, wenn das Unternehmen sich negativ entwickelt hat. Das führt nicht selten zur Insolvenz der Erben.

Wie kann ich sicher sein, dass das Unternehmen in meinem Sinne weitergeführt wird?

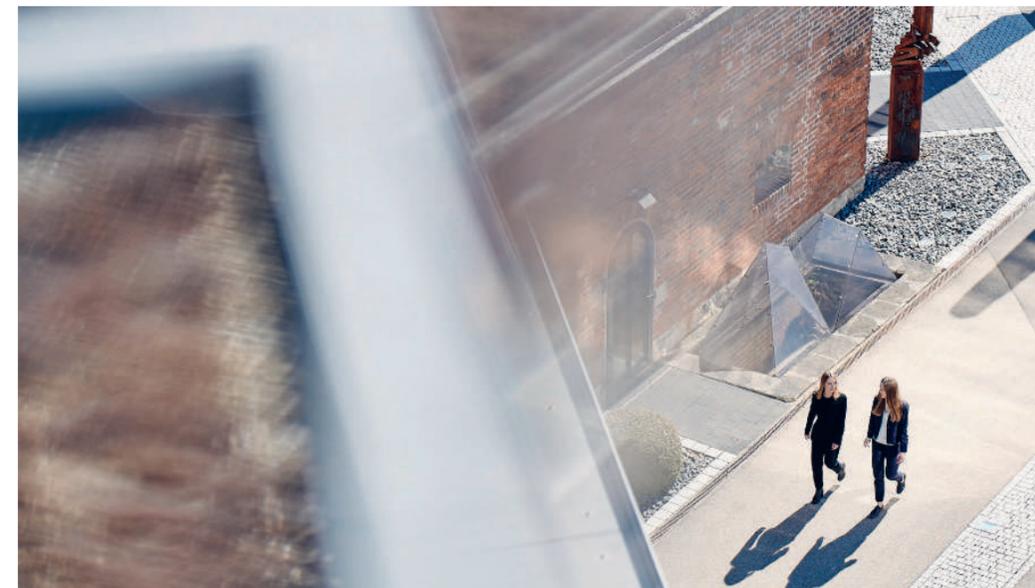
Zahlt ein externer Käufer einen Kaufpreis, wird er sich nicht vorschreiben lassen, was er mit dem Unternehmen später macht. Bei der internen Regelung habe ich volles Verständnis, dass ein Unternehmer, der sein Unternehmen selbst aufgebaut oder maßgeblich erfolgreich geführt hat, ein Interesse daran hat, sein Lebenswerk zu erhalten und seine Denkweise im Unternehmen weiterzuführen. Das lässt sich regeln. Allerdings hat eine familieninterne Übergabe immer auch mit Loslassen zu tun. Ein Erblasser sollte in der Lage sein, seiner familieninternen Nachfolge das Vertrauen auszusprechen. Ich habe leider zu viele Fälle gesehen, wo Patriarchen über ihren Tod hinaus Unternehmensstrategien beeinflussen wollten. Das ist selten gut gegangen.

Wie gelingt eine gute Übergabe?

Der wichtigste Aspekt einer familieninternen Übergabe ist die Kommunikation in der Familie. Häufig wird viel zu wenig kommuniziert. Auch wenn Erblasser und Erbe unterschiedlicher Meinung sind, ist es besser, alles ganz sauber und offen zu besprechen und auch Ängste zu äußern. Darüber hinaus sollte man Regelungen implementieren, die gewährleisten, dass ein Unternehmen schnell handeln kann. Das heißt nicht, dass man immer einer Meinung sein muss. Deswegen sollte man als Übergeber an mehrere Nachfolger schon entsprechende Exitregeln vorsehen, nach welchen einer gehen kann, bevor auf dem Rücken des Unternehmens Streitigkeiten ausgefochten werden. [W](#)



Geiwitz zählt zu den bekanntesten Insolvenzverwaltern Deutschlands und ist unter anderem Experte im Bereich Nachfolgeregelung.



Noch befindet sich der Campus der Kanzlei in Neu-Ulm. Auf dem Gelände der alten HfK+G am Ulmer Donauufer entsteht derzeit ein Neubau, der 2024 bezogen werden soll.



Freuen sich über zehn Jahre LILA LOVES IT: Stefanie Diem und ihre Vierbeiner.

WOW! WOW!

Alle sind begeistert: Fellnasen, Hundefreunde sowie WACKENHUT PERFECT DRIVE. Mit LILA LOVES IT, der Premium-Hundemarke vom schönen Ammersee, wurde 2022 unter anderem ein exklusives Reiseset für Vierbeiner herausgebracht. Das Brand feiert jetzt zehnten Geburtstag. Wer und was steckt hinter dem Erfolg?



Neu im Jubiläumsjahr und streng limitiert: Die Jubiläums-Goodies aus weichem Rindfleisch.

Neben Pflegeprodukten bietet LILA LOVES IT inzwischen auch hochwertiges Hundefutter.



„WIR HALTEN DEIN TIER GESUND.“



Ihre Stimme klingt so warm wie akzentuiert. Wer mit Stefanie Diem spricht, versteht, was sie antreibt: sinnstiftendes Handeln mit wirtschaftlichem Erfolg vereinen – die Dinge etwas besser machen. Wie es dazu kam? Als Trendscout war Diem international erfolgreich (u. a. als CEO von MCM) in der Welt von Luxus und Mode unterwegs. Mit der Innensicht erkannte sie: Auf Dauer fehlt die Sinnhaftigkeit. Und tief in ihr schlummerte der Wunsch, eine eigene Marke zu kreieren. Der Auslöser: Ihre Ridgeback-Hündin Lila litt unter chronisch entzündeten Ohren. Regelmäßig Cortison geben? Nein! Stefanie Diem handelte. Mit einem Pharmazeuten entwickelte sie ein wirksames Serum aus rein natürlichen Inhaltsstoffen: das erste Produkt von LILA LOVES IT. Der Name ist Konzept. Vierbeiner fühlen sich pudelwohl, gepflegt und gefüttert mit Produkten aus der Manufaktur. Inzwischen arbeitet eine Tierärztin fest im Unternehmen, das Nachhaltigkeit lebt. Solarstrom, Rohstoffe aus kontrolliert biologischem Anbau, umweltverträgliche Verpackungen gehören genauso dazu wie die wertschätzende Unternehmenskultur. Zur Ethik gesellt sich die Ästhetik. Der Sinn für das Schöne hat Stefanie Diem nicht verlassen. Mit ihrem Team etabliert sie seit 2013 eine Marke, die zeitlose Eleganz mit innovativer Kraft verbindet. Tiegel und Flaschen sehen wunderschön aus und man nimmt sie gerne in die Hand. Dann die Überraschung: Shampoo, Zahnpasta oder Augenpflege duften nur dezent oder neutral. Na klar: Die Produkte sollen Hund und Hündin gefallen, nicht dem Menschen. Der freut sich über seinen vitalen Vierbeiner. Dann wirken andere Stoffe: pure Glückshormone! [W](#)



1.

ZEGNA

Wie kein anderes Modeunternehmen steht Zegna für kompromisslose Qualität und Kleidung, die komplett für sich selbst spricht. Hochwertig und zeitlos, ohne Allüren und immer mit Blick auf ein unvergleichliches Tragegefühl.

Alles beginnt mit dem perfekten Stoff, dem perfekten Tuch, wie man unter Textilprofis richtig sagen würde. Die Faser, ob Wolle, Baumwolle, Flachs oder Kunstfaser, bildet dabei die Basis. Zu feinem Garn gesponnen, wird diese gleichmäßig verwebt und es entsteht nach und nach ein Tuch, welches durch sorgfältiges Waschen, Bügeln und Dämpfen, das beinahe schon einem Ritual gleicht, sein Finish bekommt. Dieses Tuch ist das Geheimnis hinter dem Erfolg von Zegna. Bereits seit 1910 steht das Unternehmen, das immer noch in Familienhand liegt, wie kein anderes für herausragende Qualität und unübertroffenen Tragekomfort. Begonnen hat alles im beschaulichen Bergdorf Trivero in Biella, in der Region Piemont in Italien. Ermenegildo Zegna legte mit der kleinen Wollspinnerei seines Vaters den Grundstein des heute global agierenden Unternehmens und setzte neue Maßstäbe in der Welt der Mode. Von Anfang an war ihm dabei wichtig, mit seinem wichtigsten Rohstofflieferanten, der Natur, nachhaltig umzugehen und die eigene Rolle in der Gesellschaft ernst zu nehmen. Geschlossene Wasserkreisläufe, energiesparende Abläufe

„WER EINMAL EINEN ANZUG VON ZEGNA GETRAGEN HAT, TRÄGT NIE MEHR ETWAS ANDERES.“



2.



3.



4.

1. Understatement in herausragender Qualität, selbstbewusst, ohne überheblich zu sein – das ist Zegna. 2. Traditionelle Herstellung: Distelbürsten aus der Wollweberei. 3. Mit dem Gründer Ermenegildo Zegna hat alles begonnen. 4. Das Ergebnis jahrelanger Erfahrung: Stoffe allerhöchster Güte.



1.



2.

- 1. Stücke, die zueinander passen. So lässt sich ein Anzug elegant variieren.
- 2. Details wie perfekt abgestimmte Knöpfe sind das Tüpfelchen auf dem i.
- 3. Echt, authentisch und elegant. Wer Zegna trägt, überzeugt auf ganzer Linie.

„WIR RICHTEN UNS NICHT NACH MODETRENDS. WIR SETZEN SIE SELBST.“

Seit 1901: die Entwicklung der Wollweberei zu einem globalen Modeunternehmen.



und eine Produktion, die in großen Teilen im eigenen Haus stattfindet, waren dabei ebenso essenziell wie das Gefühl, den Menschen etwas zurückzugeben. Aus dieser Intention heraus pflanzte Ermenegildo Zegna bereits 1910 die ersten Bäume rund um seine Wollweberei und legte damit den Grundstein für das heute 100 km² große Naturschutzgebiet Oasi Zegna. Die Harmonie zwischen Mensch und Natur ist hier deutlich spürbar und unterstreicht das herausragende Umwelt- und Gesellschaftsbewusstsein von Zegna. Dieses Gespür und gleichzeitig die Fähigkeit, seiner Zeit voraus zu sein, ist einer der Erfolgsfaktoren des Familienunternehmens, früher wie heute. Unabhängig von kurzweiligen Fast-Fashion-Trends gelingt es dem Modehaus, mit echter Wertarbeit zu überzeugen. Durch die perfekte Verarbeitung, das Spiel mit Licht, Tiefe und Farbigkeit des Stoffes, verführt ein Anzug von Zegna seinen Besitzer raffiniert mit einem Tragegefühl, das seines-

gleichen sucht. Statt lauter Markenkommunikation und plakativer Logos lässt Zegna das Material für sich sprechen und rückt damit wieder den Träger selbst und nicht die Kleidung in den Vordergrund. Understatement ist dabei das Stichwort. Klassisch zeitlose Stücke lassen den modernen Mann in jeder Umgebung souverän wirken und bestechen mit subtiler Eleganz und Qualität, die man sieht. Klasse statt Masse ist hier wörtlich zu nehmen und entfaltet vor allem bei Anzügen nach Maß ihre volle Wirkung. Unter den fähigen Händen von beispielsweise Ulrike Mayer aus Besigheim, einer Koryphäe im Bereich „Kleidungskompetenz“, erwachen die Stoffe von Zegna zum Leben und werden individuell auf den Träger zugeschnitten. So entsteht der perfekte Anzug, der seinen Besitzer über Jahre hinweg begleitet. Und auch die Ready-to-wear-Kollektionen folgen dem Credo „Jeder kann mit der richtigen Kleidung gut aussehen – wenn die Qualität stimmt“. **W**

3.



Wein als Passion und Anlagegut

Marian Henß ist Weinliebhaber und Spitzen-Sommelier. Seine Leidenschaft und Expertise rund um die edlen Trauben gibt er mit „Vinuxx – Dein Weinconcierge“ (www.vinuxx.com) auch an Interessierte weiter, die erlesene Weine genießen und als wertbeständiges Investment anlegen wollen.

TEXT: CARSTEN K. RATH

ZUM GENIESSEN / VINUXX



Der aus Frankfurt stammende Marian Henß zählt zur Elite der Restaurantleiter und Sommeliers im deutschsprachigen Raum.

Als Head Sommelier und Gastgeber in 2-Sterne-Michelin-Restaurants und Hotels wie „The Jane“ in Antwerpen, „focus“ in Vitznau, dem „PUS“ in Andernach oder dem „Stue Berlin“ hat sich Marian Henß einen Namen gemacht. In den edelsten Hotels der Welt brachte er die spannendsten Weine auf die Karten, gestaltete deren Weinkeller neu und konzipierte den gesamten Kosmos der jeweiligen Weinwelten. Denn neben gekonnter Weinauswahl und erfahrener Weinberatung kommt es im Topsegment auf ideale Reifebedingungen, die richtige Lagerung und den Transport der Weine an. Neben der Wertschätzung für die Kunst der Weinherstellung besitzt Henß ein tiefes Verständnis für die verschiedenen Qualitäten, Aromen und Texturen der Weine. Das ist auch in Bezug auf Wein-Investments relevant. Schließlich „wird der Markt durch eine Verschiebung der Zeiten beeinflusst: Was die Szene heute trinkt, kommt final etwa acht Jahre später in der breiten Masse an“, so Henß. Seine Begeisterung für und sein Wissen über echte Weinraritäten teilt er bei Vinuxx gerne auch mit seinen Kunden, die edle Tropfen nicht nur am Gaumen schätzen, sondern auch als cleveres Wertanlagegut. Natür-

„Genauso unterschiedlich wie die Weinwelt selbst sind die Ansprüche und Wünsche unserer treuen Anleger.“

lich sind das keine Flaschen für die „breite Masse“, sondern fein selektierte Gewächse bestimmter Jahrgänge bekannter Weingüter und Winzer. Expertise und Auswahl bestimmen die Wertbeständigkeit sowie die Renditeaussichten. Gerade die Verknappung bestimmter Weine – da gute Jahrgänge gerne auch getrunken werden – führt teils zu enormen Preissteigerungen. Die Nachfrage mancher „Blue Chips“ übersteigt das Angebot um ein Vielfaches und lässt den Wert in die Höhe schnellen.

In Wein zu investieren, ist ein spannendes Hobby und mit der richtigen Strategie sowie den richtigen Spitzenprodukten vor allem ein lohnendes Investment. Beides hat Marian Henß zu bieten. Mit seinem Weinconcierge-Service gelingt es ihm, seine Hingabe sowie seine Erfahrung mit Spitzenweinen weiterzugeben und nach individueller Absprache mit dem jeweiligen Kunden in einem einzigartigen Portfolio anzulegen: „Durch mein breit gefächertes Netzwerk und die besten Kontakte innerhalb der Branche schnüre ich für unsere Kunden spezifische Pakete mit echten Raritäten. Das erklärte Ziel: ein optimales Return on Investment“, erklärt Marian Henß sein Konzept.

Neben dem Liebhaber- und Sammleraspect guter Weine gibt es weitere Argumente für Fine-Wine-Invests: Die Nachfrage nach Wein ist konjunkturunabhängig, daher wertstabil und wenig volatil. Zudem ist Wein als Verbrauchsgut ertragssteuerfrei!

Genießer mit Herzblut für besondere Weinraritäten können somit die Welt der Weine sehr gut als smarte Geldanlage nutzen. **W**



Beim Wein kommt es auf das richtige Anbaugelände an. Wenn der Wein passt, kann er die Aromen und Texturen eines Gerichts ideal hervorheben.



Mit Vinuxx bietet Marian Henß eine Plattform, die es passionierten Weinsammlern, Liebhabern und Anlegern ermöglicht, rare Weine zu erwerben.



Spitzengastronomen aus der Region sorgen für Kulinarik auf höchstem Niveau.

IT'S MAGIC

Auf den Tellern, in den Gläsern und vor Publikum: Bei „WACKENHUT & Friends presents Zauberhaftes Nagold“ wurde gezaubert, was das Zeug hielt. Das besondere Event von WACKENHUT übertraf alle Erwartungen und machte seinem Namen alle Ehre. Über 100 Freunde des Hauses genossen einen durch und durch zauberhaften Abend. Mit von der Partie waren verschiedene Spitzenköche sowie der bekannte iPad-Magier Simon Pierro.



WACKENHUT & Friends sorgten für einen Abend voller Superlative.

Gute Gespräche und interessante Gäste – auf der Bühne und im Publikum.

Lässt Illusionen real werden: iPad-Magier Simon Pierro.



Ein Abend voller Magie und Leichtigkeit.

Showbarkeeper von 4Flair servieren Cocktails und Eigenkreationen.



Die Spitzenköche sorgten für kulinarische Highlights.

Was für eine Location! Wie wandelbar und vielseitig der neu umgebaute Showroom am Standort Nagold ist, konnten die Gäste des Events „WACKENHUT & Friends presents Zauberhaftes Nagold“ erleben. Hier lag Magie in der Luft, auch über die Show von Simon Pierro hinaus. Der Auftritt des prominenten iPad-Zauberers war einer der vielen Höhepunkte des Abends. Bekannt ist der zweifache „Magier des Jahres“ durch zahlreiche Fernseauftritte im In- und Ausland sowie durch seine virtuellen Online-Zaubershows. Für die Magie auf den Tellern war Kulinarik-Botschafter und Spitzenkoch Tristan Brandt zuständig, der gemeinsam mit seinen Kollegen Felix Kersten, Piotr Suszek, Philipp Di Mineo, Alexander Dinter und Philipp Zumkeller an verschiedenen Stationen ein kulinarisches Feuerwerk auf höchstem Niveau zündete. Einen spannenden Kontrapunkt zu so viel Raffinesse setzte das Dessert: Spaghetti-Eis von Dario Fontanella, dem Erfinder der beliebten Eisspezialität – einfach magisch. Zu den feinen Beats und Clubsounds von DJ David Hoffmann sorgten mehrfach ausgezeichnete Showbarkeeper von 4Flair mit einer tempogeladenen Performance für staunende Gesichter und volle Gläser. Ein rundum gelungener Abend unter Freunden. **W**





Sogar das Nummernschild passt – Massimo Bottura war begeistert vom Shuttle-Service.

Über 150 regionale, nationale und internationale Topwinzer. Starköche wie Massimo Bottura („Osteria Francescana“, Modena) und Paul Ivić („Tian“, Wien). Weinverkostungen, Show-Cooking-Acts, Workshops und Podiumsdiskussionen im Kongresshaus. Baden-Baden verwandelte sich für ein Wochenende im Mai in ein Mekka für alle Feinschmecker und Freunde des guten Geschmacks. Unterstützt von regionalen Sponsoren und Unternehmen, konnten die Besucher zudem unzählige Sideevents wie Themendinner, Raritätenverkostungen und vieles mehr genießen. So auch die Big-Bottle-Party presented by WACKENHUT im Hector, die passend zu raffinierten Köstlichkeiten aus der Küche feinste Weine aus Magnumflaschen kredenzte. Doch nicht nur als Namensgeber und Sponsor war das für seine besondere Genussskultur bekannte Unternehmen WACKENHUT an diesem Wochenende im Einsatz. Zusätzlich sorgte der offizielle Mobilitäts- und Goldpartner des Festivals mit einem speziellen Shuttle-Service dafür, dass die geladenen Spitzenköche komfortabel zum Ort des Geschehens gebracht wurden. Ganz im Sinne von PERFECT DRIVE. [W](#)

„EINE VERANSTALTUNG FÜR DIE SINNE – MIT FEINEN WEINEN UND HAUTE CUISINE.“

EIN HOCH AUF DEN GENUSS

Ein Wochenende ganz im Zeichen der Schlemmerei: Beim großen Wein- & Gourmet-Festival by Falstaff vom 19. bis 21. Mai in Baden-Baden gaben sich Starköche und Topwinzer die Klinke in die Hand. Natürlich mit von der Partie: WACKENHUT als offizieller Mobilitäts- und Goldpartner.

Im Kurhaus begrüßt Starkoch Massimo Bottura die zahlreichen Gäste.



Erfolgreiche erste Veranstaltung: das Wein- & Gourmet-Festival by Falstaff in Baden-Baden.



KONGRESSHAUS

AUF GEHT'S, PACK MAS!

Oktoberfest im Hochsommer? Kein Problem!
WACKENHUT feierte bei absolutem Traumwetter eine legendäre Wiesn-Gaudi: Der Neu-Ulmer Standort verwandelte sich in eine bayerische Party-Meile und das gesamte PERFECT-DRIVE-Team ließ es standesgemäß krachen.

Kolleginnen und Kollegen aus allen elf WACKENHUT-Standorten kamen im Juli auf dem Gelände der Oldtimerfabrik Classic in Neu-Ulm zusammen, um gemeinsam ihr traditionelles Mitarbeiterfest zu feiern. Die urigen Lederhosen und feschen Dirndl der Gäste ließen keinen Zweifel an dem Motto der Sause: O'zapft is! Nach dem riesigen Erfolg der WACKENHUT-Wiesn im vorigen Jahr in Baden-Baden ging das kultige Spektakel in die zweite Runde. Das fleißige Orga-Team hatte weder Kosten noch Mühen gescheut, um allen einen unvergesslichen Event zu beschern: Startschuss war der Fassanstich durch Ernst-Jürgen Wackenhut, danach gab es für die Gäste original bayerische Schmanckerl wie Brathendl, Käsespätzle, Schupfnudeln und Sauerkraut. Für Kirmes-Feeling sorgten Hau den Lukas, Nagelbalken, Bullriding, Fotobox oder Maßkrugstemmen. Zum süßigen Bier unterhielten der Entertainer Hansy Vogt, die Band Almrocker und DJ David Hoffmann. Oktoberfest-Feeling bis in die Nacht – ein Prosit auf die Gemütlichkeit! **W**

„MAN HÄTTE
GLAUBEN KÖNNEN,
MAN STEHT IM
FESTZELT AUF DER
MÜNCHENER WIESN.“

Geschäftsführer Ernst-Jürgen Wackenhut begrüßte mit Frau Kerstin die Gäste: „Lasst uns gemeinsam feiern!“



Hoppe, hoppe, Reiterin: Beim Bullriding ist Standhaftigkeit gefragt (links).

Gute Laune: Profi-Moderator Hansy Vogt weiß, wie man die Gäste unterhält (rechts).

Bei sommerlichem Traumwetter ist ein erfrischender Aperitif zur Begrüßung genau das Richtige (links).



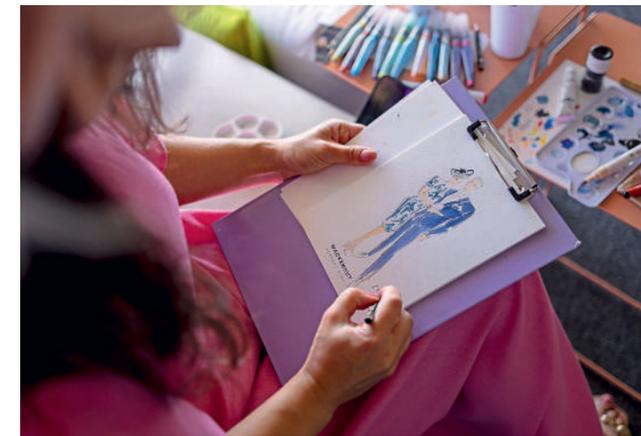
Ehre, wem Ehre gebührt: Gerahmte Urkunden und Auszeichnungen für Jubilare (rechts).



Super Location: die Oldtimerfabrik Classic in Neu-Ulm. Dort hat auch die WACKENHUT-Classic-Werkstatt ihren Sitz.



Der Fillies Cup ist ein mit 25.000 Euro dotiertes Listenrennen über 1400 Meter.



Extravagante Hüte, mondäne Kleider: Die Gäste ließen sich in ihren noblen Outfits gerne von der Illustratorin Marta Skowronek porträtieren – eine schöne Erinnerung!

Lasst Blumen sprechen: Die florale Dekoration in der Lounge war ein beliebtes Fotomotiv.



PERFECT RIDE

Am aufregendsten ist ein Pferderennen immer dann, wenn der Ausgang alle überrascht. Der Mercedes-Benz Fillies Cup war eine Sensation auf der Grossen Woche 2023 in Baden-Baden. Die Gäste unserer exklusiven WACKENHUT-Lounge erlebten nicht nur einen spannenden Galoppwettbewerb, sondern kamen auch in den Genuss ganz besonderer Highlights.

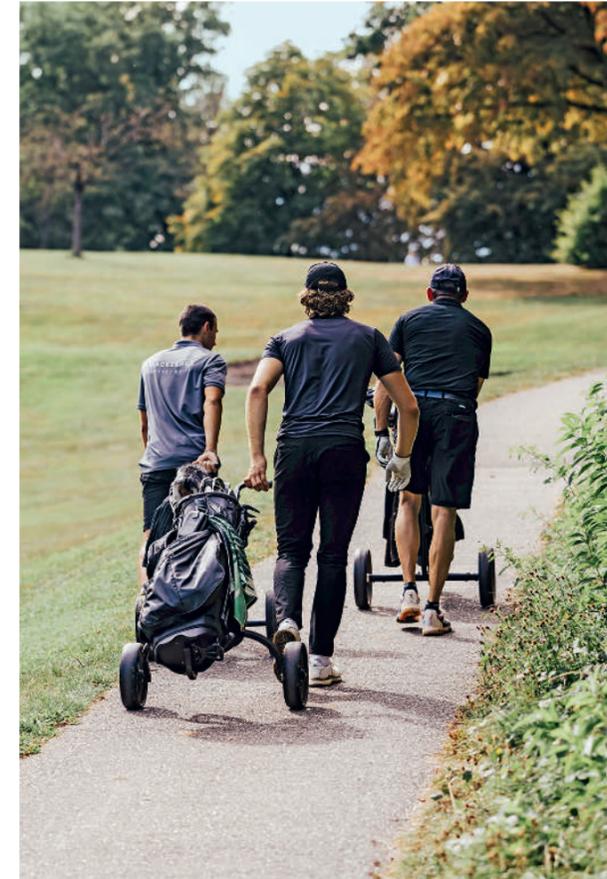
Wer von WACKENHUT auf die Rennbahn in Iffezheim geladen wird, gehört zu einem privilegierten Kreis, denn der Mobilitätspartner des legendären Mercedes-Benz Fillies Cups bietet ein Rahmenprogramm auf höchstem Niveau. Das WACKENHUT-Organisationsteam hatte den Sponsors Club der Bénazet-Tribüne mit Unterstützung der besten Profis in eine luxuriöse Lounge verwandelt: Die Firma Acoustics sorgte für perfekten Sound und stimmungsvolles Licht, 2,5 Kilometer Kabel und 260 Stunden Produktionszeit waren dafür notwendig. 20 prachtvolle Kronleuchter von Showlight aus den Niederlanden hingen als Blickfang im Saal, Gewicht pro Prunkstück: 43 Kilogramm! Die florale Dekoration war ein Traum: Eine 56 Meter lange Blumengirlande der Blumen-galerie Knorr schmückte die Tribüne, dazu 12.000 Rosen, Nelken und Lysianthien – rekordverdächtig! Highlight war u.a. die Weinverkostung mit dem jüngsten deutschen „Master of Wine“ aller Zeiten: Konstantin Baum. Das Essen und der Service von RIZZI & CO war wie gewohnt eine Klasse für sich: Champagner, Cocktail-Bar, High-Class-Buffer und Hotdog-Station ließen keine Wünsche offen. Bei all den Extras wie Schmuckvitrinen von Juwelier Leicht, Porträtzeichnen, Weinverkostung und DJ David Hoffmann hätte man fast den Fillies Cup vergessen können: Jockey Laura Pearson aus England gewann überraschend auf Diamond Vega das Rennen! [W](#)

„ICH WUSSTE, DASS MEINE STUTE SCHNELL GENUG IST, UM DAS RENNEN ZU GEWINNEN.“



PLAY GOLF!

Präzision, Eleganz und Geschwindigkeit sind Königsdisziplinen, gerade auf dem Green kann man damit punkten. Beim WACKENHUT Golf Cup in Baden-Baden traf man sich zu einem unterhaltsamen Turnier für einen guten Zweck.



Ein Turnier, das zusammenschweißt:
Der WACKENHUT Golf Cup.

Der Golf Club Baden-Baden gilt aufgrund seines perfekten Rasens und wunderschönen Blicks auf den Schwarzwald als einer der schönsten Plätze des Landes: genau die richtige Kulisse für ein spätsommerliches Charity-Turnier! Bei herrlichstem Sonnenschein empfingen der Golf Club und WACKENHUT die Spielerinnen und Spieler sowie alle Gäste und Fans. Nachdem exklusive Limousinen ausgiebig bestaunt worden waren, fiel schon bald der Kanonenschuss: Das Turnier begann, viel Glück und Hole-in-one! Verpflegungsstationen auf dem Platz sorgten für das leibliche Wohl, Kaffee an Loch 6, Frozen Yogurt an Loch 14, zur Halbzeit gab es Brezeln, Weißwurst, süßen Senf und Getränke auf der Club-Terrasse. Nach den erfolgreichen Matches fuhr Shuttle-Busse die Golf-Enthusiasten in die Lichtentaler Allee zum Restaurant filios: Siegerehrung und Afterparty! Auch dort gab es ein tolles Automobil zu bewundern, bevor goldene Ballons die frohe Botschaft verkündeten: Das Startgeld der Teilnehmer wurde aufgestockt und an Dagmar Kögel von United Charity Baden-Baden übergeben. Der Erlös ging an die Kinderkrebshilfe Freiburg. Im Anschluss an die Siegerehrung wurde mit heißen Beats von DJ David Hoffmann auf der Terrasse des filios diniert, gefeiert und getanzt – Perfect Match! [W](#)

„UNSER GOLF CUP HOB DIE LEIDENSCHAFT FÜR DIESEN SPORT AUF EINE GANZ NEUE EBENE.“

Personalisierte Handtücher von WACKENHUT erfrischen auf dem Green.



Die Terrasse des filios bot coole Drinks und super Food.



Spiele Golf und tue Gutes: Alles für den guten Zweck.



Travel with Style

Emil Benz x WACKENHUT: Die exklusiv entworfene Weekender-Edition von Emil Benz vereint cleanes Design in feinstem Leder mit traditionsreicher Handwerkskunst. Luxuriös, lässig, limitiert und nur bei WACKENHUT – die perfekten Begleiter im Alltag und auf Reisen.



ZUM SHOPPEN / EMIL BENZ

Der persönliche Weekender von Emil Benz diente als Inspiration für die neue Kollektion.



Starker Halt: Auch die Riemen der Weekender bestehen aus handgesäumtem, hochwertigem Leder.

Qualitätscheck: Emil Benz in der Produktion.

Das Ausgangsmaterial: feinstes Leder.

Handarbeit: In jedem Weekender stecken viele Stunden Arbeit.



Die Liebe zu einzigartigem Design, schönen Formen und hochwertigen Materialien liegt bei Emil Benz in der Familie. Der Enkel von Rolf Benz, dem Gründer der bekannten Möbelmarke, lässt seit 2014 mit seinem Unternehmen den Traum der perfekten Reisetasche wahr werden. Gefertigt aus feinstem Leder von süddeutschen Jungbullen, entstehen in Zusammenarbeit mit dem Unternehmen Walter Knoll Weekender, die durch ihre Verarbeitung auch größte Strapazen perfekt überstehen und sich mit ihrem frischen und modernen Style angenehm von der breiten Masse abheben. Auch ein Blick in die Taschen, die mit Stoffen in höchster Qualität gefüttert und teilweise außergewöhnlich gemustert sind, zeigt, dass Emil Benz Bags jeder Reisegarderobe eine luxuriöse Note verleihen. „Es geht mir darum, Luxusmarken über ihre traditionellen Grenzen hinaus zu tragen. Dort, wo Emotionen sind, sollen meine Taschen sein“, so Emil Benz. Die perfekte Voraussetzung also für eine Limited Edition mit WACKENHUT. Getreu dem Motto gibt es bald drei ganz besondere Modelle, unter anderem eine limitierte Sammler-Edition, die exklusiv an den WACKENHUT-Standorten erhältlich sein werden. PERFECT DRIVE - in stylischem Gewand. [W](#)

„Einzigartige Personen mit einzigartigen Autos brauchen einzigartige Taschen.“

Limited Editions mit WACKENHUT

Sichern Sie sich die limitierten Modelle in Zusammenarbeit mit WACKENHUT. Einfach den Code scannen, sich für die exklusive Warteliste anmelden und Teil der spannenden Reise werden!





1.



2.



3.



7.



8.



9.

ZUM INSPIRIEREN / ACCESSOIRES



4.

MUST-HAVES

Hochwertige Accessoires, trendy Fashion und exklusives Zubehör aus der Mercedes-Benz Collection, der Mercedes-AMG Collection und der Mercedes-Benz Classic Collection: Wir haben die schönsten Lifestyle-Artikel für SIE, IHN und die ganze Familie zusammengestellt. Lassen Sie sich inspirieren!



10.

7. Made for Mercedes-AMG by PUMA:
AMG **Tanktop Damen**.
B66959541 35,00 €

8. **Schlüsselanhänger**, aus Messing vergoldet.
B66041523 34,00 €

9. AMG **Baseball-Cap** mit Logo vorn.
B66959622 40,00 €

10. AMG **Hybridjacke Herren** mit Kapuze.
B66959679 195,01 €

11. **Blouson Herren** mit „historischem Stern“.
B66041719 155,00 €

12. **T-Shirt Herren** aus 100 % Baumwolle.
B66041733 50,00 €

13. **300 SL Coupé** in Feuerwehrrrot.
B66040695 110,00 €

14. **Armbanduhr Herren**, Sport Fashion.
B66959453 249,90 €

11.



5.

1. **Damen-Sporthose** mit hohem Bund, made for Mercedes-AMG by PUMA.
B66959547 60,00 €

2. **Poloshirt Herren** aus 100 % gekämmter Baumwolle, bio-polished.
B66040475 70,00 €

3. **Mercedes-AMG ONE** in Hightechsilber.
B66961043 135,01 €

4. AMG **Schlüsselanhänger** mit Beleuchtung.
B66955215 80,00 €

5. Made for Mercedes-Benz by möve:
Strandtuch.
B66959616 65,00 €

6. Größenverstellbare **Baseball-Cap**.
B66041705 40,00 €

6.



12.



13.



14.





1.



2.



3.



9.



10.

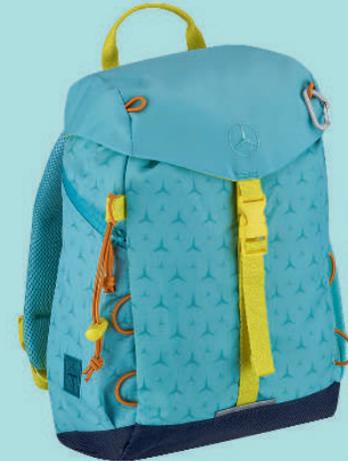


11.



4.

- 1. Poloshirt Herren** in Creme aus 100 % Baumwolle.
B66041743 60,00 €
- 2. Sneakers**, Mercedes-AMG F1 made by PUMA
B67990072 85,00 €
- 3. Duftkerze**, Leather Woods, 180 g.
B66959754 65,00 €
- 4. Raumduft**, Leather Woods, 200 ml.
B66959755 77,00 €
- 5. Wasserabweisender Kinder-Rucksack**.
B66959588 60,00 €
- 6. T-Shirt**, Mercedes-AMG F1.
B67990059 55,00 €
- 7. Sportlich-elegante Herren-Armbanduhr**.
B66959722 99,00 €
- 8. AMG Kulturbeutel**, schwarz.
B66959654 50,00 €



5.



12.



13.

- 9. Tretroller Kinder 4 in 1**,
für Kinder ab einem Jahr.
B66959591 160,00 €
- 10. Baseball-Cap Kinder**
in Türkis.
B66959593 26,00 €
- 11. Kuscheriger AMG
Babystrampler**.
B66959634 35,00 €
- 12. T-Shirt Kinder** aus
100 % Baumwolle.
B66959594 30,00 €
- 13. Mercedes-Benz
Kinder-Trinkflasche**.
B66959675 19,50 €
- 14. Mercedes-AMG ONE**,
C298, black.
B67991042 135,01 €



6.



7.



8.

FOR YOU

Stand: Oktober 2023. Zu den Angaben in dieser Druckschrift: Nach Redaktionsschluss dieser Druckschrift (10/2023) können sich am Produkt Änderungen ergeben haben. Konstruktions- oder Formänderungen, Abweichungen im Farbton sowie Änderungen des Lieferumfangs seitens des Herstellers bleiben während der Lieferzeit vorbehalten, sofern die Änderungen oder Abweichungen unter Berücksichtigung der Interessen des Verkäufers für den Käufer zumutbar sind. Sofern der Verkäufer oder der Hersteller zur Bezeichnung der Bestellung oder des bestellten Kaufgegenstands Zeichen oder Nummern gebraucht, können allein hieraus keine Rechte abgeleitet werden. Die Abbildungen können auch Zubehör und Sonderausstattungen enthalten, die nicht zum serienmäßigen Lieferumfang gehören. Farbabweichungen sind drucktechnisch bedingt. Diese Druckschrift kann Produkte und Dienstleistungen enthalten, die in einzelnen Ländern nicht angeboten werden. Aussagen über gesetzliche, rechtliche und steuerliche Vorschriften und Auswirkungen haben nur für die Bundesrepublik Deutschland zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses dieser Druckschrift Gültigkeit. Fragen Sie daher zum verbindlichen letzten Stand bitte bei Ihrem Mercedes-Benz-Vertragspartner der WACKENHUT GmbH & Co. KG nach. Preisänderungen vorbehalten. Anbieter: Mercedes-Benz AG, Mercedesstraße 120, 70372 Stuttgart. Partner vor Ort: WACKENHUT GmbH & Co. KG, Altensteiger Str. 47-49, 72202 Nagold, Tel.: 07452 603-0, Fax: 07452 603-1911, E-Mail: info@wackenhut.de



14.

HERAUSGEBER:	WACKENHUT GmbH & Co. KG Altensteiger Str. 47-49 72202 Nagold www.wackenhut.de
	Persönlich haftende Gesellschafterin: Ernst-Jürgen Wackenhut GmbH Handelsregister: AG Stuttgart, HRB-Nr. 340386 Geschäftsführer: E.-J. Wackenhut, V. Gohl
KONZEPT & REALISATION:	VAN DIJK MEDIA info@vandijk-media.de
CHEFREDAKTEURIN:	Valerie van Dijk
ART-DIRECTION:	Babette Münchenbach
MITARBEITER DIESER AUSGABE:	Anja Betting, Eva-Maria Braun, Danielle Krüger, Michael Metzmaier, Susanne Schaller, Christel Trimborn
LEKTORAT:	Frauke Preß
BILDER-CREDITS:	Daniel Zangerl (Titelbild und Lech-Special), Aston Martin, Flo Gassner (unser Wintersport-Fotograf für das Lech-Special), Ralph König, Ermenegildo Zegna, Michael Poliza, Hapag-Lloyd Cruises, Torben Beeg, Unsplash, LILA LOVES IT, Viviana D'Angelo, team tietge, engelhorn, Buben&Zorweg, Hotel Arlberg, Sport & Mode Strolz, Florian Holzherr, Lech Zürs Tourismus, Ole Lynggaard Copenhagen, Adolf Bereuter, Alex Kaiser, Balmalp, Valentin Reiter, Crio Ice GmbH & Co. KG, Shutterstock, Hubert Burda Media, SWR, Sonja Bell, Walter Knoll, Rolf Benz, Modehaus Fischer, Rowohlt Verlag, Carsten K. Rath / „Die 101 besten Hotels Deutschlands“, Shout Media, Dario Fontanella, Max Grundig Klinik, Vinuux, Valentin Behringer / Baden-Baden Events GmbH, Michael Poliza, Shout Media, Emil Benz
LEITUNG MARKETING:	Kim Sautter marketing@wackenhut.de
REPRODUKTION:	Otterbach Medien KG GmbH & Co., Rastatt, www.otterbach.de
DRUCK:	B&K Offsetdruck GmbH, Ottersweier www.bk-offset.de
ERSCHEINUNGSWEISE:	1x im Jahr
AUFLAGE:	35 000 Exemplare

Weitere Informationen zum offiziellen Kraftstoffverbrauch und zu den offiziellen spezifischen CO₂-Emissionen neuer Personenkraftwagen können dem „Leitfaden über den Kraftstoffverbrauch, die CO₂-Emissionen und den Stromverbrauch“ neuer Personenkraftwagen entnommen werden, der an allen Verkaufsstellen und bei der Deutschen Automobil Treuhand GmbH unter www.dat.de unentgeltlich erhältlich ist.

Uns liegen nicht nur unsere Kunden am Herzen, sondern auch die Umwelt. Deshalb wurde dieses Magazin klimaneutral auf PEFC™-zertifiziertem Papier gedruckt.



DBX – The Supercar of SUVs

Offizielle behördliche Werte für Kraftstoffverbrauch in Liter/100 km für den Aston Martin DBX 707 GPF: WLTP niedrig 22; WLTP mittel 14; WLTP hoch 12,1; WLTP extrahoch 13,3; WLTP kombiniert 14,2. WLTP CO₂-Ausstoß 323 g/km (NEFZ CO₂ kombiniert – nur zur Information: 309 g/km). Innerorts -RDE-Fahrt: NOx 85,8 mg/km, PN 9e11; gesamte -RDE-Fahrt: NOx 85,8 mg/km, PN 9e11. PEMS ID: 09-SCF-0025-0; TANummer: e9*715/2007*2018/1832AP*31279*00.

